



DER MÜNSTERLÄNDER • FRIESOYTHON NACHRICHTEN

NWZ
Online

Lesen Sie uns auch online und in der App

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Mittwoch, 19.02.2025 | 80. Jahrgang, Nr. 42, 8. KW | 2.00 €

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Katja Lüers, Reporterin
team Soziales

Wenn Hunde vergesslich sind

Demenz bei Hunden? Da schütteln Nicht-Hundebesitzer vermutlich den Kopf. Aber tatsächlich können auch die Vierbeiner vergesslich werden, die Orientierung verlieren oder gar Familienmitglieder nicht mehr erkennen. Je älter die Tiere werden, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie Demenz-Anzeichen zeigen. Meine Kollegin Maike Schwinum hat mit einem Tierarzt über Symptome und mögliche Behandlungen gesprochen, vor allem, wie Hundebesitzer möglichst frühzeitig erkennen, ob ihre Weggefährten erkrankt sind und welche Medikamente helfen. Wie sich die Demenz auf die Lebenserwartung des Tieres auswirkt, lesen Sie auf

→ **IM NORDWESTEN**
→ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER

	Heute	5°
	Morgen	9°
30%	Regenwahrscheinlichkeit	Südost Stärke 3

Die Börse wird präsentiert von der: OLB	
	DAX + 0,29 %
22863,25	22798,09 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR	
	TECDAX + 0,14 %
3880,21	3874,72 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR	
	DOW JONES - 0,13 %
44488,48	44546,08 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR	
	EURO (EZB-KURS) 1,0447 \$
	1,0473 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

KURIOSES VERSTECK: Kokain im Schwarzmarktwert von 14,4 Millionen Euro hat der polnische Grenzschutz am Meeresgrund der Danziger Bucht sichergestellt. Etwa 100 Kilogramm der Droge seien in Plastiktüten in der Ostsee versteckt gewesen, sagte eine Grenzschutzsprecherin. Sechs Männer und eine Frau wurden festgenommen. Bei Patrouillen auf der Ostsee zur Sicherung der unterseeischen Infrastruktur habe der Grenzschutz auf Schiffe geachtet, die ihr elektronisches Positionssignal AIS abgeschaltet hatten. Dadurch konnte der Schmuggel aufgedeckt werden.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen ☎ 0441/99884444



Scholz stellt sich Leserfragen in „NWZ-Wahlarena“

Zum Abschluss der „NWZ-Wahlarena“ anlässlich der Bundestagswahl hat sich der Bundeskanzler den Fragen unserer Leserinnen und Leser gestellt. Im Oldenburger Core-Center gab Olaf Scholz (SPD, rechts) am Dienstagabend vor etwa 150 geladenen Gästen Antworten

unter anderem zu den Themen Vertrauen, Wirtschaft und Rente. Moderiert wurde die Veranstaltung von Luise Charlotte Bauer aus der Politikredaktion (links) und Uli Hagemeier aus dem Live-Journalismus (Mitte). Einen ausführlichen Bericht darüber, wie sich der Kanzler in der „NWZ-Wahlarena“ schlug, lesen Sie in der Donnerstag-Ausgabe dieser Zeitung oder bereits vorab zeitnah auf NWZonline. Dort finden Sie zeitgleich auch die Aufzeichnung der Veranstaltung.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

→ www.NWZonline.de/nwz-wahlarena

Dreijähriges Kind verliert beide Eltern bei Unfall

VERKEHR Transporter stößt auf L4 in Pewsum mit Auto einer Familie zusammen

VON JENS TAMMEN

KRUMMHÖRN – Bei einem schweren Verkehrsunfall in Pewsum (Gemeinde Krumbhörn im Landkreis Aurich) sind zwei Menschen gestorben und drei weitere zum Teil schwer verletzt worden. Zu dem tragischen Unfall mit zwei Fahrzeugen kam es am frühen Montagabend gegen 17.20 Uhr auf der Schatthausstraße (L4) zwischen Pewsum und Jennelt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Nach derzeitigem Erkenntnisstand fuhr ein 34-jähriger Mann mit einem Transporter aus Jennelt kommend in Richtung Pewsum. In einer leichten Rechtskurve geriet er aus bislang ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr. Dort stieß er frontal mit dem Wagen



Der Kleintransporter und das Auto landeten nach dem schweren Zusammenstoß im Straßengraben. BILD: NONSTOPNEWS

einer dreiköpfigen Familie zusammen, der aus Richtung Pewsum kam. Beide Fahrzeuge landeten durch die Wucht des Aufpralls in einem Straßengraben.

Der 29-jährige Autofahrer und seine gleichaltrige Beifahrerin wurden in dem Fahrzeug eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr befreit werden. Die 29-jährige Frau erlitt

bei dem Unfall tödliche Verletzungen. Sie starb noch am Unfallort. Der 29-jährige Fahrer wurde lebensgefährlich verletzt und mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht. Der Mann erlag dort wenig später seinen schweren Verletzungen. Ein dreijähriges Kind, das sich ebenfalls in dem Auto befunden hatte, wurde schwer verletzt und mit

einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Laut Polizeisprecherin Wiebke Baden von der Polizeiinspektion Aurich/Wittmund handelt es sich bei den Opfern um eine Familie aus der Krumbhörn. Zum Zustand des Kindes konnte sie am Dienstag keine aktuellen Angaben machen.

Der 34-jährige Transporterfahrer und sein 40-jähriger Beifahrer wurden leicht verletzt. „Nach aktuellem Stand gehen wir davon aus, dass der Transporter-Fahrer der Unfallverursacher ist, die Ermittlungen laufen“, erklärte Baden.

An der Unfallstelle waren neben zahlreichen Einsatzkräften auch mehrere Notfallselbstseerger im Einsatz. Die Schatthausstraße war im Bereich der Unfallstelle bis etwa 22 Uhr voll gesperrt.

Metropolpark in Ahlhorn: Brandbombe gefunden

AHLHORN/NK – Auf dem Gelände des Metropolparks in Ahlhorn ist eine alte deutsche Brandbombe gefunden worden. Diese wird an diesem Mittwoch kontrolliert gesprengt, teilte die Gemeinde Großkneten mit. Die Maßnahme beginne um 8 Uhr und werde voraussichtlich gegen Nachmittag beendet sein. Dafür sei es notwendig, einige Bereiche des Metropolparks sowie angrenzende Häuser an der Straße Meyelheide außerhalb des Geländes zu evakuieren, um die Sicherheit der Anwohner und Einsatzkräfte zu gewährleisten. Während der Sprengung wird die Straße Meyelheide teilweise gesperrt sein.

Das Unternehmen Amazon, das ein Logistikzentrum im Metropolpark hat, sei im engen Austausch mit den Behörden und wurde frühzeitig informiert, hieß es auf Nachfrage unserer Redaktion. Als reine Sicherheitsmaßnahme bleibe der Standort in Ahlhorn am Mittwoch in der Tagschicht geschlossen, die Mitarbeiter würden bezahlt freigestellt und blieben zu Hause. Amazon teilte mit, dass Kunden sich trotzdem auf eine schnelle und zuverlässige Lieferung ihrer Bestellungen verlassen könnten, da andere Standorte die Abwicklung übernehmen würden. Nahe der Gemeinde Großkneten seien dies die Logistikzentren in Achim, Oelde und Winsen.

A 1 rund um Osnabrück vier Tage voll gesperrt

WALLENHORST/JSM – Rund um Osnabrück könnte es an diesem Wochenende zu erheblichen Verkehrseinschränkungen kommen. Der Grund: An der A1 wird bei Wallenhorst (Kreis Osnabrück) die B68-Brücke abgerissen. Wie die „Autobahn Westfalen“ jetzt mitteilte, wird die A1 im Bereich der Anschlussstelle Osnabrück-Nord deshalb von Freitagabend (21. Februar), 20 Uhr, bis in den frühen Montagmorgen (24. Februar), 4 Uhr, in beide Fahrtrichtungen voll gesperrt sein.

Die Umleitungen führen in Fahrtrichtung Bremen und Oldenburg über die U3 und in Fahrtrichtung Dortmund über die U64. Der Verkehr werde direkt an der Anschlussstelle Osnabrück-Nord abgeleitet und über das kurze Teilstück der B68 sowie das untergeordnete Verkehrsnetz wieder schnell zurück auf die A1 geführt. Neben der A1 wird laut „Autobahn Westfalen“ auch die Bundesstraße B68 im selben Zeitraum in beiden Richtungen voll gesperrt.

Mehr als 400 Menschen zurückgewiesen

GRENZE Polizei kontrolliert auch bei Bad Bentheim und an der A 280 bei Bunde

VON LENNART STOCK

BAD BENTHEIM/HANNOVER – Rund viereinhalb Monate nach dem Start der Kontrollen an der Grenze zu den Niederlanden hat die Bundespolizei in Niedersachsen mehr als 400 Menschen zurückgewiesen. Das teilte die Bundespolizei in Hannover mit. Demnach stellten die Beamten seit dem Beginn der Kontrollen am 16. September bis zum 2. Februar insgesamt 708 unerlaubte Einreisen fest – in 462 Fällen wurden Menschen zurückgewiesen.

Von einer unerlaubten Einreise spricht die Polizei, wenn ein Ausländer ohne gültigen Aufenthaltstitel die Grenze überqueren will. Zurückweisungen sind nach Auffassung der Bundesregierung nur erlaubt, wenn jemand kein Asylbegehr äußert oder wenn für ihn eine zeitweilige Wiedereinreisesperre gilt. Das ist etwa der Fall, wenn jemand zuvor abgeschoben wurde, oder bei Menschen, die aus sicheren Herkunftsändern kommen, wenn ihr Asylantrag zuvor als „offensichtlich unbegründet“ abgelehnt wurde.

Bislang wurden im Rahmen der Grenzkontrollen laut der Bundespolizei zudem 22 mutmaßliche Schleuser festgenommen. In 212 Fällen wurde gegen Einreisende ein offener Haftbefehl vollstreckt. Bei 36 Menschen lag eine Wiedereinreisesperre vor.

Die stationären Kontrollen der Bundespolizei gibt es auf Anordnung von Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) an allen deutschen Landesgrenzen. An der deutsch-niederländischen Grenze in Niedersachsen wurden feste Kontrollstellen auf der Auto-

bahn 30 bei Bad Bentheim, der A 280 bei Bunde und der Bundesstraße 402 bei Schöninghsdorf (Höhe Meppen) eingerichtet. Außerdem kontrollieren Beamte Einreisende stichprobenartig. Im Dezember hatten auch die Niederländer an ihrer Seite der Grenze mit Kontrollen begonnen. Im Schengen-Raum sind Grenzkontrollen nicht vorgesehen. Faeser begründete die Anordnung stationärer Kontrollen an allen deutschen Landesgrenzen mit irregulärer Migration sowie dem Schutz vor islamistischen Terroristen.

Fünf große Fragezeichen vor der Wahl

BUNDESTAG Nicht nur der vorgezogene Termin macht diese Abstimmung so außergewöhnlich

von VERENA SCHMITT-ROSCHEMANN

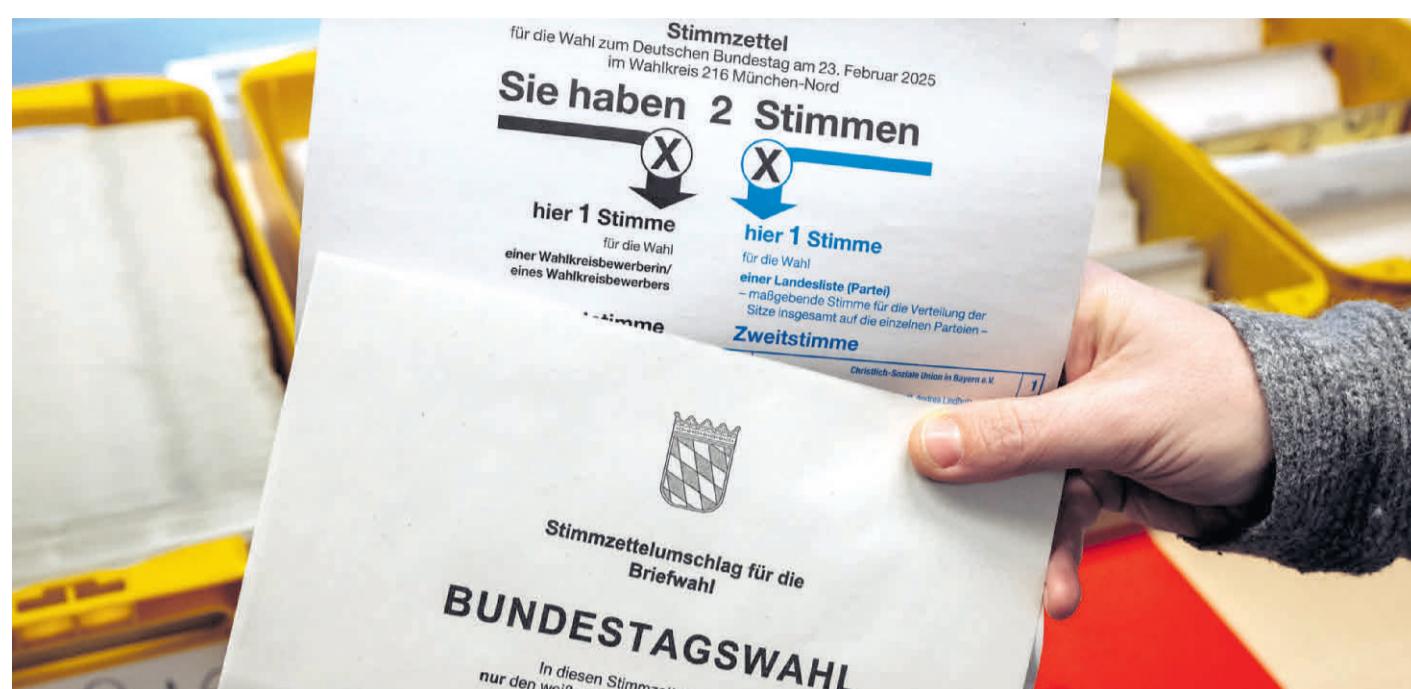
BERLIN – Wenige Tage vor der Bundestagswahl sind die Unwägbarkeiten aus Sicht des Meinungsforschers Manfred GÜLLNER so groß wie selten zuvor. „Ich kann mich nicht erinnern, dass das jemals so unsicher und knapp war, wer überhaupt eine Koalition bilden kann“, sagte der Gründer des Instituts Forsa. „Es könnte bei dieser Wahl zum ersten Mal der Fall sein, dass es für eine Zweierkonstellation ohne die AfD nicht reicht.“

Bundestagswahl 2025

Diese Bundestagswahl ist nicht nur wegen des vorgezogenen Termins und des kurzen Winterwahlkampfs speziell. Sie fällt in eine besondere politische Lage.

1. Fünf Parteien oder neun: So könnten aus Sicht GÜLLNERS diesmal vergleichsweise wenige Stimmen viel verändern im künftigen Bundestag. Zwar sind die Unionsparteien CDU/CSU mit ihrem Kanzlerkandidaten Friedrich Merz in Umfragen mit 27 bis 30 Prozent klar Nummer eins. Dahinter folgen die AfD mit 20 bis 22 Prozent, die SPD mit 15 bis 17 Prozent und die Grünen mit zwölf bis 14 Prozent.

Für drei kleine Parteien ist jedoch vieles noch im Fluss: Die Linke hatte in jüngsten Umfragen 6,5 bis neun Prozent und dürfte die Fünf-Prozent-Hürde wohl schaffen. Das BSW und die FDP erreichten aber jeweils nur vier bis fünf Prozent. Das heißt, sie wackeln. In den Bundestag einziehen könnte mit Einzelabgeordneten wiederum der Südschleswigsche Wählerverband (SSW), für den die Fünf-Prozent-Hürde nicht gilt.



Eine Wahlhelferin mit einem Wahlzettel: Bei der Bundestagswahl an diesem Sonntag gilt erstmals das neue Wahlrecht. Daraus könnte erst Stunden nach Schließung der Wahllokale feststehen, wer wirklich ins Parlament einzieht. DPA-BILD: KNEFFEL

2. Die Koalitionsfindung wird schwierig: Damit würden die Strömungen in der Bevölkerung abgebildet, erläuterte der Dresdner Politikwissenschaftler Hans Vorländer. Anders gesagt: Würden diese drei kleineren Parteien knapp an der Fünf-Prozent-Hürde scheitern, könnten im Extremfall fast 15 Prozent der Stimmen nicht im Bundestag repräsentiert sein. Doch betonte Vorländer: „Wenn viele Parteien im Parlament sind, wird die Regierungsbildung schwierig, und womöglich wird eine Dreierkonstellation nötig.“

Genau darüber brütet auch Meinungsforscher GÜLLNER. „Wir können vor der Wahl gar nicht die vielen verschiedenen Varianten genau durchrechnen, denn geringe Verschiebungen haben diesmal große Auswirkungen darauf, welche Koalitionen möglich sind“, sagte er. Vorläufig sieht GÜLLNER es so: „Wenn von den drei kleinen Parteien nur die Linke reinkommt, würde es nach jet-

zigem Stand der Umfragen für ein Zweierbündnis von CDU/CSU und SPD reichen.“ Für Schwarz/Grün würde es hingegen bereits knapp.

3. Drei Parteien, die nicht regieren wollen oder sollen:

In einem Punkt legt GÜLLNER sich immerhin fest: „Ausgeschlossen ist eine rot-rot-grüne Regierung, auch wenn BSW und Linke reinkommen.“ Das BSW betont auch maximale Distanz zu einer Koalition mit Union, SPD oder Grünen. Die Linke wiederum macht Wahlkampf mit dem Slogan: „Alle wollen regieren, wir wollen verändern.“ Bei der AfD ist es andersherum: Mit der Rechtsaußenpartei wollen die übrigen Parteien nicht koalieren.

„Diese politische Situation baut Druck auf die Parteien der demokratischen Mitte auf, sich zu einigen“, sagte Experte Vorländer. Eine Demokratie müsse Probleme lösen, sonst wachse die Unzufriedenheit. „Das ist sozusagen ein heilsa-

mer Zwang für die Parteien.“ Trotzdem müssten Parteien auch unterscheidbar bleiben. „Aus diesem Dilemma kommt man kaum heraus.“ Vorländers Schlussfolgerung: Große Probleme sofort anpacken vor dem nächsten Wahlkampf.

4. Erstmals mit neuem Wahlrecht:

Kleinere Unsicherheiten schafft auch das neue Wahlrecht, mit dem der Bundestag von zuletzt 736 Abgeordneten auf 630 geschrumpft wird. Dafür wurden Überhang- und Ausgleichsmmandate abgeschafft. Anders als bisher hat nicht mehr jeder Wahlkreisieger zwangsläufig sein Direktmandat sicher. Vielmehr muss auch das Ergebnis der Zweitstimmen einer Partei passen. Zugleich gilt aber die Sonderregel weiter, dass eine Partei mit drei gewonnenen Direktmandaten entsprechend dem Anteil ihrer Zweitstimmen ins Parlament kommt. Es könnte nach Schließung der Wahllokale viele Stunden dauern, bis ge-

nau feststeht, wer im Bundestag sitzt.

5. Die Welt guckt zu und mischt sich ein:

Besonders ist die Lage auch international. Zum einen scheinen wegen der Krisen und Kriege in der Ukraine, im Nahen Osten und wegen der US-Politik so viele Bälle in der Luft, dass Wählerinnen und Wähler verständlicherweise den Überblick verlieren. Zum anderen schauen internationale Partner in der Nato und der EU genau, welche Regierung Deutschland bekommt.

Und dann wären da noch die Kommentare von der Seitenlinie. „Es gibt keinen Platz für Brandmauer“, sagte US-Vizepräsident J.D. Vance zuletzt in München. US-Regierungsberater Elon Musk bekannte sich noch eindeutiger zur AfD. Und in Moskau fand Außenminister Sergej Lawrow freundliche Worte für die AfD sowie für das BSW. Es gebe in ihren Äußerungen „viel Verständnis“, sagte er.

YOUGOV-UMFRAGE LINKE LEGT DEUTLICH ZU, UNION BÜST EIN

Die Sonntagsfrage: Wenige Tage vor der Bundestagswahl gibt es einer neuen Umfrage zufolge Bewegung in der Wählergunst: Die Union verliert im Vergleich zur Vorwoche zwei Prozentpunkte und rutscht auf 27 Prozent. Das geht aus einer aktuellen Erhebung des Meinungsforschungsinstituts YouGov hervor. Für CDU/CSU ist es der schlechteste Wert bei YouGov seit August 2023.

Die Linke hingegen erlebt einen Aufschwung und landet mit einem Plus von drei Prozentpunkten bei neun Prozent.

Die AfD verliert der Umfrage zufolge einen Prozentpunkt und käme derzeit auf 20 Prozent. Die SPD gewinnt einen Prozentpunkt hinzu und läge bei 17 Prozent der Wählerstimmen. Die Grünen verharren bei zwölf Prozent.

Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) müsste bei fünf Prozent wie in der Vorwoche um den Einzug ins Parlament bangen. Unverändert bleibt auch die FDP – mit vier Prozent ist sie weiterhin unter der Fünf-Prozent-Hürde.

Die Erhebung: Für die Sonntagsfrage haben 2.131 Personen unter 2.430 wahlberechtigten Befragungsteilnehmern ihre Wahlabsicht abgegeben. Die Befragung fand vom 14. bis 17. Februar statt. Die Ergebnisse und Daten können mögliche Veränderungen durch das TV-Quadrell zwischen den Kanzlerkandidaten Friedrich Merz (CDU), Robert Habeck (Grüne), Olaf Scholz (SPD) und Alice Weidel (AfD) am Abend des 16. Februar nicht abbilden. Die Daten sind nach den Angaben von Yougov repräsentativ für die Wahlberechtigten in Deutschland.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

STAATSAKT

Politik trauert um Horst Köhler

BERLIN/DPA – Letzte Ehre für einen weit über die Grenzen Deutschlands hinaus geschätzten Bundespräsidenten: Die Spitze des deutschen Staates, Freunde und Wegbegleiter haben am Dienstag in Berlin Abschied von Horst Köhler genommen. In einem bewegenden Staatsakt würdigte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier seinen Vorgänger als einen „tatkärfigen und unermüdlichen Diener unseres Gemeinwesens“. Köhler, der von 2004 bis zu seinem Rücktritt 2010 Deutschlands neunter Bundespräsident war, war Anfang Februar im Alter von 81 Jahren gestorben.

„Wir Deutsche trauern um Horst Köhler. Wir sind dankbar, dass er unter uns und für uns gewirkt hat“, sagte Steinmeier im Berliner Dom und rief dazu auf, Köhlers Vermächtnis zu bewahren.

ANSCHLAG VON 2020

„Hanau ist überall wieder möglich“



Reem Alabali-Radovan
DPA-BILD: STACHE

BERLIN/HANAU/EPD/KNA – Vor dem fünften Jahrestag des rassistischen Anschlags von Hanau macht die Antirassismus-Beauftragte Reem Alabali-Radovan (SPD) auf die anhaltende Bedrohung durch rechte Gewalt aufmerksam. „Hanau hätte Zäsur und Weckruf sein müssen, war es aber nicht“, erklärte sie. „Hanau ist überall wieder möglich.“ Am 19. Februar 2020 hatte Tobias R. in Hanau binnen weniger Minuten neun Menschen aus rassistischen Motiven erschossen.

AFGHANISTAN-ABZUG

U-Ausschuss sieht viele Versäumnisse

BERLIN/EPD – Eine fehlerhafte Lageeinschätzung, Uneinigkeit zwischen den Ministerien und zu viel Bürokratie beim Ortskräfteverfahren: Der Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses Afghanistan, der am Dienstag dem Bundestag übergeben wurde, zeigt viele Versäumnisse der Bundesregierung beim Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan auf. Trotz unterschiedlicher Perspektiven der Fraktionen sei man – mit Ausnahme der AfD-Fraktion – zu gemeinsamen Ergebnissen gekommen, sagte der Ausschussvorsitzende Ralf Stegner (SPD).

Der Abschlussbericht kritisiert explizit auch den Umgang mit den afghanischen Ortskräften. So ist es nach Einschätzung der SPD-Fraktion nicht gelungen, frühzeitig angemessene Verfahren und Notfallpläne zu entwickeln.

KÜNST-FALSCHZITAT

BGH wartet auf EuGH-Urteil



Renate Künast
DPA-BILD: SOEDER

KARLSRUHE/DPA – Welche Ansprüche haben Betroffene gegen Facebook und Co, wenn dort Falschbehauptungen über sie verbreitet werden? Damit hat sich am Dienstag der Bundesgerichtshof beschäftigt, er nahm eine Klage der Grünen-Abgeordneten Renate Künast gegen den Facebook-Konzern Meta unter die Lupe. Nach der mündlichen Verhandlung setzte er das Verfahren aus, bis der Europäische Gerichtshof in einem ähnlichen Fall geurteilt hat.

AUS GAZASTREIFEN

Hamas will sechs Geiseln freilassen

GAZA/TEL AVIV/DPA – Die islamistische Palästinenserorganisation Hamas will am Samstag sechs lebende Geiseln freilassen. Dies teilte der Hamas-Funktionär Chalil al-Haja am Dienstag mit. Laut Vereinbarung mit Israel hätte die Hamas am Samstag zunächst drei lebende Geiseln freilassen müssen. Al-Haja sagte zudem, am Donnerstag sollten die Leichen von vier Geiseln übergeben werden. Unter den Toten sei die Bibas-Familie – eine Mutter und zwei Kleinkinder. Über ihr Schicksal hatte bis zuletzt Ungewissheit geherrscht. Der Familienvater Jarden Bibas war zuletzt lebend freigelassen worden. Die restlichen Leichen sollten in der sechsten Woche der Waffenruhe übergeben werden, so Al-Haja.

Seit Beginn der Waffenruhe am 19. Januar hat die Hamas 19 Geiseln freigelassen.

BIS AUF FÜNF POSTEN

Israel zieht sich aus Südlibanon zurück

BEIRUT/TEL AVIV/DPA – Nach monatlanger Präsenz hat das israelische Militär den Großteil seiner Stellungen im Süden des Libanon geräumt. Bis auf fünf strategische Punkte nahe der Grenze sei die Armee aus allen Gebieten abgezogen, berichteten israelische Medien am Dienstag. Zum ersten Mal seit Monaten strömten Bewohner zurück in ihre Heimatdörfer. Während viele von ihnen zerstörte Häuser und Verwüstung vorfanden, drängt die libanesischen Regierung auf den vollständigen Abzug der verbleibenden israelischen Truppen im Land.

Die Waffenruhe, die Ende November nach einem Jahr Krieg zwischen Israel und der Hisbollah vereinbart worden war, sah unter anderem einen vollständigen Abzug der israelischen Truppen aus dem Libanon bis Dienstag vor.

SO GESEHEN

UKRAINE-GESPRÄCHE VON USA UND RUSSLAND

Eigene Interessen im Vordergrund

VON MEY DUDIN, BÜRO BERLIN

Wenn die USA und Russland in Saudi-Arabien über das Schicksal der Ukraine verhandeln, zeigt schon die Abwesenheit des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj wohin die Reise geht. Was unter dem Stichwort Friedensgespräche von den Außenministern Marco Rubio und Sergej Lawrow in Riad vorbereitet wurde, dient vermutlich am wenigsten den Interessen Kiews. Vielmehr verfestigt sich der Eindruck, dass Washington ebenso wie Moskau in erster Linie handfeste Eigeninteressen verfolgen – dazu gehört auch der Zugang zu wertvollen Bodenschätzen.

So argumentierte Lawrow jüngst bei seiner Absage an territoriale Zugeständnisse an die Ukraine auch mit den begehrten „Seltenen Erden“, die es in dem Land gibt. Es handelt sich um Metalle, die etwa für die Herstellung von Smartphones und Computern wichtig sind. Auch von US-Präsident Donald Trump kam bereits die Forderung, dass die Ukraine etwaige Hilfe der USA mit Rohstoffen wie Seltenen Erden bezahlen soll. Vor mehr als drei Jahrzehnten gab es mit Blick auf den Irak-Krieg einst den Slogan: „Es ist das Öl, Dummkopf.“ In Zeiten der weltweiten Energiewende gelten Seltene Erden als das neue Öl.

Nach den Gesprächen in Riad war die Rede von einem „Grundstein“ für die künftige Zusammenarbeit. Genannt wurden auch „historische Wirtschafts- und Investitionsmöglichkeiten“, die sich aus dem Ende des Ukraine-Kriegs ergeben würden. Ob diese historischen Möglichkeiten auch der Ukraine zugutekommen würden, ist völlig unklar.

Bleibt für die Ukraine zu hoffen, dass sich die Europäer bis zu einem Treffen von Trump und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt haben werden. Es kann nicht sein, dass Putin am Ende für seine Aggression belohnt wird.

Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

KOMMENTARE AENDERER ZEITUNGEN

Zum verstorbenen Altbundespräsidenten Horst Köhler schreibt in Magdeburg die

Volksstimme

Die Erinnerung an die Amtszeit des Bundespräsidenten Horst Köhler ist weitgehend verblasst – sehr zu Unrecht. Er war Ökonom, und er war Politiker, und er machte daraus einen Mix, der von Kompetenz und Verantwortung geprägt wurde. Köhler trug etwa 1990 als Staatssekretär mit dazu bei, dass die Währungsunion beider deutscher Staaten erfolgreich über die Bühne ging. Er war dann Direktor des Währungsfonds in Washington, als ihm die Bundespräsidentschaft angeboten wurde. Köhler, Kompromiss-Kandidat der dominierenden Parteien, wurde schnell heimisch im Amt. Er tat, was er für das Land als notwendig erachtete. Dazu gehörte der Ausbau der vernachlässigten deutschen Beziehungen zum afrikanischen Kontinent – und nach Polen. Es sind beides bis heute diplomatische Baustellen. Als publik wurde, dass Köhler intern wirtschaftliche Interessen Deutschlands bei Auslands-

kontakte betont hatte, wurde er gescholten. Köhler trat zurück. Dabei hatte er nur Gültiges ausgesprochen.

Zum Ukraine-Gipfel von den USA und Russland meint die

Frankfurter Allgemeine

Für den Kreml ist das russisch-amerikanische Treffen in Riad auch ohne Ergebnisse ein Erfolg. Wladimir Putin hat etwas bekommen, was er seit Jahren will: direkte Gespräche mit den Vereinigten Staaten über die Köpfe von Europäern und Ukrainern hinweg. Aus seiner Sicht ist der Krieg gegen die Ukraine in Wirklichkeit ein Konflikt Russlands mit den Vereinigten Staaten, in dem die Europäer Washingtons Vasallen und die Ukrainer dessen Kanonenfutter sind. (...) Russlands (...) Pläne reichen indes weit über die Ukraine hinaus. Es will das ganze euroatlantische Bündnisystem sprengen. Diesem Ziel kann es dank Trumps Außenpolitik, die nicht zwischen Freund und Feind unterscheidet, selbst dann näherkommen, wenn die Gespräche über die Ukraine ergebnislos bleiben.

SO SIEHT ES JÜRGEN TOMICEK



Basar von Riad

ZEICHNUNG: JÜRGEN TOMICEK

SOMMER-ZEIT

Michael Sommer über die Rede von US-Vizepräsident J.D. Vance bei der Münchener Sicherheitskonferenz



US-Machtwort an Europa

Die Münchener Sicherheitskonferenz ist ein Hochamt für Politik-Nerds. Zu sagen, dass im noblen Hotel Bayerischer Hof Geschichte geschrieben würde, hieße die Bedeutung der Tagung grob zu überzeichnen. Doch als am Freitag vergangener Woche US-Vizepräsident J.D. Vance vom Rednerpult abtrat, war alles plötzlich ganz anders. An jenem Tag wurde in München Geschichte geschrieben, und wie!

Dass Trumps Vize den Europäern wenig Schmeichelhaftes und dafür umso mehr Kritisches sagen würde, war allgemein erwartet worden. Doch dass er vor dem Publikum im Saal und vor den Bildschirmen die Grundzüge eines völlig neuen transatlantischen Verhältnisses enthüllen würde – und dass diese Enthüllungen von einer handfesten Drohung begleitet werden würden, damit hatten wohl die Wenigsten gerechnet. Vance bekundete pflichtschuldig sein Beileid mit den Opfern des mutmaßlichen Terroranschlags am Vortag und scherzte in den ebenso pflichtschuldigen Applaus des Publikums hinein, das werde womöglich der letzte Beifall des Tages für ihn sein. Er sollte recht behalten. Im Publikum herrschte der Rest der Rede über ohrenbetäubende Stille.

Westen auch von innen bedroht

Vance sagte, der Westen werde nicht nur von außen, sondern auch von innen bedroht – und über diese Gefährdungen wolle er reden. Er benannte die Redefreiheit und die Volkssouveränität als ehebrecherische Säulen der Demokratie. Doch wo Politiker



US-Vizepräsident J.D. Vance DPA-BILD: HOPPE

Brandmauern bauten und Bürokraten Grenzen des Sagbaren immer enger zogen, stehe die Tragfähigkeit der Säulen in Frage. Lohne es sich wirklich noch für Amerika, ein Europa zu verteidigen, das im Begriff sei, das gemeinsame Fundament demokratischer Grundprinzipien zu schleifen?

Da war sie, die Drohung an die Adresse der Europäer. Jahrzehntelang hat man im transatlantischen Dialog eine Sprache gesprochen, die reale, machtpolitische Asymmetrien verschleierte und hinter einer Fassade fiktiver Partnerschaft auf Augenhöhe versteckte. Diese Partnerschaft

Autor dieses Beitrages ist Michael Sommer. Der gebürtige Bremer ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Oldenburg und Vorsitzender des Philosophischen Fakultätentages, der Interessensvertretung der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer in Deutschland.
Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

hat es in Wirklichkeit nie gegeben. Stets war klar, wer Koch ist und wer Kellner, wer Hegemon und wer Vasall.

Vance hat in München die schöne Fassade mit dem Presslufthammer niedergeissen. Seine Botschaft: Entweder ihr tanzt nach unserer Pfeife, oder ihr könnt zusehen, wie ihr klarkommt. Die Erfüllung eines Zwei- oder Drei-Prozent-Ziels ist für die Trump-Administration nicht mehr gut genug, um weiter in die Sicherheit Europas zu investieren. Damit sich das auch künftig für Washington rechnet,

müssen die Europäer noch durch ganz andere Ringe springen. Vance mahnt bei ihnen die Transformation ihrer politischen Systeme an, nicht mehr und nicht weniger. Wohin die Reise geht, hat Trump gerade mit seinen Präsidialektiken klar gemacht. Für alle, die es auf dieser Seite des Atlantiks noch nicht begriffen haben, hat sein Vize es unmissverständlich formuliert: There's a new sheriff in town.

Renaissance der Geopolitik

Eingebettet ist der neue Klartext im transatlantischen Verhältnis in eine Renaissance der Geopolitik. Alexander Will hat an dieser Stelle neulich erklärt, welche Bedeutung William McKinley und die Monroe-Doktrin für das strategische Denken der Trump-Administration haben. Vances Münchener Rede hat gezeigt, wie recht er damit hatte: Die USA ziehen sich machtpolitisch auf den amerikanischen Doppelkontinent zurück. Russland und China können ihre Einflussphären in Eurasien abstecken, aber Grönland und der Panama-Kanal werden von den USA beansprucht. Man sollte Trumps diesbezügliche Drohungen nicht für dahingesagte halten.

Die Zugehörigkeit des Indo-Pazifik und Europas in diesem geopolitischen Tableau ist noch verhandelbar. Vance hat jetzt die Bedingungen enthüllt, zu denen Europa auch künftig in Groß-Amerika mitspielen darf und so dem Schicksal entrinnt, an die Russen verschachert zu werden. Die Europäer müssten jetzt schleunigst die Signale aus Washington „decodieren“, fordert Marc Sixer, geopolitischer Analyst der Friedrich-Ebert-Stiftung mit Sitz in Asien. Und das im Eiltempo, denn die Zeit laufe ihnen davon. Schwäche könne Europa sich nicht länger leisten. Sixer: „Wir sind längst in die nächste Epoche der Weltgeschichte eingetreten und drohen unter die Räder zu kommen, wenn wir nicht schnell verstehen, wie sie funktioniert.“

ZITATE DES TAGES



IMAGO-BILD: STAR MEDIA

„Wir können nicht mitmachen, wenn die Brandmauer nach Rechts außen eingerissen wird. Wir wissen aus unserer Geschichte: Da stürzt nicht einfach eine Mauer ein, sondern es fängt an mit Löchern und leichten Rissen.“

Annalena Baerbock (Grüne), Außenministerin, ruft die Demokraten zur Zusammenarbeit auf.



DPA-BILD: HEIMEN

„Allein die Idee, dass ein Land einfach irgendwie ein anderes Gebiet kaufen kann, das ist total anachronistisch, (...) und zeigt irgendwie ein völlig überholtes Verständnis von Souveränität.“

Christian Dirschauser, SSW-Vorsitzender, kritisiert die von US-Präsident Donald Trump angemeldeten Ansprüche auf Grönland.

Darum geht es beim Thema Friedenstruppe

UKRAINE-KRIEG International läuft die Debatte auf Hochtouren – Nur aus Deutschland heißt es, diese komme viel zu früh

VON ANSGAR HAASE,
MICHAEL FISCHER
UND CARSTEN HOFFMANN

BERLIN – Sollen Soldaten aus europäischen Nato-Ländern in die Ukraine geschickt werden, sobald es dort einen Waffenstillstand gibt? In Frankreich denkt man schon seit vielen Wochen darüber nach, in Großbritannien und Polen auch. Die Ukraine hat sich dafür ausgesprochen, und die USA fordern die Europäer offen dazu auf, eine Friedenstruppe zu stellen. Und was macht Deutschland? Bundesregierung und Union sagen einhellig, das sei alles noch gar kein Thema. Viel zu früh, darüber zu reden. Ein Überblick:



Schickt die Bundeswehr bald Soldaten für eine Friedenstruppe in die Ukraine? Hier kehrt Ende 2023 das deutsche Einsatzkontingent der UN-Mission Minusma aus Mali nach Deutschland zurück.

DPA-ARCHIVBILD: MATTHEY

Was heißt eigentlich Friedenstruppe ?

Mit dem Begriff wird in der Regel eine militärische oder zivile Einheit bezeichnet, die eingesetzt wird, um Frieden in einem Konfliktgebiet zu sichern oder wiederherzustellen. Die Truppen werden oft von internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen, der EU oder der Afrikanischen Union entsandt. Ihr Auftrag ist dann etwa, ausgehandelte Waffenstillstände zu überwachen und Unterstützung bei der Stabilisierung eines Landes zu leisten. Die Nato war in der Vergangenheit immer wieder an friedenssichernden Einsätzen beteiligt – zum Beispiel mit der Kfor-Truppe im Kosovo oder über die Isaf-Mission in Afghanistan.

Warum könnte eine Friedenstruppe in der Ukraine nötig werden ?

Die USA wollen den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj und den russischen Präsidenten Wladimir Putin in Verhandlungen über ein Ende des Kriegs in der Ukraine drängen. In diesem Zusammenhang stellt sich die

Frage, wie sichergestellt werden soll, dass ein mögliches Friedensabkommen auch hält und Russland das Nachbarland nicht schon bald erneut angreift. Als eine Art Sicherheitsgarantie wird dabei die Entsendung internationaler Truppen in die Ukraine gesehen. Wenn Russland dann erneut angreifen würde, würde es gleichzeitig auch internationale Truppen angreifen. Dies könnte das Risiko und damit die Hemmschwelle für Kremlchef Putin erhöhen.

Um wie viele Soldaten geht es ?

Das ist nicht klar. Selenskyj hat in der Vergangenheit davon gesprochen, dass möglicherweise mehr als 200.000 Soldaten für eine Friedenstruppe gebraucht werden. In Brüssel wird es jedoch für absolut unrealistisch gehalten, dass so viele Streitkräfte zur Verfügung gestellt werden. Wie die dpa aus Verhandlungskreisen erfuhrt, wird derzeit über fünfstellige Zahlen gesprochen. Zu Beginn der Debatte im Dezember war über rund 40.000 Soldaten spekuliert worden.

Was könnte die Alternative sein ?

Nach Angaben von Diplo-

In einer Forsa-Befragung im Auftrag des Magazins „Stern“ sprechen sich 49 Prozent für einen solchen Einsatz aus, 44 Prozent sind dagegen, sieben Prozent äußern sich nicht.

maten wurde zuletzt vor allem darüber gesprochen, ob und, wenn ja, wie viele europäische Soldaten für die Ausbildung ukrainischer Streitkräfte im westlichen Teil des Landes stationiert werden könnten. Eine solche Präsenz würde das Risiko einer direkten Konfrontation mit russischen Streitkräften verringern, gleichzeitig aber deutlich mehr Sicherheit für den westlichen Teil der Ukraine bedeuten.

Welche Länder würden mitmachen ?

Angestoßen hatte die Debatte der französische Präsident Emmanuel Macron bereits im vergangenen Dezember. Frankreichs Außenminister Jean-Noël Barrot berichtete am Montag, dass inzwischen

sehr konkrete Gespräche „auf verschiedenen Ebenen“ geführt würden, und nannte neben Frankreich auch Großbritannien und Polen als mögliche Truppensteller. Der britische Premier Keir Starmer erklärte daraufhin öffentlich seine Bereitschaft zu einer Beteiligung. Der polnische Regierungschef Donald Tusk dementierte allerdings, entsprechende Pläne zu haben, und sagte lediglich „politische und logistische“ Unterstützung zu.

Welche Länder zeigen sich offen ?

Offen für die Idee Macrons und Starmers haben sich die Niederlande und Schweden gezeigt. Spanien und Dänemark schließen eine Entsendung von Truppen zumindest nicht mehr kategorisch aus.

Welche Länder wollen nicht mitmachen ?

Die USA als Nato-Land mit der mit Abstand größten Armee sehen die Friedenssicherung in der Ukraine als Sache der Europäer an und wollen sich raus halten. „Im Zuge von

Sicherheitsgarantien werden keine US-Truppen in die Ukraine entsandt“, stellte US-Verteidigungsminister Pete Hegseth unmissverständlich klar. Zugleich will die US-Regierung aber von den Europäern wissen, wie die USA eine Friedenstruppe unterstützen könnten. Im Gespräch sind etwa die US-Aufklärungsfähigkeiten.

Was sagt der Bundeskanzler dazu ?

Olaf Scholz (SPD) hält die Debatte über eine Friedenstruppe für „völlig verfrüht“. Hier werde über die Köpfe der Ukrainer hinweg über mögliche Ergebnisse von Friedensgesprächen diskutiert, die noch nicht stattgefunden haben, sagte er am Montag nach dem Ukraine-Gipfel. Allerdings fordert auch der ukrainische Präsident Selenskyj eine Friedenstruppe, was Scholz' Argumentation entkräftet.

Wie steht die Bundesaußenministerin dazu ?

Auch Annalena Baerbock (Grünen) nannte die Debatte verfrüht. Anders als Scholz betonte sie aber, dass bei einem Waffenstillstand die Friedenssicherung „eine europäische Aufgabe“ sei. Wie viel Verantwortung Deutschland bereit sein sollte dabei zu übernehmen, sagte sie jedoch nicht.

Was ist mit der Union und den anderen Oppositionsparteien ?

Auch die Union ist zurückhaltend. „Voraussetzung für eine Friedenstruppe ist zunächst ein Frieden“, sagte Unionsfraktionsvize Johann Wadehul. Eine europäische Beteiligung an einer Friedenstruppe hält er für möglich. Eine eindeutige Position zur deutschen Beteiligung an einer Friedenstruppe haben dagegen Linke, BSW und AfD. Sie sagen dazu klar: Nein.

Moskau will keine europäische Friedenstruppe in der Ukraine

MOSKAU/DPA – Der russische Vizeaußenminister Alexander Gruschko hat den in Europa diskutierten Einsatz westlicher Soldaten in der Ukraine abgelehnt. „Unter welchem Deckmantel auch immer sie erscheinen würden, es wäre ein Schritt der Eskalation, nicht der Deeskalation“, sagte er am Dienstag. Auch bei den möglichen Verhandlungen zur Lösung des Ukraine-Konflikts will er demnach keine Europäer sehen.

Der Kreml hatte am Vortag darauf hingewiesen, dass es rechtliche Fragen zu einem solchen Einsatz gebe. Russland will keine Soldaten aus Nato-Mitgliedsstaaten in der Ukraine zulassen.

USA und Russland vereinbaren Ukraine-Gespräche

UKRAINE-KRIEG Langes Treffen zwischen Rubio und Lawrow in Riad – Europa und Kiew außen vor

VON FRIEDEMANN KOHLER, ULF MAUDER UND JOHANNES SADEK

RIAD/WASHINGTON/MOSKAU – Die USA und Russland haben bei einem ersten Außenministertreffen nach mehreren Jahren Pause Gespräche über ein Ende des Ukraine-Kriegs vereinbart. Das berichteten beide Seiten übereinstimmend am Dienstagnachmittag nach dem Treffen der Minister Marco Rubio und Sergej Lawrow im saudischen Riad. Vereinbart worden sei, dass die Regierungen Unterhändler für solche Gespräche ernennen, teilten beide Seiten mit.

„dauerhaften Frieden zu schaffen“, hieß es in einer Mitteilung. „Wir müssen handeln, und heute haben wir einen wichtigen Schritt nach vorn getan.“ US-Präsident Donald Trump sei der Einzige, der im Ukraine-Krieg beide Seiten zu einer Lösung bewegen könne, hieß es weiter.

Ohne Selenskyj

Vertreter der betroffenen Ukraine oder ihrer europäischen Unterstützer waren bei dem Gespräch nicht anwesend. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj war am Dienstag selbst auf Reisen im Nahen Osten und sagte über das Treffen in Riad, bei möglichen Friedensgesprächen müssten sein Land und Europa mit am Verhandlungstisch sitzen. Es gibt die



Im Diriyah-Palast in Riad (von links): Steve Witkoff, nationaler Sicherheitsberater der USA, US-Außenminister Marco Rubio und Mike Waltz, US-Gesandter für den Nahen Osten, trafen sich am Dienstag unter den Augen des saudischen Außenministers Prinz Faisal bin Farhan Al Saud und des saudischen nationalen Sicherheitsberaters Mosaad bin Mohammad Al-Aiban mit Juri Uschakow, außenpolitischer Berater des russischen Präsidenten Wladimir Putin, und dem russischen Außenminister Sergej Lawrow.

DPA-BILD: HOCKSTEIN

Sorge, dass Europa und die Ukraine zu schmerzhaften Zugeständnissen gezwungen werden könnten und die Euro-

päer allein einen Waffenstillstand absichern sollen.

Putins außenpolitischer Berater Juri Uschakow sprach nach dem Treffen in Riad auch von Vorbereitungen auf einen Gipfel der Staatschefs Trump und Putin. Er bremste aber Erwartungen, dass dieser nächste Woche stattfinden könnte.

Auf Annäherung

Wegen des Kriegs in der Ukraine waren die Beziehungen zwischen den USA und Russland in vergangenen Jahren auf einem Tiefpunkt. Treffen Lawrows mit dem vorigen US-Außenminister Antony Blinken gab es nur vereinzelt und am Rande internationaler Treffen wie im Format G20. Seit Trumps Amtsantritt vor rund einem Monat stehen die Zeichen nun auf Annäherung.

Weniger Einsätze für Rettungshubschrauber

HANNOVER/DPA – Die in Niedersachsen stationierten ADAC-Rettungshubschrauber sind 2024 seltener geflogen als ein Jahr zuvor. Im vergangenen Jahr gab es 5.394 Rettungseinsätze – 2023 waren es 5.705, wie der ADAC mitteilte. Das entspricht rund 15 Alarmierungen täglich. Insgesamt liege Niedersachsen im bundesweiten Vergleich bei den Rettungsflügen auf dem vierten Platz hinter Bayern, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

Am häufigsten unterwegs war der in Wolfenbüttel stationierte „Christoph 30“ mit 1.522 Flügen. Ein Jahr zuvor waren es noch 1.635 Flüge. Weitere Hubschrauber-Standorte sind Uelzen und Sanderbusch im Landkreis Friesland.

Die drei Helikopter kamen im vergangenen Jahr zusammen auf 4.163 (2023: 4.332) Flüge. Allerdings fließen auch Flüge in die Gesamteinsatzzahl für Niedersachsen ein, die etwa von den Stationen Bremen, Hamburg und Greven in Nordrhein-Westfalen aus erfolgen.

Polizei findet bei Durchsuchung Maschinenpistole

HANNOVER/DPA – Nach Sachbeschädigungen in der Gedenkstätte Ahlem in Hannover hat die Polizei die Wohnung eines Tatverdächtigen durchsucht und eine vollautomatische Maschinenpistole sowie Munition gefunden. Der 25-Jährige aus Hannover ist als Rechtsextremist bekannt. Die kriminaltechnischen Untersuchungen zur Waffe dauern an, die Herkunft der Waffe und die Hintergründe des Waffenbesitzes seien Gegenstand der Ermittlungen. Die Ermittler gehen früheren Angaben zufolge von einer politisch motivierten Tat aus.

Per KI blitzschnell zur Baugenehmigung

INTERNET Niedersachsen legt Digitalisierungsfahrplan vor – Modellprojekt im Landkreis Oldenburg

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

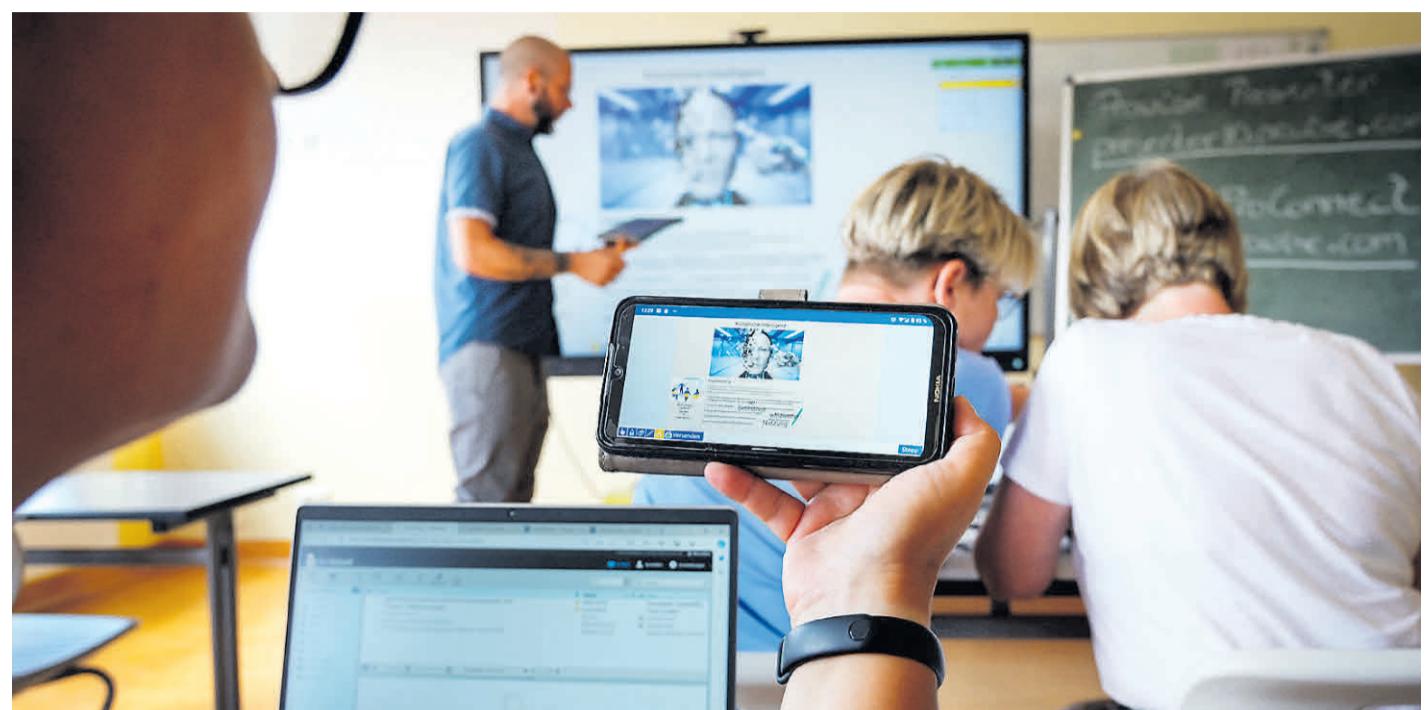
HANNOVER/WILDESHAUSEN – Das Land will mehr digitale Potenziale in Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung heben. Unter Federführung des Wirtschaftsministeriums wurde ein „Digitalisierungsfahrplan“ entwickelt, dem das Kabinett am Dienstag zugestimmt hat. „Niedersachsen soll zum Gewinner der Digitalisierung werden“, sagte Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD). Der Fahrplan umfasste 26 Themen-Schwerpunkte und 117 Einzelmaßnahmen – hinterlegt mit Budgets und klaren Zeitplänen. Ein wichtiges Projekt ist im Nordwesten verortet.

■ MODELLPROJEKT IM LANDKREIS OLDENBURG

Der Landkreis Oldenburg wird ein Modellprojekt zu digitalen Baugenehmigungen durchführen. Dabei geht es darum, den Prozess von der Antragstellung bis zur Genehmigung unter dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zu digitalisieren, erläuterte Alexander Georgiadis, Referatsleiter Digitalisierung im Wirtschaftsministerium. Das Projekt solle als „Blaupause“ für Baugenehmigungen in ganz Niedersachsen dienen. Landrat Christian Pundt sagte auf Anfrage dieser Redaktion, die KI solle auch eingesetzt werden, um benötigte Gutachten für den Bau von Windkraftanlagen zu bewerten und die Bürgerbeteiligung zu verbessern. Beteiligt am Projekt seien die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (IHK), die Jade Hochschule und die Wirtschaftsförderung des Landkreises (WLO). Land und Metropolregion Nordwest fördern mit einer halben Million Euro. Ein Start sei sofort möglich, sagte Georgiadis.

■ KI-REALLABOR IN OSNABRÜCK

Ein entscheidender Aspekt



Eine Schulung für Lehrkräfte im Umgang mit einer neuen digitalen Tafel: Zum neuen Digitalisierungsfahrplan des Landes Niedersachsen gehört auch die berufliche Informatik für Lehrkräfte.

DPA-ARCHIVBILD: HEIKO REBSCH

für die erfolgreiche Entwicklung von KI-Anwendungen sei Rechtssicherheit. Vielfach sei noch unklar, welche Auswirkungen die EU-Regeln auf die Praxis haben werde, erläuterte Lies. Mit dem KI-Reallabor „CRAI“ werde federführend durch das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Osnabrück ein Ökosystem geschaffen, um Mittelstand und Verwaltung Rechtssicherheit bei der Entwicklung und Anwendung von KI zu bieten. Das Projekt wird von Bund und Land mit 8 Millionen Euro gefördert und

sei in dieser Form deutschlandweit einzigartig.

■ GLASFASERAUSBAU

In Niedersachsen liegt die Versorgung der Haushalte mit gigabitfähigen Anschlüssen aktuell bei 83 Prozent, davon 54 Prozent durch Glasfaser. Damit habe Niedersachsen das Etappenziel des Bundes aus der Gigabit-Strategie zwei Jahre früher erreicht als geplant. Lies betonte, die Quote werde durch projektierte Bauvorhaben auf 88 Prozent ansteigen, davon 76 Prozent

durch Glasfaser. Zur Kofinanzierung der Bundesprogramme stelle das Land 100 Millionen Euro zur Verfügung.

■ EINE VORLÄUFIGE BILANZ DER DIGITAL-OFFENSIVE

Der „Digitalisierungsfahrplan“ umfasst ein Volumen von 880 Mio. Euro; davon rund 761 Mio. Euro aus Landesmitteln. „Unser Anspruch ist es, ohne Ressortgrenzen alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekte einzubeziehen“, sagte Lies. Neben dem Pilotprojekt für KI-gestützte

Baugenehmigungen und dem KI-Reallabor Osnabrück sollen sich die Hochschulen digital besser aufstellen, die Agentur „Niedersachsen.next“ konsequent digital ausgerichtet werden und ein neues Weiterbildungszentrum für Lehrkräfte an Berufsbildenden Schulen entstehen. Im Rahmen des Digitalpakts Schule seien bereits 500 Mio. Euro für die Modernisierung der Schulen in Niedersachsen mit digitaler Technik investiert worden.

2018 hatte der damalige Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) einen „Masterplan Digitalisierung“ vorgestellt. Damals wurde rund eine Milliarde Euro investiert – unter anderem, um bis 2025 alle Haushalte mit schnellem Internet zu versorgen. Lies sagte, 91 Prozent der Maßnahmen seien „verwaltungstechnisch umgesetzt“. Mit dem „Fahrplan“ werde die zweite Stufe gezündet, so Lies. Die Wirtschaft begrüßte den „Digitalisierungsfahrplan“. „Digitalisierungsinvestitionen sind Zukunftsinvestitionen“, sagte IHKN-Hauptgeschäftsführerin Monika Scherf.

■ WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Drei KI-Projekte im Landkreis Oldenburg

WILDESHAUSEN/HANNOVER/STI – Der Landkreis Oldenburg schiebt drei Projekte zum Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in der Verwaltung an. Erstens: das niedersächsische Pilotprojekt für KI-gestützte Baugenehmigungen. Es soll am 6. März im Beisein von Wirtschaftsminister Olaf Lies

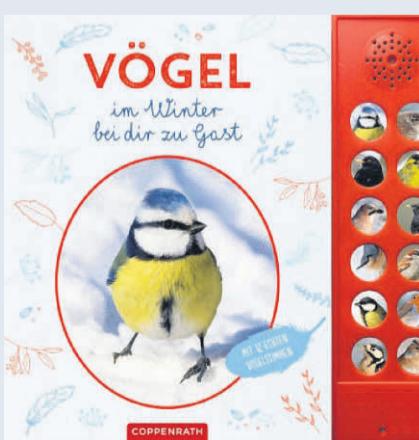
(SPD) in Wildeshausen vorgestellt werden, wie Landrat Christian Pundt sagte.

Zweitens: Das Digitalteam im Kreishaus entwickelt einen KI-Avatar namens „Kaja“, der auf der Homepage des Kreises Fragen beantwortet und die Kommunikation mit der Verwaltung vereinfachen soll.

Und drittens: Tausende von Dokumenten des Kreises werden gescannt und in einer „Wissens-Datenbank“ zusammengeführt. Fünf zusätzliche Stellen wurden für die Entwicklung neuer KI-Anwendungen bewilligt. Ziel sei es, rechtskonform eigene, praktikable Systeme zu entwickeln.

Winterliche Bastelfreude und Naturbeobachtung

Artikel solange Vorrat reicht, ggü. zzgl. Versandkosten



Soundbuch für Vogelfreunde

Mit diesem Soundbuch lernen kleine und große Vogelfreunde 12 verschiedene Arten kennen. Ein informatives Sachbuch mit vielen Fotos, spannenden Informationen, praktischen Tipps für die Fütterung und den echten Gesängen unserer beliebtesten Gartenvögel.

18,00 € Pappbuch, 22,5 x 21 cm



Lustige Ideen zum Falten, Schneiden und Kleben

Ob 3D-Schneemann, Geschenkanhänger oder Memospiel: Man braucht nur eine Schere, Buntstifte und einen Klebestift und kann ohne komplizierte Anleitungen sofort loslegen. Das Winter-Bastelbuch ist ein wunderbarer, altersgerechter Einstieg in die kreative Welt des Basteln! Die einfachen Bastelprojekte rund um die Winterzeit eignen sich bereits für 3-Jährige und sind hier kompakt in einem handlichen Heft versammelt.

7,99 € Softcover, 21,5 x 28 cm

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr

Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a | Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3

Jever Wangerstraße 14 | Wilhelmshaven Virchowstraße 21 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

Pfandtourismus nach Österreich belastet Brauer

GETRÄNKE Bierkasten samt 20 leerer Flaschen bringt in Deutschlands Nachbarland seit Kurzem mehr als doppelt so viel ein

VON CHRISTOF RÜHRMAIR
UND MATTHIAS RÖDER

WIEN/MÜNCHEN/BERLIN – Der Tanktourismus an der deutsch-österreichischen Grenze hat einen Bruder bekommen: den Pfandtourismus. In Österreich bringt ein Kasten mit 20 leeren Mehrwegflaschen seit Anfang Februar 3,90 Euro mehr als in Deutschland. Das wird ausgenutzt, teilweise sollen schon ganze Anhänger mit Kästen über die Grenze gefahren worden sein. Was Verbrauchern als Schnäppchen erscheint, kostet Handel und Brauer bares Geld und stößt die Debatte über eine Pfanderhöhung in Deutschland neu an.

Problem auch für Handel

Konkret hat die österreichische Brauwirtschaft das Flaschenpfand von bisher neun auf 20 Cent erhöht. In Deutschland liegt es bei acht Cent. Zudem ist schon seit längerer Zeit das Bierkastenpfand in Österreich mit drei Euro



Mit höheren Pfandbeträgen soll in Österreich die Motivation zur Rückgabe gesteigert werden.

DPA-ARCHIVBILD: GEIGER

doppelt so hoch wie in Deutschland. Einer normalen Pfandflasche sieht man aber weder an, auf welcher Seite der Grenze sie verkauft wurden, noch von welcher Brauerei sie kommt. Wohin die leeren Flaschen aus dem Handel zurückgehen, wird daher meist durch die in der Regel brauereispezifischen Bierkästen bestimmt.

Das Problem trifft also jene Brauer und Getränkehersteller, die auf beiden Seiten der Grenze verkaufen. Wird einer ihrer Kästen samt Flaschen in Deutschland gekauft und in Österreich zurückgegeben, fehlen in ihrer Tasche genau die 3,90 Euro, die der Kunde gewinnt. Teilweise – je nach individueller Absprache – trifft

es auch ganz oder anteilig den Handel, heißt es vom Bayerischen Brauerbund.

Noch ist der Effekt neu, doch die Brauereien sind bereits alarmiert. „In den ersten Tagen war die Tendenz katastrophal“, sagt Christian Thiel von der Brauerei Schönramer in Petting. „Da versuchen Leute, sich zu bereichern, auf Kosten der Brauerei und des Handels.“ „Das Vorfahren mit einem Anhänger voller Kästen könnte schiefgehen“, sagt Sprecher Florian Berger vom Verband der Brauereien Österreichs. Händler hätten das Recht, nur haushaltsübliche Mengen an Flaschen und Kästen zurückzunehmen und die Rücknahme von Produkten abzulehnen, die sie selbst nicht anbieten. Zahlen, zu einem möglichen Pfandtourismus, lägen nicht vor.

Die Brauer in Österreich haben mit der deutlichen Erhöhung des Pfands ein Zeitfenster genutzt. Nach der Einführung eines Pfands auf Plastikflaschen und Dosen von 25 Cent zum Jahreswechsel habe

unter den 350 meist kleinen Brauern Einigkeit geherrscht, dass man jetzt auch dringend die Bierflasche wertvoller machen müsse, sagt Berger. „Es ging darum, die Motivation zur Rückgabe zu steigern.“

Rücklauf erhöhen

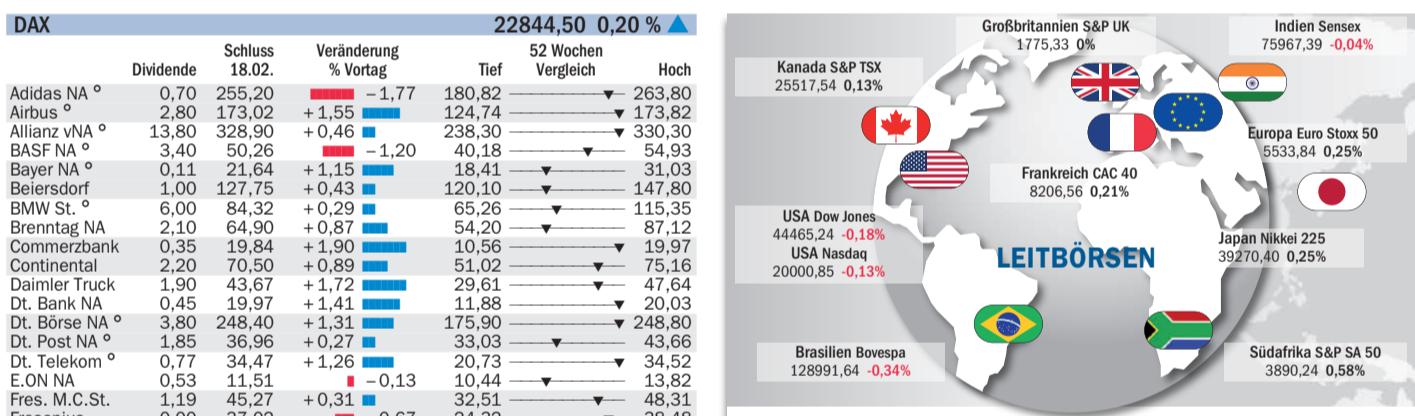
Die Erhöhung des Pfands von neun auf 20 Cent entspricht in etwa dem Wiederbeschaffungswert einer Flasche. Jedes Jahr seien rund sechs Prozent der umlaufenden Bierflaschen im Altglas, im Restmüll oder in der Landschaft gelandet. Die Rückgabemotivität hatte in den vergangenen Jahren laut Verband deutlich nachgelassen. Dabei kann den Angaben zufolge eine Flasche bis zu 40 Mal wieder befüllt werden.

Auch in Deutschland schwelt seit Jahren eine Debatte über eine Pfanderhöhung, die durch den Schritt der Nachbarn neu angestoßen wird. Hintergrund ist, dass das Pfand immer noch bei den acht Cent liegt, die sich bei der

Euro-Umrechnung aus den alten 15 Pfennig ergeben hatte. Dabei kosten Leergut und Kästen in der Beschaffung längst sehr viel mehr. 20 Cent pro Flasche wie in Österreich liegen sehr viel näher an den echten Kosten, sagen der dortige und auch der bayerische Brauerbund.

Doch eine Umstellung bringt mehrere Probleme mit sich. Einerseits haben die Brauer die Sorge, dass Kunden sie als Preiserhöhung wahrnehmen. Zudem werden in solch einem Fall alle Flaschen und gegebenenfalls auch Kästen im Umlauf plötzlich mehr wert. Bei rund 4 Milliarden Flaschen im Umlauf – so schätzen Bayerischer und Deutscher Brauer-Bund – werden aus Centbeträgen schnell hunderte Millionen Euro. Und weil Kunden deswegen mit der Rückgabe bis nach der Erhöhung waren könnten, befürchtet man im schlimmsten Fall Leergutengpässe. Und zu allem kämen noch Kosten für die Umstellung der Rücknahmearmatomaten beim Handel.

BÖRSE



Der Kommentar zur Börse: Euro-Aktien derzeit gesucht

Der Dax hat am Dienstag seine zeitweilige Schwäche mit einem Rekordhoch im Handelsverlauf wieder abgeschüttelt. Auch dank stabil erwarteter US-Börsen notierte der Dax am späten Nachmittag rund 0,3% höher bei 22.860 Punkten. Der



OLB

Carsten Brümstrup (OLB)
Chefanalyst

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 22863,25 +0,29%

	Dividende	Schluss	Veränderung	% Vortag	Tief	52 Wochen	Vergleich	Hoch
DAX		18.02.						
Adidas NA °	0,70	255,20	-1,77	-1,77	180,82	263,80		
Airbus °	2,80	173,02	+1,55	+1,55	124,74	173,82		
Allianz vNA °	13,80	328,90	+0,46	+0,46	238,30	330,30		
BASF NA °	3,40	50,26	-1,20	-1,20	40,18	54,93		
Bayer NA °	0,11	21,64	+1,15	+1,15	18,41	31,03		
Beiersdorf	1,00	127,75	+0,43	+0,43	120,10	147,80		
BMW St. °	6,00	84,32	+0,29	+0,29	65,26	115,35		
Brenntag NA	2,10	64,90	+0,87	+0,87	54,20	87,12		
Commerzbank	0,35	19,84	+1,90	+1,90	10,56	19,97		
Continental	2,20	70,50	+0,89	+0,89	51,02	75,16		
Daimler Truck	1,90	43,67	+1,72	+1,72	29,61	47,64		
Dt. Bank NA	0,45	19,97	+1,41	+1,41	11,88	20,03		
Dt. Börse NA °	3,80	248,40	+1,31	+1,31	175,90	248,80		
Dt. Post NA °	1,85	36,96	+0,27	+0,27	33,03	43,66		
Dt. Telekom °	0,77	34,47	+1,26	+1,26	20,73	34,52		
E.ON NA	0,53	11,51	-0,13	-0,13	10,44	13,82		
Fres. M.C. St.	1,19	45,27	+0,31	+0,31	32,51	48,31		
Fresenius	0,00	37,02	-0,67	-0,67	24,32	38,48		
Hann. Rück NA	7,20	257,00	+0,82	+0,82	208,90	265,60		
Heidelberg. Mat.	3,00	148,50	+0,64	+0,64	83,94	150,70		
Henkel Vz.	1,85	84,16	-0,89	-0,89	66,86	86,92		
Infineon NA °	0,35	37,82	-0,28	-0,28	27,80	38,81		
Mercedes-Benz °	5,30	62,21	+1,15	+1,15	50,75	77,45		
Merck	2,20	136,15	+0,52	+0,52	132,80	177,00		
MTU Aero	2,00	346,20	+1,23	+1,23	208,70	350,20		
Münch. R. vNA °	15,00	537,60	+0,90	+0,90	401,70	538,60		
Porsche AG Vz.	2,31	58,26	+0,73	+0,73	54,98	96,56		
Porsche Vz.	2,56	37,98	-0,21	-0,21	33,40	52,32		
Qiagen NV	1,21	38,30	+0,09	+0,09	36,58	46,03		
Rheinmetall	5,70	928,80	-0,30	-0,30	391,30	968,00		
RWE St.	1,00	28,41	-0,21	-0,21	27,76	36,35		
SAP °	2,20	278,35	-0,62	-0,62	161,68	281,35		
Sartorius Vz.	0,74	240,70	-1,71	-1,71	199,50	383,70		
Siem.Energy	0,00	63,68	+0,13	+0,13	13,36	64,56		
Siem.Health.	0,95	57,14	-0,49	-0,49	47,31	58,48		
Siemens NA °	5,20	226,20	-0,35	-0,35	150,68	228,10		
Symrise	1,10	97,98	-0,85	-0,85	91,84	125,00		
Vonovia NA	0,90	28,99	-0,34	-0,34	23,74	33,93		
VW Vz. °	9,06	100,30	-0,10	-0,10	78,86	128,60		
Zalando	0,00	38,62	-3,11	-3,11	18,43	40,08		

TEC-DAX 3876,60 +0,05%

	Dividende	Schluss	Veränderung	% Vortag	Tief	52 Wochen	Vergleich	Hoch
Redcare Ph. (NL)	0,00	116,00	-0,17	-0,17				
RTL Group (LU)	2,75	31,80	1,11	1,11				
Schott Pharma	0,16	23,74	-1,66	-1,66				
Scout24	1,20	95,70	0,31	0,31				
Siltronica NA	1,20	48,02	-4,03	-4,03				
Ströer	1,85	57,35	-0,09	-0,09				
TAG Imm.	0,00	13,25	1,38	1,38				
Talanx	2,35	87,80	1,5	1,5				
Talman	0,00	12,87	0,31	0,31				
TeamViewer SE	0,00	116,00	-0,17	-0,17				
thyssenkrupp	0,15	6,00	6,99	6,99				
Traton	1,50	35,75	2,88	2,88				
TUI	0,00	7,09	-1,23	-1,23				
Utd. Internet NA	0,50	15,98	2,24	2,24				
Wacker Chemie	3,00	73,04	-0,14	-0,14				

REGIONALE AKTIEN

	Dividende	Schluss	Veränderung	% V

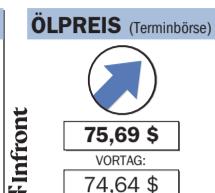
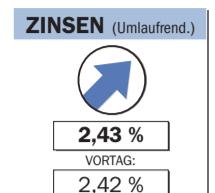
NAMEN



DPA-BILD: PFÖRTNER

Nachwuchs ködern

Der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft IG Bau, **ROBERT FEIGER**, will den Fachkräftemangel seiner Branche mit mehr freien Tagen bekämpfen. „Junge Menschen schauen heute viel mehr auf die Work-Life-Balance, da können mehr freie Tage durchaus auch am Bau für mehr Attraktivität sorgen“, sagte der Gewerkschaftschef dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Die Branche müsse alles tun, um den Bauberuf bei jungen Leuten attraktiver zu machen. Auch im aktuellen Tarifkonflikt des öffentlichen Dienstes sind freie Tage Teil der Forderungen.



Continental streicht weitere 3000 Stellen

ARBEIT Sparkurs wird verschärft – Autozuliefersparte soll fit gemacht werden für den Börsengang

VON FRANK JOHANNSEN
UND CHRISTIAN EBNER

FRANKFURT/MAIN – Der Zulieferer Continental kommt nicht zur Ruhe. Angesichts der Krise in der Autoindustrie setzt der Konzern in seiner schwächeren Autozuliefersparte erneut den Rotstift an: Bis Ende 2026 sollen weltweit noch einmal 3.000 Jobs in Forschung und Entwicklung wegfallen, davon 1.450 in Deutschland, teilte das Unternehmen mit. Betroffen sind vor allem Hessen und Bayern. Der Standort Nürnberg soll ganz schließen.

Continental hatte bereits vor einem Jahr angekündigt, in der Automotive-Sparte 7.150 Stellen zu streichen, davon 5.400 in der Verwaltung und 1.750 in der Entwicklung. Das sei inzwischen zu 80 bis 90 Prozent umgesetzt, hieß es. Jetzt kommen noch einmal 3.000 Stellen hinzu. Continental begründete den erneuten Abbau mit der sich zuspitzenen Situation der Autobranche.

Welche Stellen wegfallen

■ Weltweit sollen rund zehn Prozent der bisher 31.000 Entwicklerstellen wegfallen.

■ 220 Entwickler-Jobs trifft es allein am mit 4.000 Mitarbeitern größten Automotive-Standort in Frankfurt. Dort hatte Conti bereits im vergangenen Jahr Hunderte Stellen gestrichen.

■ Ebenfalls 220 sind es im hessischen Babenhausen mit derzeit noch rund 1.800 Mitarbeitern.



Die Continental AG mit der Unternehmenszentrale in Hannover setzt den Rotstift an.

DPA ARCHIVBILD: FRANKENBERG

■ Die Schließung des Ingenieurs-Standorts Nürnberg betrifft dort nach Unternehmensangaben 140 Mitarbeiter.

■ In Wetzlar und Schwabach, wo Conti bereits 2024 die Schließung angekündigt hatte, wechseln weniger Mitarbeiter als zunächst geplant an andere Standorte. 200 Stellen fallen dadurch in Wetzlar zusätzlich weg, zehn in Schwabach.

■ In Ingolstadt werden 20 von 1.550 Stellen abgebaut, in Regensburg 40 von 3.800.

■ Bei der Softwaretochter Elektrobit fallen 480 Stellen weg, davon 330 in Deutschland.

Den Abbau will Conti möglichst sozialverträglich gestalten. Ein Großteil der Stellenan-

passungen solle über natürliche Fluktuation, beispielsweise durch Renteneintritte, erfolgen. Über Details soll nun mit den Arbeitnehmervertretern verhandelt werden.

Aufgrund der herausfordernden Marktsituation habe sich gezeigt, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichten, um die eigenen Ziele zu erreichen, sagte ein Conti-Sprecher. Daher müssen nun weitere Stellen wegfallen. Ziel bleibe es, die Ausgaben für Forschung und Entwicklung bis 2027 auf weniger als zehn Prozent des Umsatzes zu senken.

„Zukunftsweisende Technologieangebote sind für unser Unternehmen von entscheidender Bedeutung“, sag-

te Automobil-Chef Philipp von Hirschheydt laut Mitteilung. „Wir investieren daher in den kommenden Jahren substantiell in Forschung und Entwicklung. Zugleich verbessern wir unsere Wettbewerbsstärke im Sinne unseres nachhaltigen Markterfolgs kontinuierlich.“

Kritik vom Betriebsrat

Scharfe Kritik kam von der Arbeitnehmerseite. „Wir sind zutiefst besorgt, dass sich die tiefen Einschnitte bei der Automobil-Forschung und -Entwicklung zu einem umfassenden Kahlschlag ausweiten“, sagte Gesamtbetriebsratschef Michael Iglhaut laut einer Mitteilung. „Stellenabbau und

Kostensenkungen um jeden Preis“ seien keine tragfähige Zukunftstrategie. Das „gewollte Ausbluten der deutschen Standorte“ schwäche die Sparte, die Continental noch in diesem Jahr in die Eigenständigkeit entlassen will.

„Der Kahlschlag hierzulande hat nach der Produktion auch die Forschung und Entwicklung erfasst“, sagte der stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende Joachim Dratwa. „Es ist uns absolut schleierhaft, wie mit derart tiefen Einschnitten die Wettbewerbskraft gestärkt werden soll.“ Fraglich sei auch, wie ein derart starker Stellenabbau noch sozialverträglich sein könne.

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX



Gewinner

thyssenkrupp	6,00	+ 6,99
CTS Eventim	104,60	+ 4,18
Siltronics NA	48,02	+ 4,03
Traton	35,75	+ 2,88
PNE	12,46	+ 2,81
Utd. Internet NA	15,98	+ 2,24
Aixtron	13,95	+ 2,24
Nordex	11,54	+ 2,03
K+S NA	12,99	+ 2,00
Bilfinger	56,10	+ 2,00



Verlierer

Elmos Semic.	69,20	- 4,68
Zalando	38,62	- 3,11
Deliv. Hero	31,39	- 2,97
Adidas NA	255,20	- 1,77
Sartorius Vz.	240,70	- 1,71
Ionos Group	23,30	- 1,69
Schott Pharma	23,74	- 1,66
Fraport	57,05	- 1,38
CompuGroup	22,80	- 1,30
TUI	7,09	- 1,23
Infront		Stand: 18.02.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

IMMOBILIEN

Noch mal weniger neue Wohnungen

WIESBADEN/DPA – Im vergangenen Jahr sind in Deutschland noch einmal weniger Wohnungen neu genehmigt worden. Die Zahl von 215.900 Wohnungen markiert einen Tiefpunkt in der Statistik seit dem Jahr 2010, als die Behörden nur für 187.600 Einheiten grünes Licht gegeben hatten. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl im Jahr 2024 um 43.700 Wohnungsgenehmigungen oder 16,8 Prozent, wie die Statistische Bundesamt weiter berichtet.

Verbände der Bau- und Immobilienwirtschaft verlangten erneut wirksame Subventionen und einfachere Bauvorschriften, um der vor allem in den Ballungsräumen verbreiteten Wohnungsknappheit zu begegnen. Das SPD-geführte Bundesbauministerium sieht für das laufende Jahr Anzeichen für eine Trendwende.

HAMBURG

Hafenlogistiker steigert Gewinn



Container-Terminal Altenwerder DPA-BILD: REINHARDT

HAMBURG/DPA – Der Hamburger Hafenlogistiker HHLA hat trotz schwacher Konjunktur deutlich mehr verdient. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) kletterte im vergangenen Jahr nach vorläufigen Zahlen um fast 23 Prozent auf 134 Millionen Euro, der Gewinn stieg auf 33 Millionen Euro nach 20 Millionen Euro im Jahr zuvor, wie die HHLA mitteilte. Der Konzernumsatz nahm demnach um rund 150 Millionen Euro auf knapp 1,6 Milliarden Euro zu.

EINZELHANDEL

Girocard oft erste Wahl an der Kasse

FRANKFURT/MAIN/DPA – Im vergangenen Jahr haben Verbraucher in Deutschland so häufig bargeldlos mit der Girocard bezahlt wie nie: 7,9 Milliarden Bezahlvorgänge zählte die Frankfurter Einrichtung Euro Kartensysteme und damit 5,6 Prozent mehr als im bisherigen Rekordjahr 2023. Zunehmend nutzen Kunden auch bei kleineren Beträgen an der Ladenkasse die Karte, die vielfach noch „EC-Karte“ genannt wird. Daher sinkt seit Jahren der Durchschnittsbetrag, der mit der Girocard beglichen wird. 2024 lag der Betrag mit 38,85 (Vorjahr: 40,69) Euro erstmals unter der 40-Euro-Marke. Die gesamten Umsätze mit der Girocard summieren sich im vergangenen Jahr auf 307 Milliarden Euro und lagen damit um knapp ein Prozent höher als vor Jahresfrist (304 Milliarden Euro).

KONJUNKTUR

Zuversichtlicher für Wirtschaft



Das Logo des ZEW

DPA-BILD: DECK

MANNHEIM/DPA – Die Konjunkturerwartungen deutscher Finanzexperten haben sich im Februar stärker als erwartet aufgehellt. Das Stimmungsbarometer des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) stieg gegenüber dem Vormonat um 15,7 Punkte auf 26 Punkte. Analysten hatten im Schnitt nur mit einem Anstieg auf 20 Punkte gerechnet. Hoffnungen auf eine handlungsfähige neue Bundesregierung dürften für den Optimismus gesorgt haben.

SPEICHER

Gasreserve reicht für den Winter

BERLIN/BRÜSSEL/DPA – Die Erdgasversorgung in Deutschland bleibt trotz frostiger Temperaturen und abnehmender Speicher-Füllstände nach Einschätzung von Experten unproblematisch. „Wir werden den restlichen Winter mit den verbleibenden Reserven gut überstehen“, sagte der Geschäftsführer des Speicherverbandes Ines, Sebastian Heinermann. In den vergangenen Wochen waren die Füllstände deutlich zurückgegangen, an manchen Tagen um mehr als einen Prozentpunkt. Montagmorgen waren die Gaspeicher noch zu knapp 42 Prozent gefüllt. Der gesetzlich vorgeschriebene Füllstand von 30 Prozent am 1. Februar wurde mit knapp 56 Prozent locker erreicht. Der größte deutsche Speicher in Rehden verzeichnete am Montag einen Füllstand von 21 Prozent.

AUTOMOBILINDUSTRIE

Branche investiert mehr im Ausland

BERLIN/DPA – Die deutsche Autoindustrie investiert nach Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) seit 2022 mehr Geld in anderen Ländern als in Deutschland. Damals lag das Verhältnis bei Gesamtausgaben von gut 89 Milliarden Euro bei 51 zu 49 Prozent zugunsten des Auslands. Ein Jahr später lag der Anteil an Auslands-Investitionen bei 53 Prozent, die Gesamtausgaben lagen 2023 bei 99 Milliarden Euro. Neuere Daten liegen nicht vor. „Bis 2021 floss noch eine knappe Mehrheit der gesamten Investitionen nach Deutschland, doch seither hat es sich zugunsten des Auslands gedreht“, sagte VDA-Chefvolkswirt Manuel Kallweit. „Grund dafür sind unter anderem die mangelhaften Standortbedingungen: hohe Energiepreise und hohe Bürokratiekosten.“

MENSCHEN



DPA-ARCHIVBILD: RIZZELLO

Hollywood-Regisseure sind alle reich? Von wegen! US-Regisseur **Brady Corbet** hat mit seinem Film „Der Brutalist“ bislang kein Geld verdient. „Ich habe gerade drei Werbespots in Portugal gedreht“, sagte der 36-Jährige im Podcast „WTF with Marc Maron“. Es sei das erste Mal seit Jahren, dass er bezahlt worden sei, sagte der Filmmacher weiter. „Denn sowohl meine Partnerin als auch ich haben mit den letzten beiden Filmen, die wir gemacht haben, null Dollar verdient.“ Sie hätten von einem drei Jahre alten Gehaltscheck gelebt. Er habe mit vielen Filmmachern gesprochen, deren Filme dieses Jahr nominiert seien und die ihre Miete nicht zahlen könnten.



Flugzeug aus den USA landet kopfüber in Toronto

Die Bruchlandung eines Passagierflugzeugs in der kanadischen Metropole Toronto ist ersten Erkenntnissen zufolge wohl gerade noch glimpflich ausgegangen. Obwohl die Bombardier-Maschine vom Typ CRJ900 mit 80 Personen an Bord kopfüber

auf der Landebahn zum Liegen kam, gab es keine Todesopfer. Und von den insgesamt 21 Verwundeten seien 19 bereits aus der Klinik entlassen worden, teilte die betroffene US-Airline Delta am Dienstag mit. Das Flugzeug war am Vortag (Ortszeit) aus

Minneapolis in den USA nach Toronto geflogen, wo es bei der Landung unglücklich, teilweise in Flammen aufging und auf dem Rücken liegend mit abgerissenem Flügel und Heck zum Liegen kam. Die 76 Passagiere hingen teilweise kopfüber in der Maschi-

ne, konnten aber allesamt zusammen mit den vier Crew-Mitgliedern evakuiert werden. Unklar blieb zunächst, wie es zu dem Unfall kam. Die kanadischen Behörden haben Untersuchungen aufgenommen.

BILD: TERESA BARBIERI/THE CANADIAN PRESS/AP/DPA

Sylter Wal wird untersucht

FORSCHUNG Kadaver für Transport zersägt – Experten nahmen Proben

VON LEA SARAH ALBERT

HÖRNUM – Zentimeterdicke Knochen, zerfledderte Gedärme, spritzendes Blut und erbärmlicher Gestank: Während Urlauber ihre Hunde bei winterlichem Postkartenwetter am glitzernden Meer entlang führten, stand nur wenige Meter entfernt am Strand ein blutverschmierter und braun gebrannter Mann im weißen Anzug, der mit einer Kettensäge einen 14,3 Meter langen Wal zerteilte.

Kurz nach Sonnenaufgang hatte Schlachter Timo Arp den am Montag in Hörnum tot auf der Nordseeinsel geborgenen Pottwal mit einer Kettensäge in Stücke weiter zerlegt. Begonnen hatte er dafür an der Schwanzflosse. Allein für das erste Drittel des gigantischen Tieres brauchte er rund vier Stunden.

Teilweise gefroren

Frostige Temperaturen hatten dafür gesorgt, dass der Wal teilweise gefroren war. Aber auch die Werkzeuge sorgten am Morgen für Probleme im Inselsüden: „Es läuft nicht so, wie es soll, ich bräuchte eine ordentlichere Motorsäge“, sag-



Timo Arp, Schlachter aus Jagel, zerlegt mit einer Motorsäge den Pottwal-Kadaver am Strand.

DPA-BILD: WALZBERG

te Arp der dpa. Hinzukomme die immense Größe des Tieres, sonst zerteile er eher weniger große Körper. Die von vielen befürchtete Explosion war bei der Zerteilung ausgeblieben.

„Wir werden versuchen, das Auge zu entnehmen, dann werden wir die Ohren entnehmen und ich habe Tierärztin bei mir, die das Tier pathologisch untersuchen sollen“, sagte Joseph Schnitzler, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) in Büsum. Auch am Mageninhalt des Tieres seien die Experten demnach interessiert – dieser sollte in Spe-

zialkleidung noch vor Ort geöffnet werden. Bis erste Ergebnisse vorliegen, könne es demnach einige Zeit dauern.

Die Experten nahmen Proben von dem Pottwal-Kadaver, darunter Hautproben für genetische Untersuchungen, um die Herkunft zu bestimmen sowie Gewebe und Fettproben für toxikologische Untersuchungen.

Tierärzte vor Ort

„Wir haben rund 15 bis 20 Zentimeter lange Messer, also größeres Werkzeug als normalerweise bei kleinen Meeressäugern, und wir haben eine

Säge, wenn wir kleinere Knochenstücke zersägen müssen“, sagte Luca Schick, Tierärztin am ITAW. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen hatte sie in spezieller Schutzkleidung die Organe im Tier angeschaut sowie nach Parasiten und Plastik gesucht.

Wenn alle Proben entnommen sind, werden die Teile des 10 bis 15 Tonnen schweren Kadavers in Containern auf Lastwagen mit dem Autozug nach Jagel zur Tierverwertung gebracht, wie Wolf Paarmann, Sprecher des Landesbetriebes Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN), der dpa sagte. In Jagel werden die Stücke sortiert und weiterverwertet oder verbrannt.

Der 14,3 Meter lange Walbulle war am Montag an den Strand nahe des Hörsnumer Hafens gezogen worden. Experten einer Fachfirma hatten noch am Abend mit der Zerlegung begonnen und den Unterkiefer mit Messern, Kettensäge und Baggertschaufel abgetrennt. Das Teil bleibe auf Sylt und solle hier präpariert und später im Erlebniszentrums in List ausgestellt werden, sagte Anne Schacht, Sylter Nationalpark-Rangerin.

Protest gegen reiche Ausländer auf Mallorca

PALMA/DPA – Eine Protestaktion gegen „reiche Ausländer“ als mutmaßliche Preistreiber auf dem angespannten Wohnungsmarkt sorgt auf Mallorca für Aufsehen. Aktivisten besprühten die riesige Kultfigur eines Stieres mit der Aufschrift: „Rich Foreign Property Buyers – Go To Hell“ („Reiche ausländische Immobilienkäufer – fahrt zur Hölle“). Die Bilder der großen roten Lettern auf dem knapp 15 Meter hohen Osborne-Stier an der Straße zwischen Palma und Manacor gingen in den sozialen Netzwerken schnell viral. Auch die Medien der Mittelmeer-Insel und anderer Regionen des Landes kommentieren die Aktion ausgiebig.

Das Graffiti zeigte den wachsenden Unmut der Bevölkerung über den Immobilienboom, der zunehmend Einheimische aus dem Wohnungsmarkt verdrängt, schrieb das „Mallorca Magazin“.

Tod durch 82 Messerstiche – sieben Jahre Haft für Ehemann

HAMBURG/DPA – Tödliches Ende einer über lange Zeit harmonischen Ehe: Mit mindestens 82 Messerstichen hatte ein Mann im Sommer 2024 seine zwölf Jahre jüngere Ehefrau mitten in der Nacht umgebracht. Für diese Tat ist der 77 Jahre alte Deutsche nun vor dem Landgericht Hamburg zu einer siebenjährigen Haftstrafe verurteilt worden.

Die Strafkammer verurteilte den Senior wegen Totschlags, angeklagt war er wegen heimtückischen Mordes. Weil er zur Tatzeit psychisch neben sich stand, habe heimtückisches Handeln nicht klar festgestellt werden können, sagte die Vorsitzende Richterin in ihrer Urteilsverkündung laut Gerichtssprecherin.

Nutella-Miterfinder mit 97 Jahren gestorben

GESELLSCHAFT Francesco Rivella war Lebensmittelchemiker im Piemont

VON CHRISTOPH SATOR



Francesco Rivella ist tot.

BILD: WWW.ROTARYALBA.ORG/DPA

Bericht der italienischen Nachrichtenagentur Ansa am Valentinstag – auf den Tag ge-

nau zehn Jahre nach dem Tod von Ferrero, wie der Konzern mitteilte. In der Firma galt er über Jahrzehnte hinweg als dessen rechte Hand. Zeit seines Lebens arbeitete er nie bei einem anderen Unternehmen. 1993 ging Rivella in Rente. Er hinterließ eine Tochter und drei Söhne.

Im Norden Italiens hatte man schon im 19. Jahrhundert damit angefangen, bei der Herstellung von Süßwaren anstatt von Kakaopulver gemahlene Haselnüsse zu verwenden. Das ergab braune Nougatcreme, beispielsweise in Form von Gianduotti-Prali-

nen. Die Rohmasse gab es im Laden aber auch als Aufstrich zu kaufen. Zusammen mit Ferrero entwickelte Rivella diese Variante weiter. Der Gründersohn kam dann auf die Idee, das Ganze in Gläser abzufüllen.

In den ersten Jahren hieß dies noch „Supercrema“. Der Durchbruch kam aber erst mit der erzwungenen Umbenennung in den 1960ern, weil in Italien seither nichts mehr mit dem Prädikat „Super“ verkauft werden darf: Nut- steht für Nuss, -ella ist eine der klassischen italienischen Endungen.

Rocklegende **Billy Idol** („Rebel Yell“) macht auf seiner Europatournee auch Station in München: Am 27. Juni wird er auf dem Königsplatz in der bayerischen Landeshauptstadt auftreten, wie der Veranstalter mitteilte. München ist der zweite Deutschland-Stopp seiner „It's A Nice Day To..Tour Again“-Tournee. Am 18. Juni tritt er auf der Waldbühne in Northeim auf, am 29. Juni in Bonn und am 2. Juli in Wiesbaden. Der 69 Jahre alte Brite plant außerdem ein neues Album, das noch in diesem Jahr erscheinen soll. Erste Erfolge hatte Billy Idol als Kopf der 1976 von ihm gegründeten Punkband Generation X. In den 1980er Jahren feierte er als Solokünstler Erfolge.

In Ramsloh wird es zum Jubiläum wieder bunt

KARNEVAL KVG blickt auf 66-jähriges Bestehen – Programm mit Galaabend, Festumzug und Kinderkarneval

von Renke Hemken-Wulf

RAMSLOH – Ab Freitag ist es wieder soweit: Dann steht der Höhepunkt der fünften Jahreszeit in Ramsloh mit dem dreitägigen Festwochenende vom 21. bis 23. Februar der Karnevalsgesellschaft (KVG) an. Fest zum Programm gehört seit nunmehr 55 Jahren auch der große Festumzug durch den Ort, zu dem wieder Tausende Teilnehmer und Zuschauer erwartet werden. Besonderheit ist dabei in diesem Jahr, dass der Umzug bereits am Samstag stattfindet. Er musste wegen der Bundestagswahl am Sonntag vorgezogen werden.

Mehr Gruppen

Start des Festumzugs ist um 14.11 Uhr. Die Zuschauer können sich wieder auf zahlreiche bunte Festwagen freuen: 97 Gruppen haben sich angemeldet – darunter 64 Fuß- und 33 Wagengruppen. Insgesamt erwartet die KVG rund 2200 Teilnehmende, die aktiv im Umzug mitwirken werden. Darunter werden auch sicherlich wie in den Vorjahren zahlreiche mit bunten oder ausgefallenen Kostümen mitlaufen. Damit sind es mehr Gruppen und Teilnehmende als im Vorjahr, als 83 Gruppen mit rund 2000 Personen teilnahmen.

Umzug und Party

Wie in den Jahren zuvor ist der Umzug fest strukturiert: Die Festwagen sammeln sich im Barselkeweg. Zufahrt ist über die Straße „Am Ostermoor“. Die Fußgruppen stellen sich in der Burgstraße auf. Dort wird der Umzug dann auch zusammengeführt und zieht auf der Hauptstraße entlang in Richtung Ortsmitte bis zur Mootzenstraße. Über diese geht es dann zum Festplatz an der Schulstraße. Damit die Zuschauer an der Strecke nicht mit leeren Händen wieder nach Hause gehen, hat die KVG 1600 Kilogramm an Bonbons besorgt. Diese kommen erneut von der Firma Storck. Weiterhin verzichtet die KVG auf das Einsammeln der 3-Euro-Spende von den Zu-



Jahre gibt es den Umzug – der erste fand 1970 statt.

schauern an der Straße – trotz Kosten, die durch Steigerungen nun bei mehr als 18.000 Euro liegen. Jeder solle die Möglichkeit haben, sich den Umzug angucken zu können, sagt KVG-Präsident Michael Schmidt.

Nach Ankunft des Umzugs am Festplatz an der Schulstraße steigt dort wieder die große Party im Festzelt, die ebenfalls um einen Tag vorgezogen wurde. Der Eintritt zu dieser kostet 8 Euro. „DJ LT“ und „DJ Heini“ legen in zwei Areas auf.

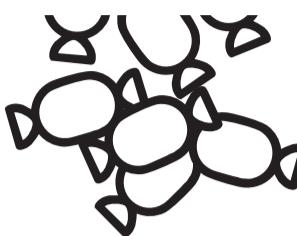
Sicherheit erhöht

Mit Blick auf die Anschläge

in Magdeburg und München wird auch die Sicherheit für den Festumzug erhöht, wie KVG-Präsident Schmidt auf Nachfrage berichtet. Dazu hatten sich Vertreter der Gemeinde Saterland, von Polizei und KVG bereits vor mehreren Wochen getroffen und entschieden, dass alle Zufahrtsstraßen mit großen Feuerwehr-Fahrzeugen versperrt werden sollen.

Großer Galaabend

Den Auftakt des Festwochenendes macht aber wieder der Große Galaabend am Freitag um 19.11 Uhr im Festzelt an



1.600 Kilogramm Bonbons



10.000 - 15.000 erwartete Zuschauer

97 2.200

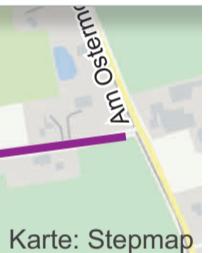
Umzugswagen, davon 33 Wagen- gruppen und 64 Fußgruppen

Personen sind ca. angemeldet, die aktiv im Umzug mitwirken werden.



KOSTEN: 18.600 €

- davon Bonbons 4.500 €
- DRK und Notarzt 3.500 €
- Sicherheitsdienst 2.000 €
- Strom 2.000 €
- Umzugsversicherung 1.000 €
- Toiletten 1.900 €
- Absperrgitter 1.200 €
- Müllentsorgung 2.500 €



Karte: Stepmap

Programm folgt die große Aftershowparty mit „DJ LT“ bis in die Morgenstunden.

Karten für den Galaabend gibt es noch bis Donnerstagabend im Vorverkauf bei Auto Thien, der Papierkiste Lessen.Schreiben.Schenken und bei der Raiffeisenbank in Ramsloh sowie per E-Mail an kontakt@kvg-ramsloh.de und im Online-Shop unter kvg-ramsloh.de. Die Karten kosten im Vorverkauf 12 Euro. Es soll aber auch wieder eine Abendkasse geben.

Kinderkarneval

Den Abschluss des Festwo-

chenendes bildet damit in diesem Jahr der Große Kinderkarneval. Dieser beginnt am Sonntag um 14.11 Uhr im Festzelt an der Schulstraße. Der Eintritt ist wie immer frei. Kinder und ihre Begleiter erwarten ein buntes Programm aus Tanz, Show, Musik, Bonbonwerfen, Kinder-Prinzenwahl und vieles weitere, heißt es von der KVG. Für die Eltern gibt es zudem Kaffee und frisch gebackenen Kuchen. Moderiert wird der Kinderkarneval zudem erstmals von zwei Moderatoren. Der bisherige Moderator Mario Prahm erhält Unterstützung vom 17-jährigen Marco Schmidt.

Ermittlungen nach Polizeischuss

RECHT Keine Verletzten durch Vorfall bei Verfolgungsfahrt – Einsatz von Dienstwaffe wird geprüft

von Thilo Schröder

BARSEL/EDEWECHT – Die Ermittlungen gegen einen Polizisten im Zusammenhang mit der Verfolgungsfahrt von Barßel (Landkreis Cloppenburg) nach Edewecht (Ammerland) sorgen für Diskussionen.

Der 54-jährige Beamte hatte einen Schuss aus seiner Dienstwaffe abgegeben, woraufhin ein Verfahren wegen des Verdachts des versuchten Totschlags gegen ihn eingeleitet wurde. „Traurig, dass gegen den Polizisten auch noch ermittelt wird!“, kommentiert eine Leserin dieses Vorgehen. Ein Leser schreibt dazu: „Was stimmt mit unserem Staat nicht?“

Immer Ermittlungen bei Waffeneinsatz

Ein Sprecher der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch, die den Fall laut einer Pressemitteilung „als neutrale Dienststelle“ bearbeitet, teilt dazu mit, dass jeder Einsatz der Dienstwaffe eines Beamten „rechtlich überprüft“ werden müsse. Sofern der Einsatz rechtmäßig war, könne die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen aber auch einstellen.

Maßgebend für die Rechtmäßigkeit ist das Niedersächsische Polizei- und Ordnungsbördengesetz (NPOG). Demnach dürfen Polizisten nur schießen, wenn andere Maßnahmen erfolglos waren oder

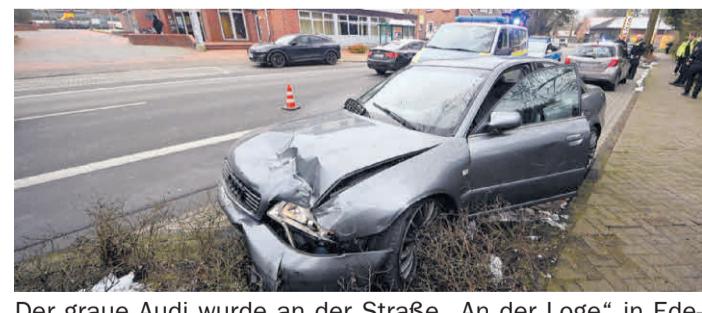
„offensichtlich keinen Erfolg versprechen“. Gegen Personen ist der Schusswaffengebrauch nur zulässig, wenn Schüsse gegen Sachen nicht denselben Zweck erreichen. Wenn erkennbar Unbeteiligte mit hoher Wahrscheinlichkeit gefährdet werden, ist der Gebrauch unzulässig – es sei denn, die Schusswaffe ist „das einzige Mittel zur Abwehr einer gegenwärtigen Lebensgefahr“.

Schuss nach Flucht und Kollision

Im vorliegenden Fall hatte sich der 63-jährige Autofahrer aus dem Saterland einer Polizeikontrolle entzogen, war auf

der Flucht mit mehreren Fahrzeugen kollidiert und auf Beamte zugefahren, bevor es zum Schuss kam. Aufnahmen zeigen, dass das Projektil in die Frontscheibe einschlug und an der Seite wieder austrat. Nach dem Schuss fuhr der

Mann weiter und kam nach der Kollision mit einem geparkten Wagen zum Stehen. Der Fahrer, der als unverletzt gilt, wurde am Mittwoch aufgrund psychischer Störungen vorläufig in einer psychiatrischen Einrichtung unterge-



Der graue Audi wurde an der Straße „An der Loge“ in Edewecht von der Polizei gestoppt. Zuvor fiel auch ein Schuss, nun wird gegen einen Beamten ermittelt. BILD: TORSTEN VON REEKEN

bracht. Gegen ihn wird wegen mehrerer Verkehrsvergehen sowie des Verdachts des versuchten Totschlags ermittelt.

Schon zuvor hatte es im Nordwesten Fälle gegeben, in denen Polizisten ihre Dienstwaffe einsetzen. Im November 2023 hatte ein Beamter in Delmenhorst auf einen Axtangreifer geschossen, der in einem Wohnhaus randalierte; der 25-Jährige wurde dabei schwer verletzt. Dreieinhalb Monate zuvor hatte die Polizei in Oldenburg einen aggressiven Pitbull erschossen. Zuletzt hatten Schüsse auf ein Auto bei einer eskalierten Grenzkontrolle bei Bunde (Landkreis Leer) für Aufsehen gesorgt; dabei wurde niemand verletzt.

LEUTE VON HEUTE



Friesoyther Männerrunde feiert Zehnjähriges

Ihr zehnjähriges Bestehen hat jetzt die Männerrunde Friesoythe mit einer Kohlfahrt gefeiert. Los ging es in Pehmertange. Ziel war Pollmeyer in Mittelsten-Thüle. Zu Beginn überraschte Diakon Heinz Wübben Werner Fuhler mit

einem Präsent für seine Wahl zum „Mann des Jahres“. Bevor das Essen serviert wurde, ermittelte man durch Losverfahren den Kohl König. Die Wahl fiel auf Hermann Gössling.

Nach dem Essen ließ Diakon Wübben noch einmal die

vergangenen zehn Jahre Revue passieren. Ins Gespräch kommen, gemeinsame Unternehmungen starten und Kontakte knüpfen. Das waren die Gedanken, mit denen er die „Friesoyther Männerrunde“ gegründet hatte, die vom ka-

tholischen Bildungswerk seinerzeit unterstützt wurde. Das erste Treffen fand am 10. Februar 2015 in den Räumen des Bildungswerkes statt. Daran hatten bereits zwölf Personen teilgenommen.

Im Laufe der Jahre vergrö-

ßerte sich die Gruppe auf mittlerweile 23 Personen. Die Männer haben vielseitige Interessen, da sie aus ganz unterschiedlichen Berufsgruppen kommen.

Zum Jahresprogramm gehören unter anderem Bil-

dungs- und Informationsveranstaltungen, Fahrradtouren mit Besichtigungen von Firmen oder besondere Sehenswürdigkeiten. Höhepunkt eines jeden Jahres ist eine vier-tägige Fahrradtour.

BILD: POLLMEYER

Hegering unterstützt Jugendarbeit

Anfang Januar hat im Hegering Altenoythe die alljährliche Taubenjagd stattgefunden, die nicht nur der Regulierung der Taubenpopulation diente, sondern auch einem wohltätigen Zweck. Über 60 Jägerinnen und Jäger trafen sich, um sich für den Naturschutz und die Unterstützung lokaler Projekte zu engagieren.

Insgesamt konnten 84 Tauben erlegt werden. Durch den Verkauf der küchenfertigen Tauben sowie die Unterstützung weiterer Sponsoren wurde ein Erlös von 1520 Euro erzielt. Dieser wurde an den Musikverein Altenoythe übergeben, um dessen wertvolle Jugendarbeit zu unterstützen. Hegeringleiter

Bernd Henken bedanke sich bei allen Jägerinnen, Jäger und Unterstützern. Auf dem Foto die Vorstandsmitglieder des Hegerings und des Musikvereins (von links): Hans Lübbbers, Matthias Werner, Bernd Henken, Lukas Luttmann, Heinrich Tholen, Markus Bannemann und Andrea Lammers.

BILD: THEO MEYER



NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Mühlen-Apotheke, Westersteder Straße 2, Bad Zwischenahn, Tel. 04403/8107890

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 16 bis 18 Uhr, Tel. 116117, St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

FAMILIENCHRONIK

GÜNTHER NIEMANN (76), Bösel. Wortgottesfeier ist am Sonnabend, 22. Februar, 10 Uhr, in der katholischen Friedhofskapelle; anschließend Urnenbeisetzung.

TERMINE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Barßel
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922

9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet

15 bis 22 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205

20 Uhr, Pfarrkirche St. Cosmas und Damian: Probe Gesangsteam Bösel

16 bis 17 Uhr, Begegnungszentrum: Eine-Welt-Laden

Elisabethfehn

14.30 Uhr, Papst-Johannes-Haus: Demenz-Angehörigengruppe Elisabethfehn

Friesoythe

8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center

8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet

9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden: geöffnet

14 Uhr, Franziskushaus: bunter Nachmittag mit dem Motto „Karneval“, Arbeiterwohlfahrt

15 bis 16.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus: Seniorennachmittag

15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“: geöffnet

18 Uhr, Rathaus am Stadtpark: Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz

19 Uhr, Ludgerischule: Mitgliederversammlung, Förderverein der Ludgeri-Schule

19.30 Uhr, Franziskushaus: Kreuzbundgruppe St. Marien

Ramsloh

7.30 bis 13.30 Uhr, Rathaus: Wochenmarkt

Scharrel

17 bis 17.30 Uhr, Litje Skoule Skäddel-Grundschule Scharrel: Carla-Lebensmittelauflage

19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim: Kreuzbund St. Peter und Paul

Sedelsberg

9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17, Kleiderkammer „Klamotte“: geöffnet

Strücklingen

20 bis 22 Uhr, Strukeljer Mandehuus: Treffen der „Kre-Aktiv-Gruppe“

BÄDER

Barßel

Hafen-Bad: 15 bis 18 Uhr Spielnachmittag, 18.30 bis 20 Uhr Schwimmverein Hellas, 20 bis 21.30 Uhr DLRG

Bösel

6 bis 7.30 Uhr Fröhschwimmen, 15 bis 16 Uhr Babyschwimmen, 16 bis 17 Uhr Mutter-Kind, 17 bis 21 Uhr

Friesoythe

Aquaferum: 6 bis 8, 10 bis 22 Uhr

Ramsloh

Freizeitbad: 6 bis 8 Uhr

BÜCHEREIEN

Bösel

Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

Friesoythe

Kath. Bücherei St. Marien: 15 bis 17.30 Uhr

Petersdorf

Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

MUSEEN

Elisabethfehn

Moor- und Fehnmuseum: Infos

unter Tel. 04499/2222 oder www.fehnmuseum.de

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Altenoythe

15 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Seniorenkarneval

Barßel

7 bis 12 Uhr, Dorfplatz: Wochenmarkt

8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922

9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet

15 bis 22 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205

15 bis 18 Uhr, kath. Pfarrheim: Treffen der Kreativfrauen

15 Uhr, Pfarrheim: Probe Singekreis

Bösel

14.30 Uhr, Begegnungszentrum: gemütliches Beisammensein, Senioren-Team St. Cäcilie

17 bis 21 Uhr, Jugendtreff: geöffnet

Friesoythe

8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center

8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet

9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden: geöffnet

10 bis 12 Uhr und 15 bis 18, IdeenReich: geöffnet

15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“: geöffnet

15 bis 16 Uhr, Stadtpark: „3000 Schritte gegen Demenz“, geführter

BÜCHEREIEN

Barßel

Kath. Bücherei: 10 bis 11 Uhr und 15.30 bis 17 Uhr

Elisabethfehn

Spaziergang für jedermann

19 Uhr, Franziskushaus: Kirchenausschusssitzung

19.30 Uhr, DLRG-Station: Generalversammlung, DLRG Friesoythe

19.30 Uhr, Franziskushaus: Treffen der Sucht-Selbsthilfegruppe Friesoythe

Neuscharrel

19.45 Uhr, Pfarrheim: Frauenchorprobe

Petersdorf

20 Uhr, Franziskushaus: Chorprobe, Kirchenchor Petersdorf

Ramsloh

9 bis 12 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet

Scharrel

15 bis 17 Uhr, Bonifatius-Haus: Kartenspielkreis

Strücklingen

15 bis 17 Uhr, Kath. Pfarrheim: Senioren-Spielenachmittag, Seniorenbeirat Saterland

BÄDER

Barßel

Hafen-Bad: 14 bis 17.15 Uhr öffentlich, 17.15 bis 19 Uhr Reha-Verein, 19 bis 21.15 Uhr Frauen, 19.45 bis 20.45 Uhr zwei Gruppen Wassergymnastik

Bösel

6 bis 7.30, 15 bis 18 Uhr

Friesoythe

Aquaferum: 6 bis 8, 12 bis 22 Uhr

Ramsloh

Freizeitbad: 15.45 bis 21 Uhr (20 bis 20.20 Uhr Wassergymnastik)

BÜCHEREIEN

Barßel

Kath. Bücherei: 10 bis 11 Uhr und 15.30 bis 17 Uhr

Elisabethfehn

Friesoyther Nachrichten

KURZ NOTIERT

Turbulente Weihnachten

KAMPE – Es ist schon ärgerlich, wenn ausgerechnet zu Heiligabend der Haussegen schief hängt. Um turbulente Weihnachtstage dreht sich alles in der neuen Komödie „Och, du fröhliche“ der Spölköppel Kampe. Die Aufführungen sind am 1. März (Premiere) und 15. März um 19.30 Uhr mit After-Show-Party sowie am 8., 14. und 21. März jeweils um 19.30 Uhr. Am 9. März gibt es zudem um 11 Uhr eine Aufführung mit Frühschoppen und Freibier und am 23. März um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Alle finden im Sportlerheim Kampe statt. Karten gibt es im Vorverkauf bei der BFT-Tankstelle an der Ellerbrocker Straße 1 in Friesoythe.

Nabu-Treffen

FRIESOYTHE – Das nächste Treffen der Nabu-Ortsgruppe Friesoythe findet am Dienstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Besprochen werden aktuelle Projekte und Naturschutzhemen. Naturschutzinteressierte Mitbürger sind zu diesem Treffen herzlich eingeladen.

Bilderbuchkino

BARBEL – Die Bücherei in Barbel bietet am Freitag, 21. Februar, um 15 Uhr wieder ein Bilderbuchkino an. Danach darf gebastelt, gepuzzelt und in Büchern geschmökert werden.

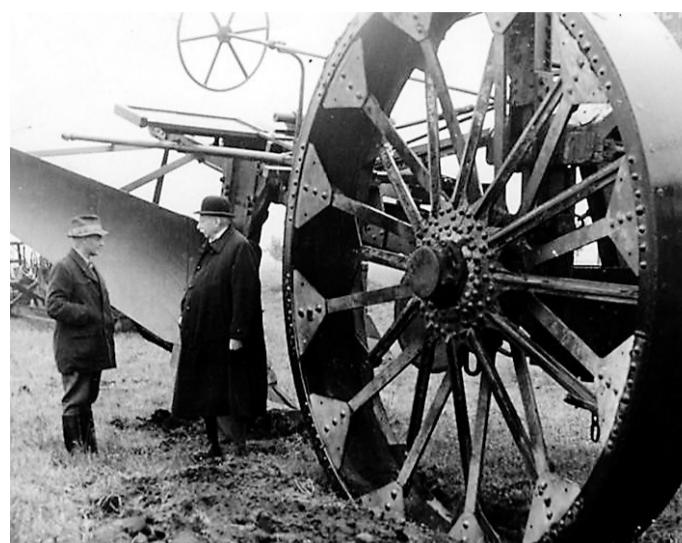
Dampfpflüge veränderten Bösel nachhaltig

LANDWIRTSCHAFT Riesige Maschinen drangen zweieinhalb Meter tief in den moorigen Boden

VON MARTIN PILLE

BÖSEL – Frühling war, wenn Ottomeyer kam. Vor etwa 110 Jahren bereits begannen im Bezirk Weser-Ems die riesigen Dampfpflüge mit ihrer Arbeit, die die Grundlage für die Besiedlung der Hochmoore in unserem Landstrich war. Einen Schub bekam unsere Region, als der Bundestag am 5. Mai 1950 die „Erschließung der Ödländerien des Emslandes“ beschloss. Der sogenannte Emslandplan sollte die Region für Landwirtschaft, Industrie und Flüchtlinge erschließen. Davon profitierten auch Teile des angrenzenden Landkreises Cloppenburg, die sich dem Lebensstandard der ganzen Republik anleihen sollten.

Bereits Anfang der 50er Jahre wurde das spätere Overlahe in der Gemeinde Bösel tiefgepflügt. Die riesigen Maschinen wurden zunächst mit dem Zug zum Friesoyther Bahnhof gebracht. Bis zu 2,50 Meter tief drangen die Pflüge in den Torf ein. Dafür zu sorgen hatten die Siedler selbst, aber der Staat half mit Darlehen und gab Kultivierungsbeihilfen, nachdem das urbar gemachte Stück Moor als gut bearbeitet abgenommen war.



Die Ottomeyer-Tiefpflüge hatten gigantische Ausmaße.

BILD: MARTIN PILLE

Siedlungen entstanden

Die Firma Ottomeyer aus Bad Pyrmont, 1866 gegründet, ist wohl heute noch führend in Deutschland, was Tiefkultur angeht. Angefangen hat alles mit der Entwicklung des legendären „Ottomeyer Dampfpflug“. Damals ging es ganze 40 Zentimeter in die Erde, immerhin, denn für Ochs und Pferd war das schon zu viel. Weiter und weiter wurden die Pflugtiefen vergrößert. Bis zu 2,50 Meter ging es dann mit dem Tiefkultur-Pflug, der von einer Raupe gezogen wurde. Wenn eine bestimmte Schichttiefe es zuließ, setzte Ottomeyer die „Wühlmausmaschinen“ mit dem sogenannten „Schlitzverfahren“ ein: Eine Schnecke fraß sich in den tieferliegenden Sand und förderte ihn nach oben, wo er durch eine Schleudermechanik 15 Zentimeter dick über das Moor verstreut wurde.

Viele Siedlungen – allein in der Gemeinde Bösel waren das Glaßdorf, Hüsberg, Ostland, Karzfehn und Overlahe – entstanden damals durch die



Der Kuhlpflug Mammut war um 1955 im Einsatz.

BILD: ARCHIV MARTIN PILLE

Sandmoormischkultur eine Sanddeckkultur durch Flächenbesandung durch Tiefpflügen. Ohne die Tiefpflüge von Ottomeyer wäre nicht möglich gewesen, dass viele aus dem südoldenburgischen Raum, aber auch ostmärkische Rückwanderer, Vertriebene nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, eine neue, wenn auch hart erarbeitete Heimat bekamen.

Existenziell notwendig

Damals gab es jedoch noch

kaum Diskussionen um das rechte Maß zwischen Wirtschaft und Landschaftsschutz. Begriffe wie Landschaftsplanning, Natur- und Umweltschutz gehörten noch keineswegs in den allgemeinen Sprachschatz. Aber man konnte die Natur mit Moor und Ödländerien nicht einfach sich selbst überlassen. Sie war eine existentiell notwendige Grundlage für viele Landwirte und für die Ernährung der Bevölkerung. Und daran hatten die Ottomeyer-Pflüge einen großen Anteil.

Amtliche Bekanntmachungen



Cloppenburg,
den 18.02.2025

Bekanntmachung

Am Mittwoch, den 26.02.2025, 18:00 Uhr, findet im Ratssaal des Rathauses der Stadt Cloppenburg, Sevelter Straße 8 eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planung mit folgender Tagesordnung statt:

ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des öffentlichen Teiles der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung vom 13.01.2025
- 5 Einwohnerfragestunde nach § 62 NKomVG
- 6 Flächennutzungsplanänderung Nr. 1.36 „Sonderbaufläche Mobilitätszentrum“
hier: Abwägung der Einwendungen; Feststellungsbeschluss
Bezug: Vorlagen-Nr.: VL-91/2021, VL-93/2021 und VL-191/2024
- 7 Bebauungsplan Nr. 12 „Nördlich Lange Straße“, Teil I mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung
hier: Abwägung der Einwendungen; Satzungsbeschluss
Bezug: Vorlagen-Nr.: VL-86/2021, VL-87/2021 und VL-192/2024
- 8 Bebauungsplan Nr. 15 „Sevelter Straße“, 3. Änderung mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung
hier: Einleitungsbeschluss
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Anfragen der Ausschussmitglieder

Anschließend wird die Sitzung mit dem vertraulichen Teil fortgesetzt.

Neidhard Varnhorn
Bürgermeister

Amtsgericht Cloppenburg
9 K 6/24, 17.02.2025

Im Wege der Zwangsvollstreckung zwecks Aufhebung der Gemeinschaft soll am **28.02.2025, 11:00 Uhr**, im Amtsgericht Burgstr. 9, 49661 Cloppenburg, Saal 6, versteigert werden:
Das im Grundbuch von **Barbel** Blatt 7941 eingetragene Grundstück Ifd. Nr. 2 des Bestandverzeichnisses, Gemarkung Barbel, Flur 3, Flurstück 455/4, Gebäude und Freifläche, **Hauptstraße 2**, Größe 1725 m². Der Versteigerungsvermerk wurde am 25.01.2024 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 200.000,00 €

Detaillierte Objektbeschreibung:

Freistehendes Einfamilienhaus, Baujahr 1948, 100 % unterkellert, Dachgeschoss ausgebaut. Massive Bauweise, durchschnittlicher Unterhaltszustand.
Mit der **sofortigen Leistung** einer Sicherheitsleistung in Höhe von **mindestens 10% des Verkehrswertes** im Termin muss gerechnet werden. Eine Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Die Sicherheitsleistung kann erbracht werden durch
• Vorlage eines Bundesbankschecks oder eines Verrechnungsschecks, wenn diese von einem im Geltungsbereich des § 69 ZVG zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar und welche frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind
• eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bürgschaft eines vorgenannten Kreditinstituts, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist
• rechtzeitige Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse.

Aleithe, Rechtsanwalt

Cloppenburg, 17.02.2025

Bekanntmachung

07.02.2025

Liebe Vereinsmitglieder,
zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des **STV Barbel e. V.** am Freitag, dem **7. März 2025**, um 19:45 Uhr im Pfarrheim St. Ansgar, Marienstraße 12, in Barbel laden wir Sie herzlich ein.

Tagesordnungspunkte:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
- 3 Rechenschaftsberichte des Vorstandes, des Kassenwarts und der Kassenprüfer
- 4 Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024
- 5 Antrag auf Änderung der Satzung in § 13 Absatz a hinsichtlich der Position des dritten Vorsitzenden
- 6 Neuwahlen des Vorstandes
- 7 Wahl der Kassenprüfer
- 8 Neuwahl der Fachausschussmitglieder
- 9 Festsetzung der Jahresbeiträge für das Geschäftsjahr 2026
- 10 Ehrungen
- 11 Anträge
- 12 Verschiedenes

Anträge zu Tagesordnungspunkt 11 sind bis Samstag, 1. März 2025 beim Vereinsvorstand (STV Barbel e. V., Feldstraße 1, 26676 Barbel, E-Mail: vorstand@stvbarbel.de) schriftlich einzureichen.

Mit sportlichen Grüßen im Namen des Vorstandes

Wilhelm Hanneken
1. Vorsitzender STV Barbel e. V.

Matthias Morthorst
Sportwart STV Barbel e. V.

Ausschreibungen



Bekanntmachung Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Cloppenburg informiert über die Veröffentlichung der Auftragsvergabe für den Abschluss eines Microsoft EA-Vertrages, der über die elektronische Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ am 18.02.2025 erfolgt.

Die Bekanntmachung sowie die Bewerbungsunterlagen können auf der elektronischen Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ (siehe nachfolgende Link-Liste) eingesehen werden.

Microsoft EA-Vertrag:

<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/S-CLP-2025-0012>
Submission: 17.03.2025 10:00 Uhr.

Die elektronischen Bewerbungsunterlagen können bis zum jeweiligen Datum, auf der elektronischen Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ eingereicht werden.

Neidhard Varnhorn

Bürgermeister

STADT LOHNE
DIE BÜRGERMEISTERIN
Lohne, 12.02.2025

Hinweis auf eine Öffentliche Ausschreibung nach VOBA Baumaßnahme: Sanierung von bituminösen Fahrbahnen

Vergabenummer: S-LOHNE-2025-0005
Gewerk: Asphaltbaubauarbeiten

Nähtere Angaben: Siehe Deutsches Ausschreibungsblatt und unter <http://www.lohne.de/buergerservice/ausschreibungen.htm>.

Kühlung

Allgemeiner Vertreter
der Bürgermeisterin

Dienstleistungen

Dachdecker-/Zimmerarbeiten
aller Art. ☎ 0151/63937724.



nwz-jobs.de

Spende und werde ein Teil von uns.

seenotretter.de

#teamseenotretter



Wasser- und Bodenverband „Südradde“ 49774 Lähden, den 13.02.2025

Bekanntmachung einer Ladung

Am Donnerstag, dem **27. Februar 2025**, findet um **16:00 Uhr** in der Gaststätte „Am Markt“, Am Markt 15, 49774 Lähden/Holte-Lastrup, eine Mitgliederversammlung des Wasser- und Bodenverbandes „Südradde“ statt, zu der sämtliche Mitglieder des Verbandes geladen werden.

Tagessordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht über Verbandsangelegenheiten
3. Wahl der Ausschussmitglieder und deren Stellvertreter
4. Verschiedenes

Während der Mitgliederversammlung bzw. im Anschluss daran wird für Ihr leibliches Wohl mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Der Verbandsvorsteher

Maue

Vorstehende Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Südradde“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Löningen, den 14.02.2025

Burkhard Sibbel
(Bürgermeister)

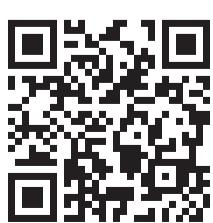
SCHON HEUTE DAS EPAPER VON MORGEN LESEN!



NORD
WEST
ePaper

Bereits
ab 20.30 Uhr
verfügbar!

Das Nordwest ePaper ist in Ihrem Zeitungsabo enthalten.
Nutzen Sie alle Vorteile Ihres Abos und lassen Sie sich jetzt für das ePaper freischalten:



[NWZonline.de/
freischalten](http://NWZonline.de/freischalten)

NWZ
Online

Nordwest Zeitung

Wenn Hunde dement sind – Diagnose und Hilfe

TIERGESUNDHEIT Woran man merkt, dass das eigene Tier betroffen ist – Tierärzte über Vorbeugung und Behandlung

VON MAIKE SCHWINUM

IM NORDWESTEN – Max war immer ein cleverer Hund. Er kannte jeden Weg im Park, wusste ganz genau, wann es Zeit für das Fressen war, und begrüßte sein Herrchen täglich an der Tür. Doch plötzlich ist alles anders. Immer öfter steht der Labrador orientierungslos im Wohnzimmer, erkennt vertraute Gesichter nicht mehr, bleibt mitten im Spaziergang stehen und wirkt verloren.

Hunde können, genau wie Menschen, an Demenz erkranken. Doch viele Halter erkennen die Anzeichen erst spät – oder deuten sie falsch. Welche Anzeichen sprechen für die Erkrankung, und wie kann man betroffenen Vierbeinern helfen?

Was steckt hinter Demenz bei Hunden ?

Die Hunde-Demenz, medizinisch Canines kognitives Dysfunktionssyndrom (CCDS) genannt, ähnelt der Demenz oder Alzheimer-Krankheit beim Menschen. Dabei kommt es zu neurodegenerativen Veränderungen im Gehirn, die schleichend voranschreiten. Die Erkrankung beginnt oft unbemerkt und wird häufig als normales Altern missverstanden, erklärt Dr. André Taube, Fachtierarzt für Neurologie im Zentrum für Kleintiermedizin in Oldenburg: „Dadurch, dass der Hund deutlich weniger kognitive Leistung erbringen muss als der Mensch, sind die Symptome meist nicht so einschneidend.“

Das Risiko an CCDS zu erkranken steigt mit zunehmendem Alter. Ab dem achten Lebensjahr zeigen Studien zufolge rund 14 bis 35 Prozent der Hunde erste Anzeichen, sagt Dr. Taube: „Im Alter von 15 bis



Kognitive Dysfunktion: Demenz bleibt bei Hunden oft unentdeckt, weil Halter die Symptome für normales Altern halten. BILD: IMAGO

16 Jahren sind es schon 68 bis 70 Prozent.“

Ein erhöhtes Risiko besteht bei Hunden, die unter Epilepsie leiden. Doch die gute Nachricht ist: Hunde mit Demenz haben keine verkürzte Lebenserwartung.

Was sind die Symptome ?

Ein typisches Anzeichen für Demenz sei die Veränderung des Schlaf-Wach-Rhythmus, sagt Tierärztin Katharina van Tholen vom Tierspitalszentrum Oldenburg: „Betroffene Hunde werden nachts unruhig und wandern umher, während sie tagsüber viel schlafen.“ Zudem verlieren die Tiere zunehmend ihre Orientierung, finden sich in gewohnter Umgebung nicht mehr zurecht. „Im fortgeschrittenen Stadium kann es passieren, dass sie an Ecken oder Möbeln ‚stecken‘ bleiben oder ratlos im Raum stehen“,



Katharina van Tholen ist Oberärztin im Tierspitalszentrum Oldenburg. BILD: PRIVAT

erklärt van Tholen.

Weitere Symptome sind ein verändertes Sozialverhalten, bei dem der Hund vertraute Menschen nicht mehr erkennt, plötzlich auftretendes Angstverhalten und das sogenannte Drangwandern, bei dem die Hunde bis zur Erschöpfung in Bewegung bleiben.

Wie wird Hunde-Demenz diagnostiziert ?

Eine sichere Diagnose zu stellen, ist nicht immer einfach, da die Symptome schleichend auftreten und oft als normale Alterserscheinungen abgetan werden, erklären die Tiermediziner. Es gibt Frage-



Dr. André Taube ist Fachtierarzt für Neurologie im Zentrum für Kleintiermedizin in Oldenburg. BILD: PRIVAT

bögen, die Halter ausfüllen können. Je nach Verhalten des Hundes werden Punkte vergeben. „Je nach Punktzahl erfährt man, ob der Hund leicht, mittel oder schwer von kognitiver Dysfunktion betroffen ist“, erklärt Katharina van Tholen. Zusätzlich werden bei einer klinischen Untersuchung andere Erkrankungen

mit ähnlichen Symptomen ausgeschlossen.

Wie lässt dich CCDS behandeln ?

Ebenso wie beim Menschen ist Demenz bei Hunden nicht heilbar. „Man kann den Verlauf jedoch mit unterstützenden Maßnahmen abflachen“, erklärt Tierärztin van Tholen. Das Motto sollte lauten: Wer rastet, der rostet. Auch einen älteren Hund sollte man also geistig fordern. Dazu eignen sich Gedächtnis- und Suchspiele, Futter-Puzzles und regelmäßige Spaziergänge mit neuen Reizen. In schweren Fällen, bei denen der Hund stark unter Angst leidet oder nachts kaum noch zur Ruhe kommt, gibt es auch medikamentöse Unterstützung. Beruhigungsmitittel für die Nacht oder stimmungsaufhellende Medikamente für den Tag können dem Hund helfen, sich wohler zu fühlen. Diese sollten jedoch nur in Absprache mit einem Tierarzt eingesetzt werden, betonen die Experten.

Lässt sich Demenz beim Hund vorbeugen ?

Auch wenn sich CCDS nicht vollständig verhindern lässt, gibt es Maßnahmen, die das Risiko verringern. Neben der zuvor genannten kognitiven Beschäftigung durch Spiele und Reize spielt auch die Ernährung eine wichtige Rolle. Antioxidative Zusätze wie Omega-3-Fettsäuren aus Lachsöl oder Algenöl sowie B-Vitamine können positive Effekte haben, erklärt Dr. André Taube: „Gut eignet sich zudem sogenanntes MCT-Öl mit mittelketigen Fettsäuren.“ Zu kaufen gibt es solche Futterzusätze in Online-Shops, Barf-Shops oder Geschäften für den Heimtierbedarf.

Sicher durch die Kälte – Wie man sein Baby optimal schützt

FAMILIE Hebammme Hilke Schauland aus Oldenburg gibt Tipps für die richtige Winterkleidung

VON SVENJA VALERIE HUMME

Der Winter ist zurück. Im Nordwesten hat es in den vergangenen Tagen vielerorts geschneit. Jetzt möchte man gerne raus in die Natur – auch mit dem Kleinkind. Ob es dem Baby zu kalt ist und ab wann der Nachwuchs friert, erklärt die Oldenburger Hebammme Hilke Schauland. Aus ihrer Berufs-praxis gibt die Vorsitzende des Hebammenverbands Niedersachsen Eltern Tipps für den Winterspaziergang.

Frau Schauland, sollte ich mit meinem Baby auch im Winter spazieren gehen?

Hilke Schauland: Ja. Es ist gesund, bei jedem Wetter an die frische Luft zu gehen. Nur bei Glatteis würde ich wegen der Sturzgefahr davon abraten. Man kann bei jedem Wetter raus. Wenn man merkt, dass es einem selbst zu kalt ist, nach draußen zu gehen, würde ich das auch mit dem Baby nicht tun.



Auch im Winter möchten Eltern gerne mit ihrem Baby in die Natur und einen Spaziergang machen. BILD: IMAGO

BILD: IMAGO

allem nicht in den ersten sechs Lebenswochen. Denn der Kreislauf ist noch nicht richtig in Schwung und es fällt den Kindern schwerer, die Wärme in den Gliedmaßen zu halten. Die Folge sind kalte Hände und Füße. Meist fangen Babys auch an zu weinen, wenn sie frieren. Aber auch, wenn es ihnen zu warm ist, merkt man das in der Regel.

ZUR PERSON

Hilke Schauland ist Kreishebammme für Oldenburg und erste Vorsitzende des Hebammenverbands Niedersachsen e.V.

Sie arbeitet seit mehr als 35 Jahren freiberuflich – auch im Kreißsaal des evangelischen Krankenhauses in Oldenburg.



Hilke Schauland BILD: LINA BRUNNÉE

Wie viel Wärme benötigt mein Baby?

Schauland: Das ist bei jedem Säugling anders. Manchen Babys ist insgesamt wärmer als anderen, weil sie ihre Körpertemperatur besser halten können. Das kennen wir Erwachsenen ja auch. Andere benötigen dicke Kleidung, damit ihnen warm ist. Ich empfehle den Eltern immer, ihr Kind zu beobachten. Nur so können sie herausfinden, wie viel Kleidung es braucht.

Welche Kleidung sollte ich meinem Baby beim Spazierengehen anziehen?

Schauland: Ich empfehle, das Baby so anzuziehen, wie man sich selbst anzieht. Abhängig ist es aber davon, ob es im Kinderwagen liegt oder in der Babystrappe ist.

Wo ist denn der Unterschied zwischen Kinderwagen und Babystrappe?

Schauland: Im Kinderwagen sollte das Baby mit einer De-

cke zugedeckt oder in einen Sack gelegt werden. Eltern sollten dabei auf Übergänge achten, an denen Wärme verloren gehen kann. Wenn man mit einer Babystrappe unterwegs ist, ist es abhängig davon, ob das Kind unter der eigenen Jacke oder außerhalb getragen wird. Ist es unter der Jacke, muss darauf geachtet werden, dass dem Säugling nicht zu warm wird. Er könnte sonst überhitzen. Das lässt sich durch Fühlen im Nacken schnell feststellen. Ansonsten eignet sich ein Winteranzug im Kinderwagen und beim Tragen in der Babystrappe außerhalb der Jacke.

Was sollten Eltern noch beachten?

Schauland: Im Winter ist es insbesondere wichtig, die Ohren mit einer Mütze vor Kälte zu schützen. Und bei Temperaturen unter fünf Grad empfehle ich, die Wangen mit einer leichten Fettcreme einzuschmieren, um sie zu schützen.

Warum das Tauchen unter Corona-Folgen leidet

WASSERSPORT Branche musste durch die starken internationalen Reisebeschränkungen erhebliche Einbußen verzeichnen

VON HOLGER BLOEM

IM NORDWESTEN – Tauchen ist ein bisschen wie Fallschirmspringen: Man fühlt sich schwerelos und rund herum ist alles glasklar. Aber unter Wasser gibt es verlassene Schiffswracks, steile Felsüberhänge oder zahlreiche Grotten zu erkunden, auf denen sich Korallen, Muscheln, Schwämme und Seepocken angesiedelt haben. Die Felslandschaft ist überwältigend, die Sichtweite ausgezeichnet. In der faszinierenden Unterwasserwelt tummeln sich zudem viele Fische, wie Juwelenfahnenbarsche, Rotfeuerfische, Koralenwächter, Seesterne oder Garnelen. Noch schöner als der Artenreichtum ist das durch die Felsöffnungen von oben einfallende Licht. Es lässt das Meer im klaren Hellblau erleuchten. Eine Erkundungstour unter Wasser gleicht einem farbenfrohen Bilderbuch. Doch paradiesische Rahmenbedingungen gibt es im Tauchsport seit Corona nicht mehr.

Verkaufszahlen abgetaucht

„Der Tauchsportbereich kämpft sich nach der Corona-Pandemie nur sehr mühsam zurück“, sagte Karsten Stahlhut, Geschäftsführer beim Bundesverband Wassersportwirtschaft (BVWW) in Köln, zum Auftakt der diesjährigen „Boot“ in Düsseldorf, der weltgrößten Yacht- und Wassersportmesse. In zwei Hallen boten mehr als 200 Aussteller Innovationen und Trends, das neueste Equipment und die schönsten Tauchdestinationen weltweit – es waren aber auch schon einmal mehr: So präsentierten sich 2019, also



Die Faszination der Unterwasserwelt zieht die Menschen in ihren Bann. Doch die Corona-Pandemie hat der Branche arg zugesetzt.

BILD: TIV/ALBERTO BALBI

im Jahr vor dem Corona-Ausbruch, auf der „Boot“ so viele Unternehmen wie nie zuvor, vor allem im Reisemarkt und im Ausbildungsbereich.

Obwohl seit der Messe 2023 zudem als besondere Attraktion ein mit 200.000 Litern Wasser gefüllter Tauchturm die Community zum Abtauchen einlädt, betonte Karsten Stahlhut: „Noch liegen die Verkaufszahlen bei Equipment und auch bei Urlauben jedoch hinter dem Vor-Pandemien-Niveau.“

Während die Covid-19-Pandemie dem Wassersport hierzulande einen enormen Auftrieb bescherte, musste die

Tauchbranche durch die starken internationalen Reisebeschränkungen dagegen erhebliche Einbußen verzeichnen – und die Sportart verlor viele potenzielle Interessenten an konkurrierende Disziplinen, die leichter zu erreichen und billiger zu betreiben sind. So ist auch der finanzielle Aufwand für diese Aktivität mittlerweile deutlich höher. Mit der Inflation steigen, wie in der gesamten Wassersportbranche, auch beim Tauchen die Kosten. Zudem sind auch die Preise für Reisen gestiegen. Demnach ist die Stimmung in der Branche weiter auf Tauchstation.

So haben viele Basen im Ausland mangels Gästen während der Pandemie aufgeben müssen, da Reisebeschränkungen und Sicherheitsmaßnahmen viele Taucher davon abhielten, ihren Sport auszuüben. Und das hatte Folgen: Viele beliebte Hotspots gerieten in infrastrukturelle Schwierigkeiten. Restaurant-Schließungen, Renovierungs- und Modernisierungsstaus in Hotelanlagen bis hin zu personellen Engpässen in der Gastronomie und Hotellerie, aber auch Lieferengpässe und damit einhergehende Kostensteigerungen waren die Folge. Davon hat sich das einst so be-

TAUCHEN IN ZAHLEN

Mit der Inflation steigen, wie in der gesamten Wassersportbranche, auch beim Tauchen die Kosten. Das belegen Zahlen des Tauchsport-Industrieverbandes aus Köln. Sowohl der Wert der eigenen Ausrüstung (2014: 3.000 €, 2023: 3.500 €) als auch die jährlichen Ausgaben für diese Ausrüstung (2014: 300 €/Jahr, 2023: 500 €/Jahr) sowie die Ausgaben für Kurse und Fortbildung (2014: 250 €/Jahr, 2023: 400 €/Jahr) haben sich dabei deutlich erhöht.

Seit 2022 besteht wieder

liebte Wassersportsegment noch nicht wieder erholt.

Aufwand für Händler ist nun größer

„Denn gerade Reisen und Reisefreiheit sind ein wichtiger Bestandteil des Tauchsports“, sagt Thomas Dederichs, Vorsitzender des Tauchsport-Industrieverbandes, der zum BVWW gehört. Und noch ein ganz aktuelles Problem hat die Sportart, erläutert er: „Ein großes Risiko besteht in der Lage im Nahost Konflikt.“ Ägypten ist die für den europäischen Markt mit Abstand wichtigste Destination. Schließlich erfolgt ein Großteil der Einsteigerausbildung und die Gewinnung neuer Taucher in ausländischen Gewässern – und unangefochten an der Spitze steht das „Rote Meer“.

„Die Hersteller und Händler werden in der Zukunft wieder deutlich mehr für den Er-

folg ihres Geschäfts investieren müssen“, betonte Karsten Stahlhut. Das bestätigt auch Maik Hasselfeld vom Taucherzentrum „Planet Scuba“ in Hamburg, dem ältesten Tauchshop Europas, der unter anderem mit dem „Tauchtreff Dekostop Oldenburg/Bremen“ zur gemeinsamen Fachhandelsgemeinschaft „Top Dive“ gehört. „Wir beraten interessierte Anfänger in einem individuellen Gespräch und klären sie auf, das reduziert die Abbruchquoten.“ Trotzdem fehle der Nachwuchs aus den Corona-Jahren 2020 bis 2023. Dieser Rückgang ist nach wie vor spürbar. Es gibt aber auch ein Licht in den derzeit trüben Gewässern. „Dem Tauchsport geht es nicht gut, er ist krisengebeutelt“, fasst Thomas Dederichs die Lage zusammen. „Aber er ist in den Vereinen solide verankert. Und die Zukunftsaussichten sind so, dass es Zuversicht gibt.“

Windkraft im Fokus: Branche warnt vor Stagnation

ERNEUERBARE ENERGIEN IG Metall Küste und Branchenverband fordern von neuer Bundesregierung weiteren Ausbau

VON HOLGER BLOEM

BERLIN/IM NORDWESTEN – „Fadenriss!“ Das war das Wort der Stunde in der gemeinsamen Pressekonferenz vom Bundesverband Windenergie (BWE) und der Gewerkschaft IG Metall Küste in Berlin – rund eine Woche vor der anstehenden Bundestagswahl. Jeder Teilnehmer der Konferenz nahm es mindestens einmal in den Mund. Angefangen von Bärbel Heidebroek als Präsidentin des Bundesverbands, deren Geschäftsführer Wolfram Axtelm, Heiko Messerschmidt, Branchenbetreuer Schiffbau und Windenergie bei der IG Metall Küste, Horst Hakelberg, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bei „Siemens Gamesa Deutschland“ bis hin zu Karsten Brüggemann, Vizepräsident der „Nordex Group“ in Hamburg.

Sie alle waren sich einig, dass es unter einer neuen Bundesregierung „keinen Fadenriss beim Windenergie-Ausbau“ geben dürfe. Wichtig



Ein Windenergiepark im Sonnenuntergang

denz steigend. Quer durch alle Sparten waren im vorvergangenen Jahr 406.200 Menschen in der Branche beschäftigt und damit 26.100 oder sieben Prozent mehr als 2022.

AfD-Aussage „gefährlich“

Eigentlich sind das Jubelmeldungen für die Windkraftbranche. Doch jüngste Wahlkampf-Aussagen, wie die der AfD-Parteichefin Alice Weidel, über „Windmühlen der Schande“, die sie „niederreißen“ wollte, „wenn wir am Ruder sind“, stellte die gesamte Branche so kurz vor der Wahl in Habacht. Die Genehmigungen für Windkraftanlagen befinden sich auf einem Rekordhoch. „Wir liegen auf dem Kurs, den wir geplant haben“, bekräftigt auch Bärbel Heidebroek. Eine wie jüngst von Weidel gewünschte Abkehr von der Windenergie hält sie für wirtschaftlich gefährlich. „Die AfD ist Antworten schuldig geblieben, woher die Energie kommen soll“, sagt Horst Hakelberg. „Einen Weg zurück zu Atomstrom kann es nicht ge-

ben.“ 2023 wurden die letzten drei deutschen Kernkraftwerke abgeschaltet und wechselten in den Nachbetrieb, der Rückbau schließt sich an. „Der Neubau eines Atomkraftwerkes würde mit Genehmigungen ein Jahrzehnt dauern.“

Jede Abkehr von der Windkraft – sowohl ein verringelter Ausbau oder sogar ein Rückbau – führt in eine Sackgasse. Sie trage entscheidend dazu bei, dass unser Stromsystem resilenter und unabhängiger von importierten Energieträgern wird. Außerdem führt Windenergie zu sinkenden Strompreisen und hilft, CO₂-Emissionen im Stromsektor zu vermeiden und somit Klimaziele zu erreichen. Auf dem Spiel stehen demnach nicht nur gute Arbeitsplätze in der Windkraftindustrie, sondern auch die Energiewende insgesamt und langfristig eine sichere Energieversorgung. So fordert Heiko Messerschmidt: „Die künftige Bundesregierung muss Kurs halten und darf den Ausbau der Windenergie an Land und auf See nicht gefährden!“

„Die Windenergie ist bereits heute die tragende Säule unseres Stromsystems und spielt eine Schlüsselrolle auf dem Weg Deutschlands zu einem klimaneutralen Industrieland. Und wir wollen unseren Beitrag leisten, dass Energie in Deutschland verlässlich und kostengünstig ist“, sagte Bärbel Heidebroek mit Blick auf die anstehenden Wahlen am 23. Februar und sprach von einer Zeitenwende. Nach den Flautenjahren verspürt die Windenergiebranche gerade

wieder kräftig Rückenwind. Mit dem Jahr 2024 schloss sie einen Rekord ab. Noch nie zuvor wurden so viele Zuschlüsse und Neugenehmigungen für Windkraftprojekte erteilt. Nach Angaben des BWE wurde allein durch die Teilnahme an der letzten Ausschreibung des Jahres ein bezuschlagtes Volumen von über 10.000 Megawatt erreicht. Für 2025 erwartet die Branche ein weiteres Hoch mit mehr als 14.000 Megawatt. Karsten Brüggemann sagte, für ihn sei Pla-

nungssicherheit entscheidend.

Heiko Messerschmidt betonte, die Energiewende sei inzwischen zum Jobmotor geworden. Durch sie entstünden Zehntausende Arbeits- und Ausbildungsplätze entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Allein in der Windbranche gebe es 130.000 bis 140.000 Jobs. Die Zahl der Arbeitsplätze in der Erneuerbaren-Branche ist 2023 gewachsen und hat fast wieder den Höchstwert von 2011 erreicht – Ten-

28-Jähriger stirbt bei Unfall

NORDHORN/DPA – Bei einem schweren Unfall mit einem Sattelzug ist ein 28 Jahre alter Autofahrer im Landkreis Grafschaft Bentheim ums Leben gekommen. Am Montagabend sei der Wagen des Mannes auf der Bundesstraße 213 in Nordhorn aus zunächst ungeklärter Ursache mit dem entgegenkommenden Lastwagen kollidiert, teilte die Polizei mit. Durch die Wucht des Aufpralls schleuderte das Auto auf den Grünstreifen.

Trotz des schnellen Eintreffens der Rettungskräfte kam für den 28-Jährigen jede Hilfe zu spät – er starb noch an der Unfallstelle. Der 40 Jahre alte Lastwagenfahrer erlitt leichte Verletzungen. Die Polizei nahm die Ermittlungen auf. Demnach sah der 40-Jährige das Auto des jüngeren Mannes auf seiner Fahrspur auf sich zukommen und versuchte noch auszuweichen. Den Frontalzusammenstoß habe er nicht verhindern können, hieß es.

Zwei Rettungswagen, eine Notärztin und zwei Notfallsorgerinnen waren neben der Feuerwehr im Einsatz. Besonders tragisch sei die Lage für die Ersthelfer gewesen, die keine Möglichkeit gehabt hätten, das Leben des 28-Jährigen zu retten, teilte die Polizei mit. Die Bundesstraße wurde für mehrere Stunden gesperrt und konnte erst in den frühen Morgenstunden freigegeben werden.

Im Garten Stück Dorfgeschichte entdeckt

GESCHICHTE Thomas van Hove findet beim Buddeln uralten Grabstein – Das steckt hinter dem Relikt

VON MARTEN KLOSE

EMDEN – Eigentlich wollte Thomas van Hove nur für seine neue Doppel-Garage auskoffern, doch dann stemmte er ein fast 150 Jahre altes Stück Dorfgeschichte ans Tageslicht: eine vor 148 Jahren gefertigte Grabplatte – nur etwa 20 Zentimeter unter der Erdoberfläche der Widdelswehrster Warft versteckt. „Wer rechnet schon mit sowas“, staunt der 39-Jährige immer noch über seinen kuriosen Fund.

Die Platte deckte laut Inschrift einst die letzte Ruhestätte des Jarssumer Engelke Janssen Heubült. Geboren 1816, vor 209 Jahren. Mysteriös, wie seine Grabplatte auf die Widdelswehrster Warft gekommen ist. Van Hove vermutet, dass sie irgendwann, vielleicht als das Grab eingeebnet wurde, von einem Vorbesitzer seines Hauses als günstige Wegbefestigung genutzt worden ist. „Die Schrift zeigte jedenfalls nach unten“, berichtet er. Errichtet wurde sein Haus um 1900, ein Siedlerhaus ganz oben auf der Warft. Genau gegenüber soll sich mal eine Kapelle befunden haben, erfuhr van Hove von einer Nachbarin. Ein Hinweis auf die Herkunft des Steins? Für van Hove ein großes Fragezeichen. „Selbst meine Oma, die alle im Dorf kennt, konnte nicht weiterhelfen“, sagt er.

Hinweis auf Deichbaumeister

Doch ein wenig Licht ins Dunkel bringen kann der Wybelsumer Genealoge Johann Franssen. In seiner sagenhaften Datenbank ist Engelke Heubült mit seiner Frau Lukke Ulferts Janssen gelistet. Sein Brot verdiente er als Deichbaumeister und Wasseraufseher. Ein Job, den auch sein 1847 geborener Sohn Jan Engelke später ergriff. Der Filius arbeitete auf der Schleuse in Emden und starb 1925. Das könnte eine Spur sein: Gibt es womöglich noch heute Nachfahren in Emden?



Tatort Garten: Beim Auskoffern beförderte Thomas van Hove die Grabplatte ans Tageslicht.
BILD: MARTEN KLOSE



Das kriegt ein Steinmetz wieder hin: Das untere Stück ist abgebrochen.
BILD: MARTEN KLOSE



Idylle am Deich: 1867 gab es in Jarssum 16 Häuser, 97 Einwohner, 32 Pferde, 116 Schafe und 156 Rindviecher.
BILD: MARTEN KLOSE

ter gewidmet“ in den Sandstein meißeln.

Bekannte Symbole auf den Steinen

„Ein schönes und gut erhaltenes Exemplar von histori-

schem Wert“, kommentiert Historiker Dr. Benjamin van der Linde den Überraschungsfund. Der Wissenschaftler, der sich schon als Jugendlicher mit der Geschichte des Dorfes beschäftigt hatte, zeigte anhand alter Kataster-Pläne, dass

Heubült auf eigener Scholle in Jarssum lebte. Sein Haus muss dort gestanden haben, wo heute die Adresse Jarssumer Ring 5 ist. Als Landeigner sei Heubült nicht ganz mittellos gewesen. Sein teurer Grabstein spricht dafür: Die Familie griff bei der Gestaltung des Grabsteins außerdem auf bekannte Symbole zurück: Die gekreuzten Zweige zeigen Lorbeer und Eiche. Ersterer gilt als religiöser Götterbaum, letztere symbolisiert den Kreislauf des Lebens. Thomas van Hove hofft, dass sich der Kreis um die Grabplatte schließt. Nachfahren sollen sich melden, wo möglich möchten sie den Stein zurück. Alternativ könnte er sich eine Stiftung der Grabplatte für die Jarssumer Kirche vorstellen. Dorthin, wo Engelke Heubült einst begraben wurde. Nochmal verbuddelt werden soll der Stein jedenfalls nicht mehr.

White Sands: Hohe Nachfrage nach Partytickets

VERANSTALTUNG Vorbereitungen für Event an Pfingsten auf Norderney laufen auf Hochtouren



Das White Sands Festival lockt über Pfingsten zahlreiche Besucher auf die Insel. In diesem Jahr ist die Ticketnachfrage besonders hoch.
BILD: KÖNIG EVENT MARKETING

Die Nachfrage nach den Partytickets ist laut Veranstalter in diesem Jahr besonders hoch. In drei Locations kommen Fans elektronischer Musik auf ihre Kosten. Das Festivalwochenende startet am Freitagabend, 6. Juni, im Festivalzelt mit einer Opening Party. Am Samstag, 7. Juni, steht mit der White Sands Party ein

weiterer Höhepunkt auf dem Programm. LARI LUKE, Powerfrau der elektronischen Musikszene, begeistert mit pulsierenden Basslines und genreübergreifenden Mixes, die ihre Bühnenpräsenz einzügig machen. Im Beachclub sorgt Phil Fuldner für

le Melodien und kraftvolle Beats ins Festivalzelt. Im Beachclub legt der internationale gefragte DJ MOGUAJ auf.

Beachvolleyball

Im Hinblick auf dem gebotenen Sport hält das Festival auch an der bisherigen Qualität fest. So wird wieder die 2. Deutsche Beachtour des Deutschen Volleyball Verbandes (DVV) ausgetragen. Gespielt wird um wichtige und viele Ranglistenpunkte für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft am Ende der Saison in Timmendorfer Strand sowie um ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 Euro. Mehr als 3.500 Zuschauer können an der Strandpromenade des Nordstrands und auf den mobilen Tribünen des Center-

Courts die Spiele verfolgen und dabei gleichzeitig die Kulisse mit Meerblick direkt am Nordseestrand genießen.

Übernachten und Tickets

Wer nicht nur unter freiem Himmel schlafen will, sondern auch direkt im Herzen des Geschehens aufwachen möchte, der kann den Festival-Campingplatz nutzen. Das Campingareal bietet die perfekte Mischung aus Festivalflair und entspanntem Rückzugsort – mit kurzen Wegen zu den Partys und den sportlichen Highlights. Tagetickets können bereits erworben werden. Diese bieten Zugang zum Beachclub und Festivalzelt. Die Karten und weitere Informationen gibt es auf der Festivalseite. [@ www.whitesandsfestival.de](http://www.whitesandsfestival.de)

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: 0441/9988 01

Chefredakteur:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSpD),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklungs-
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblinghoff (Ltg.), Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Manns, Thomas Nöllbaum, Oliver Oelke, Ria Pietzner, Lars Rhumspringe, Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttko, Torsten Wewer, Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.), Sport: Hauke Richters (Ltg.), Niklas Bentez, Lars Blanke, Matthias Freese, Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Sabrina Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josephine Zastrow; Thementeam Soziales: Daniel Kodalle, Katja Lüers, Inga Mennen, Maike Schwinnum; Digitales: Timo Ebbers (Ltg.), Anna-Lena Sachs (Stv.), Lena Ruschka, Bianca von Husen; Ostfriesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries; Themen-Coaching: Sandra Binkenstein; Chefredakteur: Christoph Kiefer; Korrespondent: Stefan Idel (Hannover); Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeyer; Grafik: Julianne Böckermann

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Bilage „prisma“
Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00

Anzeigepreise: Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörsen
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Immer mehr Leerstände in Groningen

EINZELHANDEL Warum auch in den Niederlanden viele Geschäfte in den Innenstädten schließen

VON SABRINA WENDT

GRONINGEN/IM NORDWESTEN – Wij gaan sluiten – Wir schließen. Diese Schilder sieht man in der Groninger Innenstadt zurzeit häufiger. Hinzukommen einige leerstehende Immobilien – auch in Toplage wie am Fischmarkt (Vismarkt). An ihnen prangen Verkaufs- und Zu-vermieten-Schilder. Diese Entwicklung spiegelt sich in den aktuellen Firmenpleiten-Zahlen wider, die das niederländische Statistikbüro CBS jetzt veröffentlicht hat. Demnach lag die Anzahl der Firmenpleiten im Nachbarland mit 4.270 im Jahr 2024 sogar über dem Vor-Corona-Niveau von 2019 (3.792). 2023 gab es 3.272 Unternehmensinsolvenzen.

Am meisten zu leiden hat laut den CBS-Zahlen der Handel mit 811 Pleiten. Das zeigt sich auch bei einem Blick in die Groninger Innenstadt. Kleinere Geschäfte – aber auch größere Ketten verschwanden und verschwinden aus dem Stadtbild. Vor allem Modegeschäfte hat es in jüngster Vergangenheit getroffen. Die Gründe für diese schwierige Situation sind ähnliche wie hierzulande.

„Besorgnis erregende Lage“

Der Vorsitzende des Groningen City Club, Eric Bos, nannte die Lage gegenüber dem Dagblad van het Noorden „besorgnis erregend“. Hauptprobleme für die Geschäftsläden seien laut Bos steigende Mieten, hohe Personalkosten und Energiepreise. Inhabergeführte Betriebe hätten außerdem Mühe, Nachfolger zu finden, so jüngst geschehen bei einem beliebten Café in Drenthe. Außerdem seien noch immer die Nachwirkungen der Corona-Pandemie zu spüren. Die Inflation bremse zudem die Kaufkraft.

Doch was tut die Gemeinde Groningen gegen diese Probleme? Rico Tjepkema von der sozialdemokratischen PvdA



Zu verkaufen oder zu vermieten (te koop; te huur): So steht es an vielen Immobilien in der Groninger Innenstadt derzeit geschrieben.

BILD: SABRINA WENDT

ist Stadtrat. Zurzeit kontrolliert eine kleine Anzahl von Immobilienunternehmern die Innenstadt. Daher sei es für die Gemeinde schwierig, steigende Mieten einzudämmen. Die Kommune möchte deshalb eine öffentliche Entwicklungsgesellschaft gründen, mithilfe derer die Immobilien aufgekauft und zu erschwinglichen Preisen vermietet werden können, erklärte Tjepkema gegenüber dem Dagblad. Außerdem soll auf die richtige Mischung von kleineren Geschäften sowie größeren Ketten geachtet werden.

Einzelhandelsexperte Cor Molenaar betont, dass Geschäfte in den Innenstädten nicht mehr dominant seien. Stattdessen würden diese immer mehr zu Wohnstandorten, in denen Gastronomie, Fitness- und Kulturgebote im Mittelpunkt stehen. Molenaar sieht den Hauptgrund im Onlinehandel. Aus seiner Sicht werde es auch in Einkaufspassagen immer weniger Geschäfte geben. Überleben

DEUTLICH MEHR INSOLVENZEN

Die Zahl der Firmenpleiten in den Niederlanden steigt. Landesweit liegen diese sogar auf dem Vor-Corona-Niveau von 2019, berichtete das Statistikbüro CBS. Auf Provinz-Ebene gab es in Groningen und Drenthe im Jahr 2023 (2024er Zahlen liegen noch nicht vor) einen Anstieg bei Firmenpleiten um mehr als 60 Prozent, berichtet das Dagblad van het Noorden. Zurückzuführen

sei dies unter anderem auf die langsam auslaufende Wirkung der Corona-Unterstützung. Nach Angaben des Zentralamts für Statistik (CBS) sowie des Bezirksgerichts Nordniedersachsen meldeten in Groningen in diesem Zeitraum 103 Unternehmen (2022: 62) sowie Institutionen Insolvenz an; in Drenthe waren es 75 (2022: 47). Der Durchschnitt der vergangenen

fünf Jahre lag für beide Provinzen bei etwas über 100.

Zu den insolventen Firmen im Norden gehörten dem Bericht zufolge auch namhafte Unternehmen und Institutionen wie die Glasfaserfabrik NEG, die Schnäppchenkette Big Bazar, Bouwgroep Emmen, der Fährdienst Holland Norway Lines und der Stoffladen Jan Sikkes.

In Oldenburg hatten Leerstände in den Erdgeschossflächen von 2022 auf 2023 ganz leicht von acht auf etwa neun Prozent zugenommen, berichtete das Innenstadtmanagement im vergangenen Jahr. Ursächlich sind ähnliche Probleme wie in den Niederlanden.

Sowohl in Bremen als auch in Oldenburg gibt es Ideen, um gegen Leerstände vorzugehen. Diese unterscheiden sich vom Groninger Ansatz. So gibt es in Bremen eine sogenannte Ansiedlungsförderung namens „City UpTrade“. Dabei handelt es sich um eine Anschubfinanzierung für Unternehmen, die in Bremen Fuß fassen möchten. In Oldenburg werden einige leerstehende Flächen unter anderem von der Wirtschaftsförderung temporär vermietet und die stärksten Konzepte gefördert. Spannend ist jedoch die Frage, ob sich die Geschäfte auch nach Ende der Förderperiode nachhaltig durchsetzen können.

würden nur diejenigen, die Produkte anbieten, die es im Internet nicht gibt, erklärt er. Ein gemeinsames Vorgehen von Unternehmen, um den Kostendruck, etwa bei Mieten, zu senken, werde immer wichtiger. Auch in den Niederlanden werden Parkgebühren immer teurer und Autos verschwinden zusehends aus den Innenstädten. Daher werde es auch für große Einzelhandels-

ketten attraktiver, sich außerhalb der Innenstädte anzusiedeln, sagt Molenaar.

Fast doppelt so viele Leerstände

Doch wie ist die Situation hierzulande, vor allem im Nordwesten? Aktuelle Zahlen belegen ähnliche Probleme wie in den Niederlanden. So hat sich die Zahl der Leerstän-

de in der Bremer Innenstadt im Vergleich zu 2022 von fünf auf neun Prozent fast verdoppelt, geht aus Zahlen der Bremer Wirtschaftsförderung hervor. Allerdings liege man noch knapp unter dem deutschlandweiten Durchschnitt von zehn Prozent, sagte der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Nordwest, Jan König, gegenüber dem Weser Kurier.

OFD richtet regelmäßige Juist-Flüge ab Emden ein

MOBILITÄT Fluggesellschaft sichert Verbindung ab 1. März – Jeweils zwei Abflüge täglich

VON MARINA FOLKERTS

JUIST/EMDEN – Der Ostfriesische Flug-Dienst (OFD) wird ab März eine regelmäßige Verbindung nach Juist aufnehmen. Damit erfüllt sich die Hoffnung vieler Insulaner, Handwerker und Gäste, dass es nach dem Aus der FLN-Inselflieger weiterhin eine Flugverbindung zum Töwerland geben wird.

Eine Sprecherin der Reederei AG Ems, zu der die Fluggesellschaft OFD gehört, hatte bereits letzte Woche bestätigt, dass man mit der Inselgemeinde Juist in Gesprächen über ein neues Flugangebot zwischen Emden und Juist sei. Nun sind die Details bekannt: Vom 1. März bis zum 30. September wird der Ostfriesische Flug-Dienst täglich, auch an

Sonntagen, zwei Flüge pro Tag anbieten. Ab Emden starten die Maschinen um 9.35 Uhr und 14 Uhr, ab Juist um 10.05 Uhr und 14.30 Uhr. Die Flugzeit beträgt jeweils nur 15 Minuten. Der Preis für einen einfachen Flug liegt bei 129 Euro pro Person, Kinder bis zwei Jahre zahlen 52 Euro. Buchen kann man unter Telefon 04921/8992-0 oder per Mail an info@fliegofd.de.

FLN klagte über schlechte Auslastung

Die neue Verbindung ersetzt die bisherigen FLN-Inselflieger, die zum 1. März eingestellt werden. Hintergrund ist, dass die Nachfrage für die Flugverbindung mit der Tochtergesellschaft der AG Reederei



Der Ostfriesische Flug-Dienst bietet ab März regelmäßige Flüge von Emden nach Juist an.

BILD: MARKUS SCHOLZ

Norden-Frisia zuletzt zu gering war. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang sind die Schnellfähren, die Juist seit einigen Jahren direkt mit dem

Festland verbinden und als starke Konkurrenz zum Flugzeug gelten. Denn mit den Fähren kommen die Gäste direkt in den Ort, ohne den wei-

ten Weg vom Flugplatz zum Hafen mit der Pferdekutsche auf sich nehmen zu müssen. Der Fuhrbetrieb hatte bereits den Betrieb zwischen Insel-

dorf und Flughafen eingestellt, da dieser sich wirtschaftlich nicht mehr lohnte. Daraufhin sprang die Inselgemeinde finanziell ein und gewährte der HUF-Spedition Zu- schüsse. Der Einsatz von E-Fahrzeugen ist auf Juist umstritten.

OFD bedient auch Flugverkehr nach Borkum

Mit Juist erweitert der Ostfriesische Flug-Dienst nun sein Streckennetz. Neben Flügen nach Juist bedient die OFD auch die Strecke zwischen Emden und Borkum und bietet Rundflüge über die Inseln und das Wattenmeer an. Darüber hinaus sind ab Heide/Büsum und Nordholz/Spieka Linienflüge zur Insel Helgoland im Angebot.

KURZ NOTIERT

Ausschuss tagt

EMSTEK – Der Ausschuss für Familien, Kultur, Jugend und Sport der Gemeinde Emstek tagt am Mittwoch, 26. Februar, öffentlich im Rathaus. Unter anderem geht es um den Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses in Höltinghausen. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr.

Thema Heilpflanzen

CLOPPENBURG – Ein dreitägiges Seminar mit der Heilpraktikerin Tanja Michaela Meyer unter dem Titel „Heilpflanzen zur Stärkung und Entgiftung“ veranstaltet die Bezirksstelle Oldenburg-Süd der Landwirtschaftskammer (LWK) vom 3. bis 5. März jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr in den LWK-Räumen an der Löniger Straße 68 in Cloppenburg. Weitere Informationen können per E-Mail an anke.kreis@lkw-niedersachsen.de angefordert werden.

Figurentheater

CLOPPENBURG – Das Figurentheater „Bühne Cipolla“ aus Bremen zeigt am Freitag, 21. März, 20.15 Uhr, seine Interpretation von „Mario und der Zauberer“ im Kulturbahnhof Cloppenburg, Bahnhofstraße 82. Tickets gibt es unter anderem über den Online-Ticketshop des Kulturbahnhofs (www.kulturbahnhof-cloppenburg.de), in der Buchhandlung Terwelp, Lange Straße 8 (Telefonnummer 04471/92245), sowie bei der Stadthalle, Mühlenstraße 20 bis 22 (Telefonnummer 04471/92280).

Besuch in der Disco

CLOPPENBURG – Das Pädagogikteam des Museumsdorf Cloppenburg lädt junge Besucher am Sonntag, 23. Februar, zu einer zweistündigen Reise in die Vergangenheit inklusive eines Besuchs der Disco „Sonnenstein“ ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Museumskasse.

Thema Sitten

CLOPPENBURG – Museumsdorf-Mitarbeiter Lukas Aufgebauer hält am Sonntag, 23. Februar, 14.30 Uhr, in der Münchhausenscheune einen Vortrag zum Thema „Das Sitzen Verderbens war schrecklich“. Im Jahr 1795 ist ganz Nordwestdeutschland von Soldaten besetzt. Auch das Oldenburger Münsterland ächzt sechs lange Monate unter der drückenden Anwesenheit der Truppen, die nicht nur Frieden bringen.

Andacht in Bethen

CLOPPENBURG – Unter dem Motto „Ein Segen sollst Du sein“ beginnt am Montag, 24. Februar, 18 Uhr, eine Andacht in der Gnadenkapelle in Benthen. Dazu lädt das Bildungswerk Cloppenburg ein.

Giftmord von Lindern

LINDERN – Der Arbeitskreis Orts- und Familiengeschichte Lindern bietet einen Vortrag mit Lesung über den „Giftmord von Lindern und die NS-Justiz“ ein. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 6. März, 19 Uhr, im Pfarrheim (Kirchstraße) in Lindern statt. Gleichzeitig handelt es sich um eine Buchvorstellung von Johannes Bollen, dessen Buch zu diesem Thema Anfang März erscheint. Es heißt „Rattenkraut im Labor“.

„Bettensteuer“ soll Haushalt aufbessern

FINANZEN Gemeinde Molbergen verabschiedet Haushalt – 14,3 Millionen Euro Investitionen

VON REINER KRAMER

MOLBERGEN – Die Balance zwischen finanzieller Verantwortung und der notwendigen Weiterentwicklung der Gemeinde finden: Zwischen diesen Polen sieht Bürgermeister Witali Bastian die Herausforderung für die Gemeinde Molbergen. Der Gemeinderat hat auf seiner Sitzung am Montagabend im Feuerwehrhaus den Haushalt verabschiedet. Der sieht Investitionen in Höhe von 14,27 Millionen Euro vor, von denen aber 9,3 Millionen über Kredite finanziert werden müssen. 4,8 Millionen Euro fließen als Fördermittel zurück.

■ INVESTITIONEN

Ein Schwerpunkt liege im Bereich Bildung und Kinderbetreuung, stellte Kämmerer Christoph Richter das Zahlenwerk vor: Die Erweiterung der Grundschule Molbergen ist mit 210.000 Euro eingeplant, der Ausbau der Ganztagsbetreuung in Peheim mit 900.000 Euro. Zwei neue Kitas (St. Anna Peheim und Schifflein Christi) kosten rund 4,4 Millionen Euro. Der Schulhof der Grundschule Molbergen soll neu gestaltet werden und zwei Soccerplätze erhalten. Auch der Schulhof der Anne-



Die Gemeinde Molbergen investiert viel Geld in Schulen und Kitas. Sie muss aber hohe Schulden machen.

BILD: REINER KRAMER VIA DALL-E 3

Frank-Schule wird neu gestaltet.

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde 5,5 Millionen Euro an Gewerbesteuern eingenommen. Fünf Millionen sind auch für dieses Jahr geplant. Zum Vergleich: 2019 noch lagen die Einnahmen hier bei 3,26 Millionen Euro – laut Bastian eine Steigerung von 69 Prozent in fünf Jahren. Die Gemeinde sei auf dem

richtigen Weg. Ziel müsse sein, weitere Firmen und Gewerbetreibende in die Gemeinde zu bekommen. Dazu beitragen soll die Erweiterung des Gewerbegebiets „Westlich Krattholz“ sowie die Entwicklung eines neuen Gewerbegebiets in Ermke.

■ „BETTENSTEUER“

Um die Einnahmeseite zu

verbessern, denkt die Gemeinde über die Einführung einer „Bettensteuer“ nach: Bei mehr als 170.000 Übernachtungen im Jahr „haben wir als touristischer Standort im Landkreis Cloppenburg ein besonderes Augenmerk auf die weitere Entwicklung hier vor Ort“, so der Verwaltungschef. Den Haushalt belaste die höhere Kreisumlage: Die steigt um 541.300 Euro auf dann 4,79

Millionen Euro. Aus der Grundsteuer A und B nimmt die Gemeinde 1,52 Millionen Euro ein, 3,175 Millionen Euro aus dem Anteil an der Einkommenssteuer. Unter dem Strich steigen die Steuereinnahmen um 816.000 auf 10,19 Millionen Euro.

Die Schlüsseluweisungen sinken um 520.000 auf 3,44 Millionen Euro – ärgerlich, so Bastian, denn die Gemeinde habe durch die Zensus-Bevölkerungsberechnung 300 Einwohner verloren. 1,2 Millionen Euro hat Molbergen für Grunderwerb eingeplant, um neue Baugebiete erschließen zu können. Rund drei Millionen Euro sind für Straßenbau vorgesehen. Auch der viel diskutierte Rathaus-Neubau spielt im Haushalt bereits eine Rolle. In diesem Haushalt sind zunächst 100.000 Euro für Planung eingestellt, in den Folgejahren seien vier Millionen Euro vorgesehen.

Kämmerer Richter bezeichnete das Zahlenwerk als „Haushalt mit Risiken“, der aber als ausgeglichen gelte. Zustimmung fand er auch bei den Fraktionen im Rat.

STIMMEN ZUM HAUSHALT

CDU-Fraktionschef André Röckmann sieht „gewaltige Herausforderungen“, die bis zum Ende des Jahrzehnts den Schuldenberg auf mehr als 30 Millionen Euro ansteigen lasse. Möglichkeiten zu Einsparungen seien „kaum zu finden“. „Wir gönnen uns keinen Luxus.“ Die touristische Entwicklung mehr ausschöpfen und Gewerbe ansiedeln – hier sieht Röckmann Potenzial und vermisst „die nötigen Initiativen“ auf Seiten des Bürgermeisters.

Sergei Meier von der Zentrums-Partei stellte fest: „Molbergen bewegt sich.“ „Schwerer Seegang, aber das Schiff ist noch auf Kurs“, stellte er den Vergleich an. Gewerbeflächen seien für Unternehmen gedacht, nicht für das Traumhaus oder eine Hobbyhalle auf einem erschwinglichen Grundstück, merkte Meier an.

UWG-Fraktionsvorsitzender Stefan Nordloh stellte nüchtern fest, nur noch in marginale Bereichen gestalten zu können. Die Neuverschuldung sei doppelt so hoch wie die jährlichen Einnahmen.

Aber: „Ich kann nicht erkennen, dass wir etwas falsch gemacht haben.“ Viele Aufgaben kämen aus Berlin und Hannover.

Das Vereinsleben müsse weiter gefördert, in Zukunft vielleicht aber stärker davon abhängig gemacht werden,

ob und inwieweit das Gemeindeleben davon profitieren.

SPD-Ratsmitglied Marcel Niemann

sieht den Haushalt „auf Zukunftskurs“, monierte aber die Mehrbelastung durch die Erhöhung der Kreisumlage. An den Landkreis gerichtet schlug Niemann vor, mit einer gebündelten Infrastruktur die Digitalisierung der Kommunen voranzutreiben, um Kosten zu senken. Über die Grundsteuer C für unbebaute, baureife Grundstücke könnte die Gemeinde zusätzliche Einnahmen generieren.

Wenn ein verletztes Opfer nicht aussagen kann

RECHT 79-Jähriger aus Cloppenburg seit Überfall nicht vernehmungsfähig – Polizei ermittelt trotzdem

VON THILO SCHRÖDER



tigte Angehörige.

„Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch die Durchsuchung der Wohnung eines Zeugen und der ihm gehörigen Sachen rechtlich zulässig“, teilt die PD weiter mit. „Auch diese Maßnahme kann gegebenenfalls gegen den Willen der betroffenen Person durchgesetzt werden.“

Polizei vermutet Buch-Betrug

Im Fall des 79-Jährigen schließt die Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta nicht aus, dass die Tat im Zusammenhang mit sogenannten Buch-Betrügern aus Ostwestfalen und Bremen stehen könnte. Fest stehe, dass der 79-Jährige in den vergangenen Monaten mehrmals Kontakt zu verschiedenen „Verkäufern“ gehabt habe.

Diese Betrugsform zeichnet sich dadurch aus, dass Kriminelle vornehmlich Senioren auf perfide und skrupellose Weise vermeintlich wertvolle – und völlig übererte – Nachbildungen (sogenannte Faksimile) von kostbaren Klassikern für mehrere Tausend Euro anbieten. Sie gaukeln ihren Opfern vor, damit den Wert ihrer Sammlungen zu steigern. Beim 79-Jährigen entstand laut Polizei ein Schaden von rund 30.000 Euro.

Die Polizei bittet in dem Fall Anwohner und Zeugen, jegliche Beobachtungen im Bereich „Zur Bäke“ und „Forsthäuser“ zu melden – entweder über ein anonymes Hinweisportal unter <https://nds.hinweisportal.de/vermord-raub-clp>, unter Tel. 04471/18600 oder per Mail an hinweis-raub@pi-clp.polizei.niedersachsen.de.

Durchsuchung ohne Zustimmung

„Die Erhebung von Sachbeweisen ist nicht pauschal vom Gesundheitszustand oder der

aktuellen Mitwirkung eines Geschädigten/Zeugen abhängig“, teilt die Polizeidirektion (PD) Oldenburg auf Nachfrage mit. Müssen die Ermittler Gegenstände beschlagnahmen, weil

es sich um potenzielle Beweise handelt, sei der Inhaber „zur Herausgabe verpflichtet“. Dies gelte je nach Gesundheitszustand und Aufenthaltsort des Opfers auch für bevollmächtig-

Schandfleck ZOB-Gebäude wird abgerissen

POLITIK Cloppenburger Fachausschuss empfiehlt Beseitigung einstimmig – 40.000 Euro Kosten

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Einstimmig hat der städtische Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Digitalisierung und Märkte am Montagabend dem Verwaltungsausschuss (tagt am 24. Februar) und dem Rat (31. März) den Abriss des ZOB-Gebäudes am Pingel Anton zum Beschluss empfohlen. Parallel zu dem entsprechenden Antrag der SPD/Linke-Gruppe hatte auch die Verwaltung das Vorhaben bereits in den Blick genommen. „Ich bin wirklich erstaunt. Das ist das erste Mal, seit ich im Rat dabei bin, dass die Verwaltung schneller ist, als ein Antrag beschlossen wird“, sagte der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Frank Teschner.

Die Abbruchkosten belaufen sich laut Verwaltung auf rund 40.000 Euro, die Arbeiten sollen in den Osterferien über die Bühne gehen. Entsprechende Ausschreibungen seien bereits erfolgt.

Nach wie vor ist der Kiosk am ZOB Pingel Anton ein stadtbildprägendes Gebäude in Cloppenburg. Vielen alteingesessenen Bürgern ist vor allem der langjährige Pächter Thomsen noch ein Begriff, viele Menschen kauften dort Zigaretten, Pfeifen und Tabak, während die Kinder sich dort



Unter anderem mit etlichen Graffiti beschmiert, befindet sich der seit Jahren leerstehende Kiosk am ZOB/Pingel Anton in einem desolaten Zustand.

BILD: CARSTEN MENSING

für eine und manchmal zwei Mark eine süße Tüte zusammenstellen ließen. Später gab es dort auch noch eine Filiale des legendären Cloppenburger Imbisses „Buby's Spezy Shop“ namens „Mini Buby am ZOB“ und zum Ende hin ein Geschäft für Auto-Kennzeichen sowie für Geldtransfers.

Mieser Zustand

Inzwischen steht der Kiosk schon seit Jahren leer und verkommt immer mehr. Das Gebäude ist mit zahlreichen Graffiti beschmiert, alte Werbeschilder zeugen von längst ausgezogenen Pächtern. Eine kaputte Scheibe wurde durch eine Spanplatte ersetzt. Drumherum liegt ein Gemisch aus Müll und Laub ... ein erbar-

mungswürdiger Zustand. Seine Fraktion – so SPD-Ausschussmitglied Teschner am Montag in der Sitzung – habe neben dem Abriss auch eine komplette Neugestaltung des zentralen Busbahnhofs am Pingel Anton im Fokus. Allerdings sehe der Haushalt 2025 weder in diesem noch in den darauffolgenden Jahren konkrete Investitionen für das Gelände vor.

Einfache Grünanlagen

Die SPD/Linke-Gruppe schlug deshalb in ihrem Antrag vor, nach dem Abriss zunächst einmal eine einfache Grünanlage anzulegen und zusätzliche Sitzmöglichkeiten für wartende Fahrgäste zu schaffen. Diese Maßnahmen

sollten kurzfristig und im Vorrang auf eine spätere Gesamt-sanierung umgesetzt werden, um Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit am ZOB zeitnah zu steigern. So soll kurzfristig eine finanziell vertretbare Verbesserung herbeigeführt werden.

„Der aktuelle Zustand des Kiosks beeinträchtigt das Stadtbild erheblich; es erweckt schon den Eindruck eines sozialen Brennpunkts. Das seit Jahren ungenutzte Gebäude selbst gefährdet zudem die Verkehrssicherheit“, begründete Teschner im Antrag das Ansinnen der Gruppe. Zudem überquerten aus den Bussen steigende Schülerinnen und Schüler die Fahrbahn häufig direkt hinter dem Gebäude, was zu gefährlichen Situations-

nen auf dem viel befahrenen Pingel Anton führe.

WC-Anlagen?

Michael Jäger (Grüne) wollte von der Verwaltung wissen, ob die inzwischen schon länger stillgelegte WC-Anlage im ZOB nach dessen Abriss durch einen Neubau ersetzt werde. Dies sei momentan nicht vorgesehen, erklärte dazu der städtische Kämmerer Thomas Bernholt.

Cloppenburger Land

Stichwort Abriss: Andreas Borchers (SPD) wollte wissen, für wann denn der Abriss der Raststätten-Ruine „Cloppenburger Land“ geplant sei und ob der danebenstehende Rohbau auch dem Erdboden gleich gemacht werde. Beide Gebäude samt eines 1,41 Hektar großen Geländes hatte die Stadt jüngst bekanntlich nach jahrelangen Verhandlungen von einem privaten Investor aus Cappeln erworben.

Der städtische Finanzchef Bernholt antwortete, dass der Abriss der Raststätten-Ruine noch für das erste Halbjahr 2025 geplant sei. Ob der Rohbau stehenbleibe oder auch abgerissen werde, sei noch nicht entschieden. „Wir sind noch in den Überlegungen.“

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Ernstek/Cappeln/Garrel/Molbergen
Marien Apotheke, Hauptstr. 14, Garrel, Tel. 04474/238

Essen

Alfsee-Apotheke, Thiener Straße 12, Alfhausen, Tel. 05464/95080 Turm-Apotheke, Lange Str. 52, Essen, Tel. 05434/1788

Löningen/Lastrup/Lindern

Sigiltra-Apotheke, Joh.-Evangelist-Holzer-Str. 4, Sögel, Tel. 05952/2603

Vechta

8 bis 8 Uhr: Markt Apotheke, Zur Lieth 5, Goldenstedt, Tel. 04444/2627

ÄRZTE

Cloppenburg/Ernstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 18 bis 20 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 17 bis 19 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

ZAHNÄRZTE

Kreis Vechta
Tel.: 05494/9800963

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

Kreis Vechta
Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg

Redaktionssekretariat:
Annette Linkert **04491/9988 2910**,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefon 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) **04491/9988 2900**
Reiner Kramer (Stv.) **04491/9988 2901**
Cloppenburg/Südkreis/Vechta
Carsten Mensing (sze) **04471/9988 2801**
Christoph Koopmeiners(kop) **04471/9988 2804**
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel

Reiner Kramer (kra) **04491/9988 2901**

Lokalsport

Steffen Szepanski (sze) **04471/9988 2810**
Stephan Tönnes (stt) **04471/9988 2811**
E-Mail:
lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:

Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

FAMILIENCHRONIK

ANNEMARIE RAWE, geb. Weiß (95), Cloppenburg. Urnenbeisetzung ist später im engsten Kreis.

Uhr, von der Friedhofskapelle aus; anschließend Seelenamt in der Kirche.

PETER KÜHLING (47), Bühren. Beisetzung ist im engsten Familienkreis.

tesdienst in der Propsteikirche.

Kirche.

JUTTA HAVERMANN, geb. Mücke (82), Cloppenburg. Beerdigung ist am Montag, 3. März, 10.30 Uhr, auf dem St.-Andreas-Friedhof; anschließend findet ein Seelenamt in der Kirche statt.

WILHELM MOORMANN (80), Wachtum. Beisetzung ist am Donnerstag, 20. Februar, 15

ALFRED KÖPPEN (90), Vechta. Trauerfeier ist am Freitag, 28. Februar, 14 Uhr, in der Auferstehungskirche auf dem Waldfriedhof; anschließend Urnenbeisetzung.

HORST TWENHÖVEL (83), Vechta. Beerdigung ist am Freitag, 21. Februar, 14.30 Uhr, von der Friedhofskapelle Oythe aus; anschließend Seelenamt in der Kirche.

TERMINE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch

14.30 bis 18 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, während der Öffnungszeiten; Tel. 04474/5052971

16 bis 17 Uhr, Josefshaus: Kinderchorprobe

Cappeln

16 Uhr, Kath. Pfarrheim: Seniorenmesse, anschließend Grünkohlessen

Cloppenburg

9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationslotse, Tel. 04471/8820936

9 bis 11 Uhr, Mehrgenerationenhaus: offene Sprechstunde, Familienehembaudienst

9 bis 11 Uhr, Mehrgenerationenhaus: Pampers-Treff

9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16, Tourist-Information: geöffnet

9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet

10 bis 12, 15 bis 17 Uhr, Ehrenamtsagentur: geöffnet

15 bis 17 Uhr, Diakonie-Laden: geöffnet

15 bis 17 Uhr, EUTB für den Landkreis Cloppenburg: offene Sprechstunde, Tel. 04471/7012332, er-

gänzende unabhängige Teilhaberberatung; Landescaritasverband

15 bis 17 Uhr, Hospiz-Kontaktstelle, Wilke-Steding-Straße 26:

Sprechstunde

16 Uhr, Bücherei St. Andreas: Die kleine Hexe – Winterzauber mit Abraxas, Bilderbuchkino für Kindergartenkinder

16.30 bis 19 Uhr, Mehrgenerationenhaus: „Vater-Kind-Club“

19 Uhr, Pfarrheim Ernstekerkfeld:

Bürgerversammlung zur Erstellung eines Ortsentwicklungskonzepts für Ernstekerkfeld

19.30 Uhr, Pfarrheim Benthien: Suchtselfsthilfe Gruppe St. Marien Benthien

Emstek

16 bis 18 Uhr, Kleiderkammer „Kleiderlei“: geöffnet

16.30 Uhr, Rathaus: Schulausschusssitzung

Essen

9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus:

geöffnet

14 bis 15 Uhr, Sporthalle Essen

Schulzentrum: Lebensmittelausgabe der Tafel Quakenbrück

Lindern

16.30 bis 19 Uhr, Jugendtreff: geöffnet

18 Uhr, Rathaus: Gemeinderats-sitzung

Löningen

15.30 bis 20 Uhr, Realschule: DRK-Blutspendettermin

19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Angelbeck: Preis- und Glückschießen und Knobeln, Überhässiger Schützenverein

Molbergen</b

Sinatra trifft Jürgens:
Musikalisches Duett in Visbek

VISBEK/US – Sie waren zwei ganz Große des Musik- und Showgeschäfts: Frank Sinatra und Udo Jürgens. Der Oldenburger Sänger und Entertainer Jens Sörensen, der schon lange mit seinen Sinatra-Konzerten Erfolge feiert, sowie die Pianistin Jutta Heyen bringen nun Frank Sinatra und Udo Jürgens gemeinsam auf die Bühne. Mit ihrem Programm „Zwei Lebensläufe, eine Leidenschaft“, gastieren sie am kommenden Samstag, 22. Februar, auf Einladung des Kulturkreises Visbek im Forum der Benedikt-Schule, Overbergstraße 10, Visbek. Beginn ist um 19.30 Uhr. Karten für das Konzert gibt es im Vorverkauf im Rathaus Visbek, in der Papeterie Libellus in Visbek, im Reisebüro Höffmann an der Großen Straße 30 in Vechta und in der Gilde-Buchhandlung an der Westerstraße 33 in Wildeshausen.

„Es gibt in den Lebensläufen von Udo Jürgens und Frank Sinatra überraschend viele Parallelen – sowohl musikalisch als auch persönlich“, unterstreicht Jens Sörensen. Trotz des Glamours, des Ruhms und des Geldes hätten die Künstler dieselben Gedanken, Sorgen und Ängste gehabt wie viele von uns: „Daran haben sie uns in ihren Liedern teilhaben lassen“, weiß der Musiker.

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

CLOPPENBURG – Die Cloppenburger SPD ist im Ausschuss für Kultur, Sport, Familie und Soziales mit zwei Anträgen gescheitert: zum einen mit der Weiterentwicklung der Sauna im Soestebad, zum anderen mit der Einführung des „echt.Cloppenburg-Passes“.

Sauna im Soestebad

Mit Blick auf das Soestebad sollte dessen Leitung beauftragt werden, ein Konzept zur baulichen Weiterentwicklung der Sauna und möglichen Angebotsänderungen zu erarbeiten. Hintergrund ist nach Aussagen von SPD-Ratscherr Jan Oskar Höffmann die jüngste Schließung der Landhaus-Sauna Böhrener Tannen. Sie werde einen deutlich höheren Bedarf zur Folge haben. Das Soestebad solle diesem gestiegenen Interesse mit einem qualitativ hochwertigen und attraktiven Angebot begegnen. Es gebe vermehrt Stimmen von Nutzern, die die Qualität des Angebots bemängeln.

„Dies unterstreicht die Dringlichkeit, die Sauna nicht nur baulich aufzuwerten, sondern auch das Konzept zu überdenken“, so Höffmann. Geprüft werde sollte auch, ob das Soestebad vom bisherigen Konzept der Textilsauna Abstand nimmt, um die Attraktivität



Wird baulich nicht erweitert: die Sauna im Soestebad Cloppenburg.

BILD: STADT CLOPPENBURG/ARCHIV

und Akzeptanz weiter zu erhöhen. „Es soll aber kein Olantis 2.0 werden“, sagte Höffmann.

Primär ein Schwimmbad

Diesem Antrag entgegnete die Stadtverwaltung, dass das Soestebad in erster Linie ein Schwimm- und Freizeitbad der öffentlichen Hand sei, das neben dem Freizeitvergnügen auf die Wassergewöhnung und das Schwimmenlernen ausgerichtet sei. Die täglichen Nutzer seien vor allem Kitas, Schulen und Vereine sowie die Kinder der Soestebad-Schwimmkurse. Gerade die Tatsache, dass immer mehr Menschen das Schwimmen erst spät oder nie lernten, sorge dafür, dass dies auch der

richtige Weg sei. Anders als private Freizeitbäder müsse das Soestebad dieser Verpflichtung Rechnung tragen, müsse deshalb auch keinen Gewinn abwerfen. Im Übrigen werde das Soestebad weiterentwickelt. Aktueller Schwerpunkt sei, die Becken für Kleinkinder umzugestalten, um sie attraktiver und sicherer zu machen.

Diesen Weg unterstrich auch Dr. Franz Stuke (CDU). Sicherlich wäre es schön, die Sauna weiterzuentwickeln. Doch das Soestebad diene zunächst der Daseinsvorsorge, damit Kinder schwimmen lernen. Man müsse sich die Frage stellen, warum die Landhaus-Sauna geschlossen wurde – vermutlich, weil der Betrieb

wirtschaftlich nicht mehr tragbar gewesen sei. Der Bau einer neuen Sporthalle in Cloppenburg sei wichtiger als eine attraktive Sauna. Für Jörg Abromeit (FDP) ist es nicht die Aufgabe der öffentlichen Hand, eine Sauna zu betreiben. Die Priorität sei das Schwimmen. Der SPD-Antrag wurde mit acht zu vier Stimmen abgelehnt.

„echt.Cloppenburg-Pass“

Knapper fiel die Entscheidung beim Antrag zur Einführung des „echt.Cloppenburg-Passes“ aus. Sechs zu sechs Stimmen bedeuteten: abgelehnt. Und das zum vierten Mal, wie Stuke betonte. Dem Antrag zufolge sollte der be-

stehende Familienpass zu einem „echt.Cloppenburg-Pass“ weiterentwickelt werden. Der neue Pass sollte Vergünstigungen bei öffentlichen Institutionen und Einrichtungen, privaten Unternehmen und Vereinen umfassen. Er sollte sowohl käuflich zu erwerben als auch – wie bisher der Familienpass – für Familien kostenfrei sowie für einkommensschwache Familien und Einzelpersonen zugänglich sein. Zusätzlich sollte der „echt.Cloppenburg-Pass“ auch Cloppenburger Vereinen und Unternehmen eine Plattform bieten, ihre Angebote für die Bürger sichtbarer zu machen und sich gleichzeitig für das soziale und kulturelle Leben in der Stadt zu engagieren.

Nach Ansicht von Katharina Emke (CDU) braucht Cloppenburg kein weiteres Förderinstrument. Er gebe den Familienpass, die Juleica-Card sowie das Programm Bildung und Teilhabe. Nach Darstellung der Stadtverwaltung würde eine umfangreiche Erweiterung der Leistungen des Cloppenburger Familienpasses in Konkurrenz zum gerade eingeführten „echt-Gutschein“ treten. Dieser befindet sich im Aufbau und spreche in vielen Bereichen dieselben Kreise an. Diese Entwicklung könnte dazu führen, dass beide städtischen Leistungen nicht entsprechend gewürdigt würden.

Kupferrohre von Krankenhaus-Baustelle gestohlen

DIEBSTAHL Polizei Cloppenburg siedelt Sachschaden im mittleren vierstelligen Bereich an

VON CARSTEN MENSING

reich liegen.

■ Noch nicht identifizierte Einbrecher stiegen zwischen Sonntag, 13 Uhr, und Montag, 9.30 Uhr, in ein Clubhaus an der Pfarrer-Ferring-Strasse in Molbergen ein und durchwühlten die Räumlichkeiten.

■ Unbekannte Täter versuchten am Montag gegen 5.15 Uhr, in eine Gaststätte am

Fortmannsweg in Cloppenburg einzubrechen. Es entstand ein Sachschaden von circa 1000 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Löningen (Tel. 05432/803840) entgegen.

■ Das gleiche Szenario spielte sich bereits am Sonnabend bei einem Restaurant an der Mühlenstraße in Löningen ab. Auch hier ent-

stand ein Sachschaden von circa 1000 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Löningen (Tel. 05432/803840) entgegen.

■ Aus bislang ungeklärter Ursache gerieten am Montag gegen 10.35 Uhr zwei Mülltonnen nahe einem Schuppen an der Schwichteler Straße im Bereich Spreda/Langförden in Brand. Dieser konn-

te vom Geschädigten gelöscht werden. Die Freiwillige Feuerwehr Langförden war für Nachlöscharbeiten vor Ort.

■ Ein Sachschaden von 3000 Euro entstand zwischen Samstag, 17 Uhr, und Montag, 9.15 Uhr, durch Farbschmiereien an einem Firmengebäude am Falkenweg in Vechta. Hinweise nimmt die Polizei

Vechta (Tel. 04441/9430) entgegen.

■ Ohne Führerschein, unter Drogeneinfluss sowie mit einem Atemalkoholgehalt von 1,02 Promille befuhrt ein 28-jähriger Goldenstedter am Montag gegen 20.05 Uhr die Straße Zur Lieth in Goldenstedt. Die Weiterfahrt wurde untersagt und eine Blutprobe entnommen.

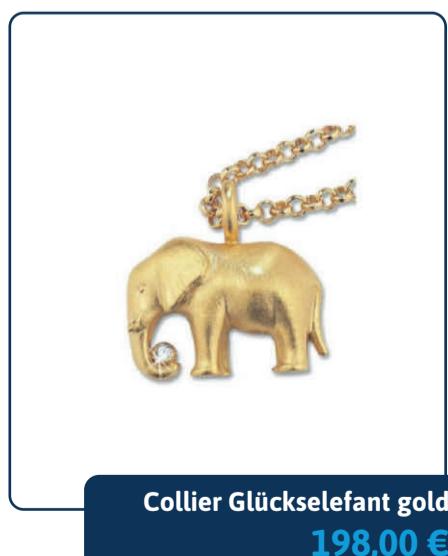
Nordwest SHOP

Shoppen, was der Nordwesten bietet!

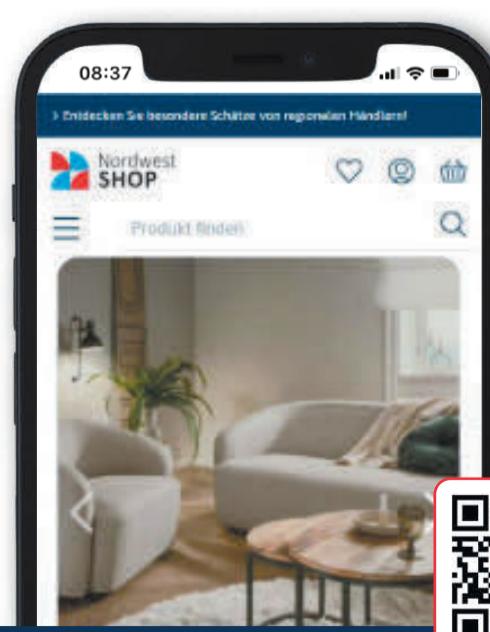


Auch
in gold
erhältlich!

Ginkgo-Collier Silber
178,00 €



Collier Glückselefant gold
198,00 €



Einscannen &
ENTDECKEN!



nordwest-shop.de oder telefonisch bestellen unter: 0441/9988-3310

SPORT-TELEGRAMME

Demaj trifft

LOTTE – Der für die Sportfreunde Lotte in der Fußball-Regionalliga West aktive Drilon Demaj (ehemals BV Cloppenburg) hat am vergangenen Spieltag geknipst. Beim 2:0-Heimsieg seiner Elf gegen den SV Eintracht Hohkeppel gelang ihm der Führungstreffer. Für den 27-Jährigen war es das siebte Tor im 13. Saisonspiel.

VfL siegreich

LÖNINGEN – Die Verbandsligavolleyballerinnen des VfL Löningen haben vor Kurzem bei BW Lohne II mit 3:1 (12:25 25:13 25:20 25:15) gewonnen. Die Löningerinnen sind Tabellenzweiter. Sie haben 28 Zähler auf ihrem Konto.

Hansa testet

FRIESOYTHE – Die Bezirksliga-Fußballer von Hansa Friesoythe absolvieren heute ein Testspiel gegen den Landesligisten Germania Leer. Die Begegnung wird um 19.30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz in Sögel angepfiffen.

BWR verliert

RAMSLOH – Die Kreisliga-Fußballer von BW Ramsloh haben am Montagabend ihr Testspiel gegen den Holter SV mit 2:7 verloren. Die Tore für Ramsloh markierten Jannis Heyens (67.) und Adriano Poleuca (86.). Ihr nächstes Vorbereitungsspiel bestreiten die Saterländer am Sonntag, 23. Februar, 13 Uhr gegen den SV Concordia Ihrhove. Gespielt wird auf dem Kunstrasenplatz des SV Strücklingen.

Emsteker TC gewinnt in Lohne

TENNIS Verbandsligist feiert 4:2-Erfolg - Hartes Stück Arbeit - Tabellenvierter

VON STEPHAN TÖNNIES

EMSTEK/LOHNE – Wichtiger Auswärtssieg: Der Emsteker TC hat vor Kurzem in der Verbandsliga beim TV Lohne II mit 4:2 gewonnen. Die Emsteker sind Vierter. „Ein ausstehendes Spiel von Lohne entscheidet, ob wir diesen Platz halten“, sagte Niklas Thobe vom Emsteker TC.

Holpriger Start

■ **Einzel:** Jan-Niklas Wendeln (LK 8): 6:4, 6:0 (Gegner: LK 8). Wendeln startete holprig und verlor sein erstes Aufschlagspiel, konnte jedoch schnell ausgleichen. Nach einem weiteren Break lag er 1:2 zurück. Im Anschluss holte er aber vier Spiele in Folge und gewann den Satz 6:4. Im zweiten Satz dominierte er. Dabei sprang 6:0-Erfolg heraus.

■ **Niklas Thobe (LK 9):** 6:4, 6:4 (Gegner: LK 9). Der erste Satz war ausgeglichen. Nach einem Break führte Thobe mit 3:2, wurde jedoch zurückgebracht. Beim Stand von 3:4 drehte er das Spiel. Er gewann den Satz 6:4. „Im zweiten Satz lag ich 1:3 und 2:4 zurück, konnte aber vier Spiele in Folge gewinnen und den Satz mit 6:4 beenden“, sagte Thobe.

■ **Niklas Kammerer (LK 9):** 6:3, Aufgabe Gegner (Gegner: LK 12). Kammerer begann



Der Emsteker TC ist Vierter (von links): Jan-Marc Thobe, Jan-Niklas Wendeln, Niklas Thobe und Niklas Kammerer

BILD: ETC

stark. Dies bescherte ihm eine 4:1-Führung. Nach zwei verlorenen Spielen gewann er den Satz 6:3. Sein Gegner musste verletzungsbedingt aufgeben.

Keine Chance

■ **Jan-Marc Thobe (LK 10):** 0:6, 1:6 (Gegner: LK 15). Jan-Marc Thobe hatte gegen den starken Lohner keine

Chance. Er verlor klar mit 0:6 und 1:6.

■ **Doppel:** Jan-Niklas Wendeln/Jan-Marc Thobe: 3:6, 6:4, 12:10. Das Doppel begann ausgeglichen, doch die Hausherren sicherten sich den ersten Satz 3:6. Im zweiten Satz glich Emstek zum 2:2 aus und gewann schließlich 6:4. Der Matchtiebreak war spannend. Nach einem 8:9-Rück-

stand wehrte Emstek zwei Matchbälle ab und gewann 12:10.

■ **Niklas Thobe/Niklas Kammerer:** 2:6, 6:7. Das Duo vom Emsteker TC startete schlecht und verlor den ersten Durchgang mit 2:6. „Im zweiten Satz lagen wir 2:5 zurück, kämpften uns auf 6:5 heran, verloren jedoch den Tiebreak mit 1:7“, berichtete Thobe.

Saisonfinale: TV Cloppenburg mit Licht und Schatten

BADMINTON Verbandsklassist beendet Spielzeit auf Rang drei - TVC-Reserve wird Fünfter

VON CHRISTIAN HANSCHEN

te die Cloppenburger Reserve nach einer Niederlage und einem Remis die Saison auf dem fünften Rang.

■ **Verbandsklasse:** SC Melle - TV Cloppenburg 1:7, TV Cloppenburg - TuS Hilter 2:6. Gegen den SC Melle ging das erste Männerdoppel an die Gäste, bevor anschließend die Cloppenburger aufdrehten. Am Ende feierte der TV

Cloppenburg einen verdienten Sieg. Im Duell gegen den TuS Hilter, der zuvor eine knappe 3:5-Niederlage gegen den neuen Meister FC Schüttdorf einstecken musste, verlor der TVC alle drei Männereinzel. Niederlagen im Mixed und Damendoppel entschieden die Partie. Als Tabellen-dritter beendeten die Cloppenburger die Saison. Aufstei-

gen in die Landesliga wird der FC Schüttdorf, während neben dem Delmenhorster FC II der TuS Heidkrug in die Bezirksliga absteigen muss.

■ **Bezirksliga:** SFN Vechta - TV Cloppenburg II 6:2, TV Cloppenburg II - OSC Damme 4:4. Gegen den Kreisnachbarn SFN Vechta blieb die Cloppenburger Reserve am Ende mit 2:6 klar unterlegen. Nur ein

Sieg aus vier Einzeln war am Ende zu wenig, um etwas Zählbares zu holen.

Zum Abschluss gab es gegen Damme ein 4:4. Mit neun Punkten schloss die TVC-Reserve die Serie als Fünfter ab. Meister wurde der SuS Damme mit einer blitzsauberen Bilanz von 14 Siegen aus 14 Spielen. Der TuS Gildehaus muss in die Kreisliga absteigen.

Eine echte Konstante in unruhigen BVC-Zeiten

NACHRUF Eugen Koopmann im Alter von 81 Jahren verstorben – Langjähriges Vorstandsmitglied

VON STEPHAN TÖNNIES



Eugen Koopmann (Zweiter von rechts) im Kreis seiner BVC-Weggefährten von der Altherren-Abteilung.

Mit dem BVC „tüteten“ seine Kameraden und er manche Hallenkreismeisterschaft ein. Zudem engagierte sich Koopmann auch im Vorstand des Clubs.

So wurde er auf einer BVC-Versammlung im April 1986 im Hotel Taphorn zum dritten Vorsitzenden Heinz Vos gewählt. Es war

eine denkwürdige Sitzung, denn einige Tage zuvor hatte der damalige BVC-Cheftrainer Martin Wessels schriftlich zum Saisonende gekündigt.

Somit herrschte mal wieder Unruhe im Verein, aber die BVC-Spitze um den damaligen Vorsitzenden Heinz Vos konnte die Wogen glätten. Koop-

mann und dessen Kollegen hatten viele Ideen, um den BVC in der Stadt wieder attraktiver zu machen.

Reise nach Paris

Unter anderem initiierten sie ein Preisausschreiben. Hauptgewinn war eine Reise nach Paris. Die Ziehung der Gewinner erfolgte in der Halbzeitpause des BVC-Heimspiels gegen RW Damme (1:2). Koopmann war bei der Ziehung dabei. Die Lose zog der damals neunjährige Thomas Wegmann aus der E-Jugend, heute sportlicher Leiter beim JFV Cloppenburg.

Wer seinerzeit sagte, dass Vorstandarbeit keinen Spaß machen darf, wurde von Koopmann eines Besseren belehrt. Er war mit Leib und Seele dabei und heuerte zudem als Betreuer bei der zweiten BVC-Mannschaft an. Das Team

dümpelte damals in den Niederungen der Kreisebene herum, ehe der installierte Spielertrainer Reinhard Moormann die Truppe in der II. Kreisklasse auf Kurs brachte.

So erlebte Koopmann als Betreuer an der Seitenlinie packende Duelle mit. Wie zum Beispiel den 3:2-Heimerfolg im November 1987 im Spitzenspiel vor mehr als 200 Zuschauern gegen die DJK Elsten.

Goldene Vereinsnadel

Auf dem Stiftungsfest des BVC im Januar 1989 wurde Koopmann mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet. Bis Februar 1994 war er im Vorstand tätig. Auch nach dieser Zeit blieb er dem Verein treu und war Stammgast bei den Heimspielen. Zudem liebte er den „Klönschnack“ mit seinen Weggefährten aus der Altherrenabteilung des BVC.

Damme zieht seine Elf zurück



Symbolfoto BILD: VOLKHARD PATTEN

DAMME/CLOPPENBURG/STT – RW Damme zieht zur neuen Saison sein Team freiwillig aus der Fußball-Niedersachsenliga der A-Junioren zurück. Dies geht aus einem Bericht der Oldenburger Volkszeitung von Dienstag hervor. In dem Bericht wird Dammes Fußball-Abteilungsleiter Johannes Rechtein unter anderem mit diesen Worten zitiert: „Man muss sich immer ehrlich hinterfragen, ob der Weg, den man eingeschlagen hat, auch sinnvoll ist. Natürlich ist es für die Außendarstellung toll, in der Niedersachsenliga zu spielen. Aber Identifikation mit dem Verein ist auch wichtig. Wir wollen die Dammer DNA wiederbeleben.“

RWD wird in der Saison 2025/2026 in der Landesliga an den Start gehen. Die Dammer sind ein Ligakonkurrent vom JFV Cloppenburg und überwintern in der Tabelle auf dem dritten Platz. Die Cloppenburger sind Tabellenneunter. Für die Dammer und den JFV geht der Punktspielbetrieb im neuen Jahr bereits am Samstag, 22. Februar, wieder los. Cloppenburg empfängt die U-19 vom JFV Unterweser (Anpfiff, 14.30 Uhr). Die Dammer treffen auf die U-19 vom JFV Calenberger Land (14 Uhr).

SV Petersdorf bezwingt BVE II

PETERSDORF/BÖSEL/FBE – In der Tischtennis-Kreisliga der Herren hat der SV Petersdorf sein Heimspiel gegen den BV Essen II mit 10:0 gewonnen. Der SV Petersdorf bezwang die Essener Reserve trotz heftigster Gegenwehr unerwartet deutlich. Insgesamt sechsmal behielten die Petersdorfer gegen die stark aufspielenden Gäste erst im fünften Satz die Oberhand. Für die DJK TuS Bösel lief es dagegen weniger erfreulich. Die Böseler unterlagen der SG Barßel/Sedelsberg III mit 3:7. Nach 1:1 in den Doppeln konnte nur DJK-Teamchef Georg Mühlsteff zwei Einzel für sich entscheiden. Bei den Gästen blieben Flynn Busse und Marc Werner im Einzel und Doppel ungeschlagen.

SPORT-TELEGRAMME**Vertrag verlängert**

MOLBERGEN – Die Bezirksliga-Fußballer vom SV Molbergen werden auch in der neuen Saison von Spielertrainer Kristian Westerveld gecoacht. Der ehemalige Spieler des FC Groningen trainiert den SVM seit Sommer 2024. Die Co-Trainer Jürgen Stjopkin und Andreas Lampe bleiben ebenfalls an Bord.



Mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit dem Bus oder dem Auto: Oldenburger wurden zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

So bewegen sich die Oldenburger fort

MOBILITÄT Auto hat im Vergleich zur Untersuchung 2009 weniger Bedeutung im Stadtverkehr

VON PATRICK BUCK

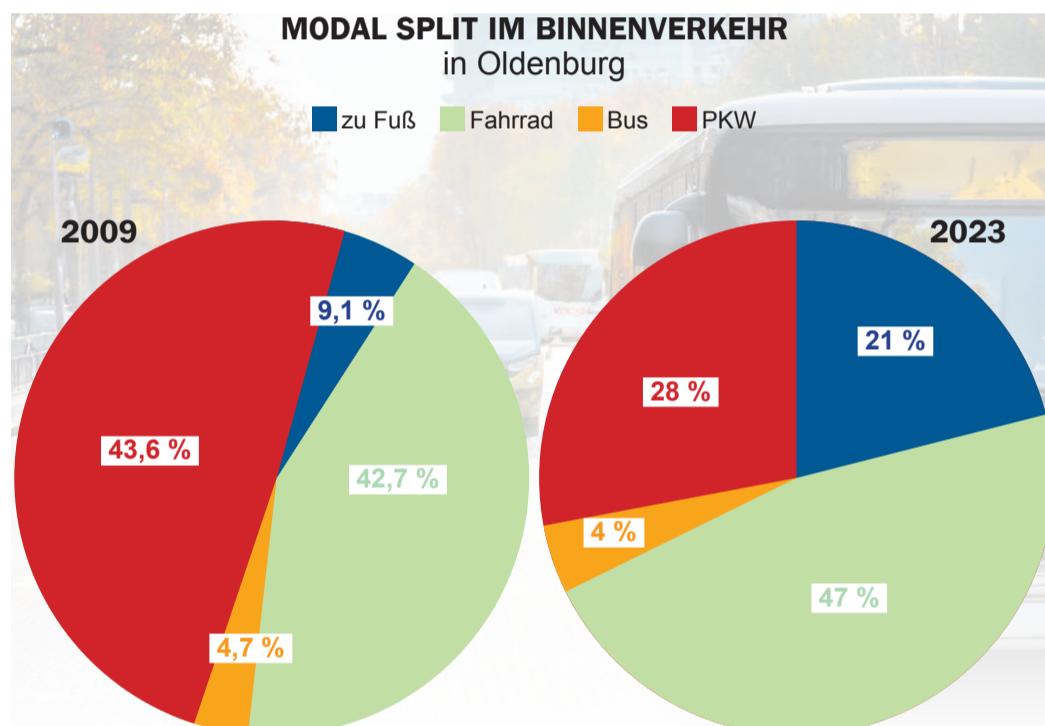
OLDENBURG – Für Oldenburg liegen neue Zahlen über das Mobilitätsverhalten in der Stadt vor. Im Rahmen des Forschungsprojekts „Mobilität in Städten – SrV 2023“ sind von der Technischen Universität Dresden 2026 Personen nach repräsentativen Kriterien befragt worden.

Herausgekommen ist ein sogenannter „Modal Split“, also die Aufteilung der zurückgelegten Wege auf verschiedene Verkehrsmittel. Unsere Redaktion hat sich die Zahlen anschaut.

FAHRRAD VORN

Das Fahrrad ist innerhalb Oldenburgs mit deutlichem Abstand das Verkehrsmittel Nummer eins. Unter den Befragten wurden 47 Prozent der Wege mit dem Zweirad zurückgelegt.

Der motorisierte Individualverkehr (also vor allem das Auto) kommt mit 28 Prozent auf Platz zwei. Zu Fuß wurden 21 Prozent der Wege zurückgelegt, mit dem Bus 4 Prozent. Zu beachten ist: Diese Zahlen beziehen sich auf den Binnenverkehr, also nur innerhalb der Stadtgrenze.



Quelle: Was bewegt die Oldenburger? Ergebnisse der Haushaltsbefragung 2009 zum Verkehrsverhalten & SrV - Mobilität in Städten 2023, Bild: Firefly

ENTFERNUNG

Je weiter der Weg, desto häufiger steigen die Menschen ins Auto. Bei einer Entfernung von ein bis drei Kilometern dominiert das Fahrrad mit 57 Prozent, das Auto kommt auf 25 Prozent. Bei drei bis fünf Kilometern werden

noch 49 Prozent der Wege per Rad zurückgelegt, 40 Prozent mit dem Auto. Bei fünf bis zehn Kilometern liegt das Auto mit 53 Prozent vorn, das Fahrrad kommt auf 39 Prozent. Bei Entferungen von mehr als zehn Kilometern setzten die Befragten zu 86 Prozent aufs Auto, das Fahrrad

kommt nur noch auf einen Anteil von 4 Prozent. Auffällig ist, dass in der Kategorie fünf bis zehn Kilometer der Fahrrad-Anteil bei der letzten Studie aus dem Jahr 2009 bei rund 22 Prozent lag. Bei der Befragung 2023 stieg er deutlich auf 39 Prozent. Mutmaßlich ist das auf die Pedelecs zurückzuführen, mit denen größere Entfernungen leichter zu fahren sind.

BUSSE

Nur vier Prozent der Wege unter den Befragten wurden mit dem Bus zurückgelegt. Gegenüber der Untersuchung 2009 sank der Wert um 0,7 Prozentpunkte, obwohl der Nahverkehr in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut wurde. Eine größere Rolle spielt der Betreiber VWG bei größeren Entfernungen. In den Kategorien drei bis fünf Kilometer und fünf bis zehn Kilometer liegt der Anteil bei 7 Prozent, über zehn Kilometern bei 9 Prozent. Norbert Korallus, Leiter des Amtes für Klimaschutz und Verkehr, verweist zudem auf die Bedeutung der Busse für direkte Umland, dessen Bewohner in der Studie nicht befragt wurden. Den im Vergleich zu anderen Kommunen geringen Anteil des Busverkehrs führt Korallus unter anderem auf Oldenburgs Siedlungsstruktur

KOMMENTAR

Patrick Buck über die Ergebnisse der Verkehrsstudie



Fußgänger werden zu oft vergessen

Oldenburg ist Fahrradstadt – trotz der Radwege, spotten seit Jahren die Menschen, die sich schnellere Verbesserungen bei der Radinfrastruktur wünschen. Die jüngste Befragung legt nah: Tatsächlich setzt der Oldenburger am häufigsten aufs Zweirad, wenn er in der Stadt unterwegs ist. Die Ergebnisse der Studie zeigen allerdings noch mehr:

Jeder fünfte Weg wird zu Fuß zurückgelegt. Währenddessen wird die Rolle des Fußverkehrs in der emotionalen Debatte „Auto oder Fahrrad“ häufig unterschätzt. In einer älter werdenden Stadtgesellschaft wird der Anteil der Fußgänger mutmaßlich noch stei-

gen. Daher ist es richtig, diese Gruppe besonders zu schützen, indem zum Beispiel Radfahren auf Gehwegen weiter unterbunden wird.

Die meisten Oldenburger nutzen – je nach Situation – mehrere Verkehrsmittel. Laut Befragung wechseln 47 Prozent zwischen Fahrrad und Auto, 7 Prozent kombinieren Bus, Rad und Auto, 6 Prozent Bus und Auto. Rein aufs Auto setzen nur 19 Prozent, nur mit dem Fahrrad sind 15 Prozent unterwegs. Es liegt also im Interesse einer Mehrheit, wenn Verkehrsprojekte für alle Mobilitätsformen umgesetzt werden.

Der Fahrradanteil ist zwar sehr hoch, trotzdem sind

die Straßen voller Autos. Einerseits hatte Oldenburg 2023 fast 20.000 Einwohner mehr als bei der letzten Befragung 2009. Andererseits berücksichtigt die Studie nicht die tausenden Einpendler. Dass diese mit riesiger Mehrheit aufs Kfz setzen, zeigt schon das Oldenburger Ergebnis, nach dem bei Entfernungen von mehr als zehn Kilometern fast 90 Prozent ins Auto steigen. Es muss im Interesse der Stadt sein, den Fahrradanteil innerhalb Oldenburgs weiter zu erhöhen, um denen Platz zu machen (auch aus Oldenburg), für die es keine Alternative zum Auto gibt.

@ Den Autor erreichen Sie unter

buck@infoautor.de

mit vielen Einfamilienhäusern zurück. „Dort sind häufig Auto und Fahrrad direkt vor der Tür greifbar.“ Die aktuellen Zahlen widersprechen aus seiner Sicht nicht der Strategie, den Nahverkehr weiter zu stärken. „Der ÖPNV ist das Rückgrat der Teilhabe, insbesondere in einer alternden Gesellschaft.“

VERGLEICH

Die Daten der anderen teilnehmenden Kommunen werden von der TU Dresden erst im April gesammelt ins Netz gestellt. Es finden sich allerdings Zahlen aus ähnlichen Befragungen, wobei die Methodik abweichen kann. So veröffentlichte Münster einen Modal Split aus dem Jahr 2022 und einem Anteil im Binnenverkehr von 21,9 Prozent bei Autos, 20,4 Prozent beim Fußverkehr, 6,9 Prozent beim Nahverkehr und 50,8 Prozent bei den Fahrrädern. Die Stadt Erlangen, die beim ADFC-Klimatest 2022 in der Gruppe der Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern auf Platz eins und damit drei Ränge vor Oldenburg lag, kommt laut dem dortigen Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan auf folgende Werte: Auto 44 Prozent, zu Fuß 16 Prozent, Nahverkehr 6 Prozent, Fahrrad 34 Prozent.

BEWERTUNG

Die aktuellen Zahlen „bestärken uns mit der Zielsetzung, weitere Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr zu erreichen, wie dies auch im Mobilitätsplan Oldenburg 2030 vorgesehen ist“, wird Verkehrsdezernentin Christine-Petra Schacht in einer Pressemitteilung zitiert. Die Politik nahm die Zahlen im Verkehrsausschuss positiv, aber insgesamt unaufgeregt zur Kenntnis. Allen war bewusst,

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

ENNEA

K	B	N
E	N	C
D	A	E

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und

Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: Nabe = 4, Kanne = 5.

Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: AES - AN - AUF - BREM - DOERR - DOS - ER - FE - GE - HAND - JAH - NUNG - OBST - RES - RIN - SE - SI - SIE - STREI - TAE - THE - TIG - UN - ZEICH

sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren dritte und siebte Buchstaben - jeweils von oben nach unten gelesen - einen Tachograf nennen.

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Notiz, Vermerk | 5. passiv |
| 2. Betäubung | 6. getrocknete Früchte |
| 3. Holzmaserung | 7. Teil am Fahrzeug |
| 4. polizeil. Kontrollrunde | 8. Aktenbündel |

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

DIL	MOP	EGIL	EEPT	AILS	MSU	↓
►	▼	▼	▼	▼	▼	
EGISS	►					
AET	►				Rätsellösung	
ELS	►				S S I E 9 W 1 0 1 0 D 1 1 1 1	

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

IHR TAGESHOROSKOP

WIDDER 21.03. - 20.04.
Es gibt zwar Dinge, die erledigen sich ganz von selbst, aber bei Ihrem Vorhaben sollten Sie durchaus ein wenig nachhelfen. Dazu müssten Sie Ihre Selbstdisziplin ein bisschen aktivieren.

STIER 21.04. - 20.05.
Sie glauben, nun endlich den starken Partner gefunden zu haben. Hoffentlich stützen Sie sich dabei nicht nur auf Ihr Gefühl, sondern auch auf Ihren Verstand. Ein Reinfall könnte böse enden!

ZWILLINGE 21.05. - 21.06.
Ihre Offenheit ist sehr lobenswert. Leider aber fühlt man sich nun bemüßigt, Ihnen viele gute gemeinte Ratschläge zu geben. Lassen Sie diese über sich ergehen; man meint es bloß gut mit Ihnen!

KREBS 22.06. - 22.07.
Beruflich dürfte es in dem Moment vorwärts gehen, sobald Sie bereit und willens sind, in Ihrem Privatleben Abstriche zu machen. Ihre geschäftlichen Pläne behalten Sie jedoch für sich.

LÖWE 23.07. - 23.08.
Ihre Gemütsverfassung ist derzeit ein wenig unausgewogen. Lassen Sie Ihre Stimmung aber möglichst nicht an Ihren Mitmenschen aus: Diese können eigentlich überhaupt nichts dafür.

JUNGFRAU 24.08. - 23.09.
Verlieren Sie nicht Ihre Ruhe, sobald es heute drunter und drüber gehen sollte. Stellen Sie lieber die Weichen, damit alles ins richtige Gleis kommt. Ihr Gefühlsleben ist wieder in Ordnung.

WAAGE 24.09. - 23.10.
Mit Ihrem angepeilten Ziel vor den Augen, genauer Vorbereitung, viel Idealismus und der erforderlichen Portion an Kreativität können Sie eigentlich nur Erfolg haben. Alles andere wäre komisch!

SKORPION 24.10. - 22.11.
Kümmern Sie sich an diesem Tag möglichst einmal ausschließlich um persönliche Dinge. Es gibt einiges, das einer Überprüfung und gegebenenfalls einer Nachbesse rung bedarf. Oder?

SCHÜTZE 23.11. - 21.12.
Im Beruf können Sie zwar in einer offenen Runde Verbesserungsvorschläge anbringen, aber wenn es darum geht, diese offiziell Ihrem Chef zu präsentieren, machen Sie einen Rückzieher.

STEINBOCK 22.12. - 20.01.
Venus umarmt Sie, und Ihre Zweisamkeit blüht auf. Singles legen Ihre Zurückhaltung ab und zeigen, was Sie wollen. Innige Stunden der Zweisamkeit beglücken Sie, was noch weiter anhalten wird.

WASSERMANN 21.01. - 19.02.
Großartig zum Ausruhen dürften Sie an diesem Tag kaum kommen, denn es wird nun ein wenig hektischer als zuvor. Zu viel steht auf dem Programm! Doch Ihre Tatkraft müsste ausreichen.

FISCHE 20.02. - 20.03.
Ein wichtiger Termin steht unmittelbar bevor, und je besser Sie vorbereitet sind, desto mehr Punkte werden Sie sammeln können. Zu verschenken dürften Sie ja gewiss nichts haben, oder?

beschei-nigen	Wund-starr-krampf	Lese-stoff	↓	Rufname d. Schau-spieler Connery †	persön-lisches Fürwort (3. Fall)	↓	ohnehin, sowieso (ugs.)	hoher türki-scher Titel	↓	US-TV-Sender (Abk.)	↓	Ruf-name Eisen-howers †	tief ruhen	griechi-scher Buch-stabe	Beiname Jesu Christi	↓
►	▼			▼			▼			einer der Heiligen Drei Könige	►		▼			
Frauen-name	►				Strom durch Köln	►				Laubbaumfrucht	►					
Staat in Zentral-afrika		Erd-umdrehungs-zeit	►				durch Häm-mern schärfen					Initialen des Dichters Ibsen †	►		Schrift-stellwerk	
Hinder-nis beim Rennen		Sitten-lehre		Mehrfach-geburt								Kykla-den-insel		Ansage auf Kontra (Skat)		
ältestes christ-lisches Fest	italie-nisch: Platz		Abk.: In-dustrie-gewerk-schaft	►								altrömi-sche Silber-münze		Gewebe-knoten		
Arznei-mittel-form	►			altes Edel-metall-gewicht								franzö-sische Ver-neinung		skandi-navisches Volk		
Spield-karten-farbe		Vorname der Lollo-brigidia †	►									sehr weiches Leder	Luft-geist bei Shakes-peare	ugs.: Flasche		
Wut	►			säch-sisches Fürwort			Daten-übertragungs-gerät					Tonsilbe	ehem. Kfz.-Z.: Lübben			
ein Mineral-stoff		Nach-richten-büro	►													

Auflösung: Die Rätsel aus der letzten Ausgabe



6	9	4	3	7	2	5	8	1	5	9	3	8	4	6	7	2	1
1	5	3	8	4	9	6	7	2	7	4	2	3	1	9	6	5	8
8	7	2	1	5	6	3	9	4	8	1	6	2	5	7	3	9	4
4	6	5	7	1	8	9	2	3	9	7	1	4	2	3	8	6	5
2	8	9	4	6	3	1	5	7	3	5	8	9	6	1	2	4	7
7	3	1	2	9	5	8	4	6	6	2	4	5	7	8	1	3	9
5	4	7	6	8	1	2	3	9	4	6	7	1	9	2	5	8	3
3	1	8	9	2	7	4	6	5	2	3	5	7	8	4	9	1	6
9	2	6	5	3	4	7	1	8	9	6	3	5	4	7	2	1	0

Silbenrätsel:
1. ENTFERNUNG, 2. INFANT,
3. NEAPEL, 4. BERUF, 5. INKO-
GNITO, 6. LESELAMPE,
7. DIGITALIS, 8. URNE. –
Einbildungskraft.

Ennea:
HALTREGEL.

Frage des Tages:

a) Kosmetik.

P	I	L	S	C	A	O	D	U	M	E	R	G	E	A	P	R	O	
MEHRHEIT	PROJEKTOR	APPARAT	UR	KD	MIENE	TRAEGE	BOMMEL	LADIN	SIF	ISER	RAL	MAAT	PUTTE	UUT	TURNIER	ITALA	ZEUGNIS	EHRLICHOS
ORGEL	APPARAT	UR	KD	MIENE	TRAEGE	BOMMEL	LADIN	SIF	ISER	RAL	MAAT	PUTTE	UUT	TURNIER	ITALA	ZEUGNIS	EHRLICHOS	
►	►	►	►	►	►	►	►	►	►	►	►	►	►	►	►	►	►	

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Notiz, Vermerk | 5. passiv |
| 2. Betäubung | 6. getrocknete Früchte |
| 3. Holzmaserung | 7. Teil am Fahrzeug |
| 4. polizeil. Kontrollrunde | 8. Aktenbündel |

FRAGE DES TAGES

Wo wurde Ephraim Kishon, † 2005, geboren?

a) Slowenien

b) Tschechien

c) Ungarn

d) Slowakei

5	7	3	2			9

<tbl_r cells="7

TAGESTIPPS 19.FEBRUAR



20.15 Kabel 1
Star Trek Beyond: Regie: Justin Lin, USA/CHN/VAE/CDN, 2016 Sci-Fi-Film. Drei der fünf Jahre ihrer geplanten Mission sind vergangen, als die Crew der „Enterprise“ in einen Kampf mit ihrem Feind Krall gerät. Stark beschädigt, landet das Raumschiff auf einem unbekannten Planeten. Einige Teammitglieder werden von Krall festgehalten, während sich Captain Kirk (Chris Pine), Scotty und Spock mit wenigen anderen retten können. Sie planen, die Crew zu befreien. **160 Min.** ★★

20.15 Arte
Bloody Milk: Regie: Hubert Charuel, F, 2017 Drama. Der junge Milchbauer Pierre Chavanges lebt in der französischen Provinz. Als eine Tierseuche ausbricht und eine seiner Kühe erkrankt, will er die Nottötung seiner Herde verhindern. Seine verzweifelten Versuche, den Hof zu retten, führen zu Gesetzesbrüchen. Die Situation eskaliert, als seine Schwester als Tierärztin zwischen familiärer Loyalität und Berufspflicht wählen muss. **85 Min.** ★★



22.30 Arte
Alcarrás – Die letzte Ernte: Regie: Carla Simón, E/I, 2022 Drama. Eine katalanische Bauernfamilie bewirtschaftet seit 80 Jahren ein Pfirsichfeld, das ihnen der Großgrundbesitzer nach dem Bürgerkrieg als Dankeschön überließ. Dessen Enkel fordert nun das Land für den Bau eines Solarparks zurück. Während der Großvater Rogelio (Josep Abad) auf eine Einigung hofft, widmet sich der Vater der letzten Ernte. Die Familie steht zusammen in dieser schweren Zeit. **120 Min.** ★★



22.55 Kabel 1
Wonder Woman 1984: Regie: Patty Jenkins, USA/E/GB, 2020 Fantasyfilm. Diana Prince (Gal Gadot) lebt friedlich unter den Sterblichen. Es sind die pulsierenden 1980er-Jahre – eine Ära des Exzesses, in der nichts wichtiger scheint als Besitz. Obwohl Diana ihre volle Kraft erlangt hat, führt sie ein unauffälliges, zurückgezogenes Leben. Doch schon bald muss die Amazonenprinzessin ins Rampenlicht treten und die Menschheit vor einer Bedrohung bewahren. **165 Min.** ★



22.25 sat
Die Stille danach: Regie: Nikolaus Leytnar, D/A, 2016 TV-Drama. Aus heiterem Himmel stürzen Paula (Ursula Strauss) und ihre Familie in die Katastrophe. Mitten im Dienst erhält die Krankenschwester einen Anruf. An der Schule gab es einen Amoklauf. Als sie dort ankommt, um nach ihrem Sohn Felix zu suchen, trifft die Wahrheit sie mit voller Wucht: Ihr schüchterner Sohn ist der Täter. Von da an ist nichts mehr wie es war. Die Familie ist wütenden Anfeindungen ausgesetzt. **90 Min.** ★★

2.05 Das Erste
Einfach Rosa – Wolken über Kapstadt: Regie: Michael Karen, D, 2015 TV-Romanze. Rosa und Meral bleibt für eine Hochzeitsvorbereitung in Kapstadt nur wenig Zeit. Auf dem Anwesen von Brautmutter Jamila wollen sich die Verliebten das Jawort geben. Während Braut und Bräutigam im Rahmen der Vorbereitungen nervöser werden, verstehen sich Rosa und Mark bestens. Meral wird mitrausich. **90 Min.** ★★

★★ Top ★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD 1 Das Erste

9.05 WaPo Berlin (8) Heimathafen 9.50 Großstadtrevier. Krimiserie. Prepper. Mit Saskia Fischer **10.40** Tagesschau. **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Werner Schulz-Erdel, Jörg Draeger **12.00** Tagesschau **12.10** ARD-Mittagsmagazin. Mit Tagesschau **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Tele-novela. Mit Lea Marlen Woitack **15.00** **15.10** **15.20** **15.30** **15.40** **15.50** **15.55** **16.00** **16.10** **16.20** **16.30** **16.40** **16.50** **16.55** **17.00** **17.10** **17.20** **17.30** **17.40** **17.50** **18.00** **18.10** **18.20** **18.30** **18.40** **18.50** **18.55** **19.00** **19.10** **19.20** **19.30** **19.40** **19.50** **19.55** **20.00** **20.10** **20.20** **20.30** **20.40** **20.50** **20.55** **21.00** **21.10** **21.20** **21.30** **21.40** **21.50** **21.55** **22.00** **22.10** **22.20** **22.30** **22.40** **22.50** **22.55** **23.00** **23.10** **23.20** **23.30** **23.40** **23.50** **23.55** **24.00** **24.10** **24.20** **24.30** **24.40** **24.50** **24.55** **25.00** **25.10** **25.20** **25.30** **25.40** **25.50** **25.55** **26.00** **26.10** **26.20** **26.30** **26.40** **26.50** **26.55** **27.00** **27.10** **27.20** **27.30** **27.40** **27.50** **27.55** **28.00** **28.10** **28.20** **28.30** **28.40** **28.50** **28.55** **29.00** **29.10** **29.20** **29.30** **29.40** **29.50** **29.55** **30.00** **30.10** **30.20** **30.30** **30.40** **30.50** **30.55** **31.00** **31.10** **31.20** **31.30** **31.40** **31.50** **31.55** **32.00** **32.10** **32.20** **32.30** **32.40** **32.50** **32.55** **33.00** **33.10** **33.20** **33.30** **33.40** **33.50** **33.55** **34.00** **34.10** **34.20** **34.30** **34.40** **34.50** **34.55** **35.00** **35.10** **35.20** **35.30** **35.40** **35.50** **35.55** **36.00** **36.10** **36.20** **36.30** **36.40** **36.50** **36.55** **37.00** **37.10** **37.20** **37.30** **37.40** **37.50** **37.55** **38.00** **38.10** **38.20** **38.30** **38.40** **38.50** **38.55** **39.00** **39.10** **39.20** **39.30** **39.40** **39.50** **39.55** **40.00** **40.10** **40.20** **40.30** **40.40** **40.50** **40.55** **41.00** **41.10** **41.20** **41.30** **41.40** **41.50** **41.55** **42.00** **42.10** **42.20** **42.30** **42.40** **42.50** **42.55** **43.00** **43.10** **43.20** **43.30** **43.40** **43.50** **43.55** **44.00** **44.10** **44.20** **44.30** **44.40** **44.50** **44.55** **45.00** **45.10** **45.20** **45.30** **45.40** **45.50** **45.55** **46.00** **46.10** **46.20** **46.30** **46.40** **46.50** **46.55** **47.00** **47.10** **47.20** **47.30** **47.40** **47.50** **47.55** **48.00** **48.10** **48.20** **48.30** **48.40** **48.50** **48.55** **49.00** **49.10** **49.20** **49.30** **49.40** **49.50** **49.55** **50.00** **50.10** **50.20** **50.30** **50.40** **50.50** **50.55** **51.00** **51.10** **51.20** **51.30** **51.40** **51.50** **51.55** **52.00** **52.10** **52.20** **52.30** **52.40** **52.50** **52.55** **53.00** **53.10** **53.20** **53.30** **53.40** **53.50** **53.55** **54.00** **54.10** **54.20** **54.30** **54.40** **54.50** **54.55** **55.00** **55.10** **55.20** **55.30** **55.40** **55.50** **55.55** **56.00** **56.10** **56.20** **56.30** **56.40** **56.50** **56.55** **57.00** **57.10** **57.20** **57.30** **57.40** **57.50** **57.55** **58.00** **58.10** **58.20** **58.30** **58.40** **58.50** **58.55** **59.00** **59.10** **59.20** **59.30** **59.40** **59.50** **59.55** **60.00** **60.10** **60.20** **60.30** **60.40** **60.50** **60.55** **61.00** **61.10** **61.20** **61.30** **61.40** **61.50** **61.55** **62.00** **62.10** **62.20** **62.30** **62.40** **62.50** **62.55** **63.00** **63.10** **63.20** **63.30** **63.40** **63.50** **63.55** **64.00** **64.10** **64.20** **64.30** **64.40** **64.50** **64.55** **65.00** **65.10** **65.20** **65.30** **65.40** **65.50** **65.55** **66.00** **66.10** **66.20** **66.30** **66.40** **66.50** **66.55** **67.00** **67.10** **67.20** **67.30** **67.40** **67.50** **67.55** **68.00** **68.10** **68.20** **68.30** **68.40** **68.50** **68.55** **69.00** **69.10** **69.20** **69.30** **69.40** **69.50** **69.55** **70.00** **70.10** **70.20** **70.30** **70.40** **70.50** **70.55** **71.00** **71.10** **71.20** **71.30** **71.40** **71.50** **71.55** **72.00** **72.10** **72.20** **72.30** **72.40** **72.50** **72.55** **73.00** **73.10** **73.20** **73.30** **73.40** **73.50** **73.55** **74.00** **74.10** **74.20** **74.30** **74.40** **74.50** **74.55** **75.00** **75.10** **75.20** **75.30** **75.40** **75.50** **75.55** **76.00** **76.10** **76.20** **76.30** **76.40** **76.50** **76.55** **77.00** **77.10** **77.20** **77.30** **77.40** **77.50** **77.55** **78.00** **78.10** **78.20** **78.30** **78.40** **78.50** **78.55** **79.00** **79.10** **79.20** **79.30** **79.40** **79.50** **79.55** **80.00** **80.10** **80.20** **80.30** **80.40** **80.50** **80.55** **81.00** **81.10** **81.20** **81.30** **81.40** **81.50** **81.55** **82.00** **82.10** **82.20** **82.30** **82.40** **82.50** **82.55** **83.00** **83.10** **83.20** **83.30** **83.40** **83.50** **83.55** **84.00** **84.10** **84.20** **84.30** **84.40** **84.50** **84.55** **85.00** **85.10** **85.20** **85.30** **85.40** **85.50** **85.55** **86.00** **86.10** **86.20** **86.30** **86.40** **86.50** **86.55** **87.00** **87.10** **87.20** **87.30** **87.40** **87.50** **87.55** **88.00** **88.10** **88.20** **88.30** **88.40** **88.50** **88.55** **89.00** **89.10** **89.20** **89.30** **89.40** **89.50** **89.55** **90.00** **90.10** **90.20** **90.30** **90.40** **90.50** **90.55** **91.00** **91.10** **91.20** **91.30** **91.40** **91.50**

KALENDERBLATT

2000 In Wien demonstrieren weit über 100.000 Menschen gegen die neue rechtskonservative Regierung aus ÖVP und FPÖ.

1985 Kurz vor der Landung in Bilbao berührt eine Boeing 727 der Fluggesellschaft „Iberia“ einen Fernsehsendemast und zerschellt am Berg Oiz. Alle 148 Insassen sterben.

1945 Mit der Landung von US-Truppen auf der japanischen Insel Iwo Jima beginnt im Zweiten Weltkrieg eine der verlustreichsten Schlachten im Pazifik.



IMAGO-BILD: ANGELLO

Geburtstage: Jeff Daniels (1955/ Bild), US-amerikanischer Schauspieler („Purple Rose of Cairo“, „Gefährliche Freundin“, „101 Dalmatiner“); Smokey Robinson (1940), amerikanischer Soulsänger, Mitbegründer der Plattenfirma Motown Records

Todestag: Friedensreich Hundertwasser (1928-2000), österreichischer Maler und Architekt

Namenstag: Irmgard

Welterbetag wird in Hildesheim eröffnet

HILDESHEIM/EPD – Der bundesweite Unesco-Welterbetag am 1. Juni wird in diesem Jahr in den Welterbestätten Mariendom und St. Michaeliskirche in Hildesheim eröffnet. Um 11.30 Uhr findet der offizielle Festakt in der evangelischen Michaeliskirche statt, wie die Stadt Hildesheim am Dienstag mitteilte.

Danach folgt ein Veranstaltungsprogramm mit Podiumsdiskussionen, Führungen, Mitmachaktionen und Konzerten. Zu der Feier werden Maria Böhmer, Präsidentin der Deutschen Unesco-Kommission, sowie Fritz S. Ahrberg, Vorsitzender der Welterbestätten Deutschland, erwartet.

Ausstellung zu Kunstfreiheit in der DDR

CHEMNITZ/EPD – Die Chemnitzer Kunstsammlungen widmen der freien Kunstszenen in der DDR eine eigene Ausstellung. Erstmals werde die Geschichte der „Galerie Oben“ und der Künstlergruppe Clara Mosch im Kontext vorgestellt, sagte die Generaldirektorin der Kunstsammlungen, Florence Thurmes, am Dienstag in Chemnitz. Zahlreiche Dokumente, Fotos, Postkarten und Plakate seien die Grundlage für die Ausstellung mit dem Titel „Künstlerische Freiräume in Karl-Marx-Stadt“, die bis Februar 2026 zu sehen ist.

Gute Angebote zum Erkenntnisgewinn

AUSSTELLUNG Oldenburger Kunstverein zeigt Jonas Roßmeißls Schau „Herdenmanagement“

VON OLIVER SCHULZ

OLDENBURG – Es ist an der Zeit, unsere Sehgewohnheiten zu reformieren. Wenn wir Jonas Roßmeißl folgen, und das kann man ab diesem Freitag in den Räumen des Oldenburger Kunstvereins (OKV) tun, werden wir schnell erkennen, dass alles mit allem zusammenhängt. Der interdisziplinäre Blick des 1995 im fränkischen Ort Uttenreuth geborenen Künstler auf seine Arbeit schlägt sich in einer kleinen, spannenden Werkschau nieder. In seinen Objekten spiegeln sich große gesellschaftliche Debatten; das geschieht allerdings leicht und mit viel Witz, fast spielerisch, aber ohne erhobenen Zeigefinger.

Roßmeißl fordert unseren Intellekt heraus, weil er uns mit seinen Objekten Angebote bereitet zu Erkenntnisgewinn und Wissensvermehrung. Jeder und jeder ist es freigestellt, davon Gebrauch zu machen. Er zeigt uns seine „Faust“, ein stark vergrößertes, glänzendes Objekt, ein beeindruckender Aluguss, die ein schwarz-gelbes Kabel mit zwei offenen Enden festhält. Wir erfahren, dass es sich um ein Unterseeglasfaserkabel handelt. So etwas liegt in den Weltmeeren herum und verbindet gleichzeitig Menschen und Maschinen.

Kritik an Machtgebaren

Ohne die durchfließenden Datenströme könnten wir Jahrtausende lang sehr gut leben; seit geraumer Zeit können wir es immer seltener. Wer die Daten lenkt oder uns davon abschneidet, hat auch uns fest in der Hand. Das ahnten wir seit Orwells „Big



„Die Faust“ von Jonas Roßmeißl, zu sehen ab 21. Februar im Oldenburger Kunstverein

BILD: NICK ASH

Brother“, und wissen es spätestens seit Google, Facebook und Elon Musk. In seinen Skulpturen und Konfigurationen verdichtet Roßmeißl gesellschaftliche Zusammenhänge aus einer herrschaftskritischen Perspektive. Die künstlerische Gestaltung ermöglicht bei ihm eine über

den rationalen Blick des Sozialforschers hinausgehende empathische und ironische Auseinandersetzung mit unserer Welt.

„The medium is the message“ – das Medium ist die Botschaft –, die These des kanadischen Kommunikationstheoretikers Marshall



Künstler Jonas Roßmeißl vor der Glastür des Oldenburger Kunstvereins (OKV)

BILD: OLIVER SCHULZ

McLuhan, ist auch bei Künstler Jonas Roßmeißl geboten, weil er sich in seiner Begrifflichkeit nicht allein an den Verstand wendet, sondern multimedial an alle Sinne.

Anziehendes Mahlwerk

Roßmeißl schafft Skulpturen, baut Apparate oder konstruiert komplexe Settings: die Installation eines nach innen rotierenden Mahlwerks aus dem Agrarbereich zum Beispiel, eingebettet in eine LED-Wand, ist mehr als originell. Dass wir uns als Betrachter hieron angezogen fühlen, aber besser Abstand halten, ist in der Doppeldeutigkeit kaum zu übertreffen.

Historische Objekte, tradierte Sichtweisen und materielle Zuschreibungen werden in Roßmeißls Skulpturen kombiniert, in eine andere Welt konserviert und mit einer eigenen Ästhetik ausgestattet.

Ein Windrad, eine lebenswichtige regenerative Art der Energieerzeugung, muss sich mancher Anfeindung stellen, die allein die Verspargelung der Landschaft kritisieren. Der Künstler greift die Absurdität dieses Blickwinkels auf und lässt in seinem Objekt die Flügel herunterhängen wie die dünnen Blätter einer vertrockneten Topfpflanze.

Die raumgreifendste Installation ist eine Glocke, die der Heimkehrerglocke entspricht, wie sie 1949 von Vertriebenen, Flüchtlingen und Heimkehrern dem Lager Friedland gespendet wurde. Sie wird unregelmäßig zu hören sein im Oldenburger Kunstverein, so wie ihr Glockenschlag selbst von den freien Schwingungen bestimmt wird, als Appell zum Friedens- und Freiheitsbekenntnis, dem Aufruf zum Recht auf Heimat und auf Selbstbestimmung.

DIE AUSSTELLUNG

Jonas Roßmeißl „Herdenmanagement“; zu sehen im Oldenburger Kunstverein (OKV), Am Damm; vom 21. Februar bis zum 4. Mai.

→ www.oldenburger-kunstverein.de

Staatsschutz ermittelt nach „Völkermord“-Aussage

BERLINALE Hongkonger Regisseur zitiert antisemitische Parole – Festivalleitung zeigt Verantwortung

VON SABRINA SZAMEITAT UND LISA FORSTER

BERLIN – Neuer Wirbel um eine „Völkermord“-Aussage bei der Berlinale: Der Hongkonger Regisseur Jun Li zitierte bei einer Premiere auf der Bühne die antisemitische, propalästinensische Parole „From the river to the sea, palestine will be free“. Der Polizeiliche Staatschutz des Landeskriminalamts, der für politische Straftaten zuständig ist, ermittelt.

Der Vorfall ist anders gelagert als beim Eklat der Abschlussgala 2024. Damals hatten die Verantwortlichen erst nachträglich reagiert, als sie massiv kritisiert wurden. Dieses Mal zeigt sich die Berlinale bemüht, es mit Blick auf Antisemitismus anders zu machen, setzt Zeichen und hat starke Filme mit Israel-Bezug im Programm.

Ein anderer Blick

„Die Berlinale hat sich unter Leitung von Tricia Tuttle verändert und setzt in diesem Jahr klare Zeichen“, sagte Kulturststaatsministerin Claudia Roth (Grüne) auf dpa-Anfrage.



Menschenrechtsaktivistin Düzen Tekkal (v.l.), Schauspieler Christian Berkel, Schauspielerin Andrea Sawatzki, Schauspieler Ulrich Matthes und Tricia Tuttle, Intendantin der Berlinale, zeigen am Eröffnungsabend der Berlinale Fotos der israelischen Geisel David Cunio.

DPA-BILD: SOEDER

teten ihren Beitrag zur Apartheid, zum Völkermord und dem brutalen Auslöschen des palästinensischen Volkes, hieß es in der Rede. Als Reaktion aus dem Publikum gab es zustimmende, aber auch deutlich kritische Zwischenrufe. In dem Beitrag war außerdem die propalästinensische Parole „From the river to the sea, palestine will be free“ zu hören. Der Spruch ist als eindeutig antisemitisch einzustufen, weil er als Aufruf zur Zerstörung Israels, Vertreibung und Auslöschung der jüdischen Bevölkerung zu verstehen ist.

Bedauern den Vorfall“

Bei dem jüngsten Vorfall am Samstagabend hatte der Regisseur Jun Li bei der Premiere seines Werks „Queeranorama“ eine Rede des Schauspielers Erfan Shekarriz vorgelesen, der in seinem Film mitgespielt. Ein Videomitschnitt mit Teilen der Rede war in sozialen Medien zu sehen.

In dem

Redebeitrag

hieß es,

Millionen von Palästinensern erstickten unter Israels brutalem Siedlerkolonialstaat. Die deutsche Regierung und ihre Kulturinstitutionen, einschließlich der Berlinale, leis-

hat danach weitere Gespräche geführt und verdeutlicht, dass es auf diesem Filmfestival keinen Platz für Antisemitismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit geben darf. Sie wird weiter auf das Einhalten dieser Werte drängen und ihrer Verantwortung nachkommen.“

Tuttle bemüht sich, Solidarität mit den israelischen Geiseln zu zeigen. Schon bei der Eröffnungsgala setzte sie ein Zeichen, indem sie auf dem roten Teppich ein Foto der israelischen Geisel David Cunio trug. Der Schauspieler war 2013 mit einem Film auf der Berlinale vertreten. Vergangenes Jahr wurde das Filmfestival gebeten, auf der Abschlussgala für ihn einzutreten – was aber versäumt wurde. Tuttle, die letztes Jahr noch nicht Berlinale-Chefin war, sagte, sie wolle sich dafür bei ihm und seiner Familie entschuldigen. Sie betont aber auch die Meinungsfreiheit. „Natürlich sehe ich eine rote Linie, wo es in den Antisemitismus kippt“, hatte sie gesagt. „Gleichzeitig ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben und Komplexität zu zulassen.“

Bremer SV muss umziehen

BREMEN/HRS – Der im Abstiegskampf der Fußball-Regionalliga Nord steckende Bremer SV trägt mindestens zwei Heimspiele auf einem anderen Platz aus. Das heimische Stadion am Panzenberg ist wegen einer maroden und nur provisorisch gestützten Dachkonstruktion seit dem 21. Dezember vergangenen Jahres gesperrt. Die Heimspiele gegen den VfB Lübeck (2. März) und Eintracht Norderstedt (16. März) werden deshalb in Bremen auf Platz elf neben dem Weserstadion ausgetragen. Das teilte der Bremer SV mit. Auf Platz elf bestreitet auch BSV-Ligarivale Werder II seine Heimspiele.

Laut Bremer SV kommt am 10. März ein Statiker ins Stadion am Panzenberg. Und nun wird es kurios: Nach Vereinsangaben sei davon auszugehen, dass der Statiker das Stadion dann wieder zum 20. März freigeben werde, da ab diesem Termin in der Statik andere Belastungsgrenzen gelten würden. Die Sperrung gilt somit nur für die Wintermomate. Ohne dass eine bauliche Veränderung stattgefunden hat, sollen somit im Frühling wieder Spiele im Stadion möglich sein. Eine Ausbesserung der fraglichen Konstruktion war bislang nicht zustande gekommen.

An diesem Freitag (19.30 Uhr) treten die Bremer beim SSV Jeddloch an. Die Ammerländer tragen auch dieses Heimspiel auf der Anlage am Göhlenweg in Edewecht aus.

Bremerhaven trifft auf Vorletzten

BREMERHAVEN/HRS – In der Deutschen Eishockey Liga haben die Fischtown Penguins aus Bremerhaven in der Hauptrunde 43 von 52 Spielen absolviert. In der 44. Partie trifft das Team von Trainer Alexander Sulzer an diesem Mittwoch (19.30 Uhr, Eisarena) auf die Augsburger Panther. Für die Bremerhavener, die derzeit mit 75 Punkten auf Platz fünf liegen, gilt es trotz guter Ausgangslage, weitere Zähler für den direkten Einzug in die Playoffs zu sammeln. Die besten sechs Teams ziehen direkt in die Meisterrunde ein. Den siebten Rang belegen aktuell die Nürnberg Ice Tigers (44 Spiele/63 Punkte).

Die Gäste aus Augsburg schweben als Tabellenvorletzter in höchster Abstiegsgefahr. Der Letzte (derzeit Düsseldorf-fer EG) steigt in die DEL2 ab.

HANDBALL

Bundesliga Frauen

Frisch Auf Göppingen - HSG Bensheim-Auerbach	Mi 19:00
HB Ludwigsburg - Borussia Dortmund	Mi 19:00
HSG Blomberg-Lippe - VfL Oldenburg	Mi 19:00
Thüringer HC - Buxtehuder SV	Mi 19:30
1. HB Ludwigsburg	17 592:422 32:2
2. Borussia Dortmund	17 489:455 27:7
3. Thüringer HC	17 520:466 25:9
4. HSG Blomberg-Lippe	17 475:409 23:11
5. HSG Bensheim-Auerbach	17 525:495 18:16
6. TUS Metzingen	17 499:484 18:16
7. VfL Oldenburg	17 465:476 17:17
8. Buxtehuder SV	17 471:520 12:22
9. Frisch Auf Göppingen	18 428:468 10:22
10. SU Neckarsulm	17 448:497 10:24
11. BSV Zwicker	15 364:441 8:22
12. Leverkusen	16 329:472 0:32

Pastor, Fußballfan, Derby-Experte

PODCAST Henning Menke ist neues Gesicht in „Nordwestkurve“ – Blick auf Derbys gegen SV Meppen

VON LARS BLANCKE
UND MATHIAS FREESE

OLDENBURG – Der erste Anpfiff im neuen Jahr für den VfB Oldenburg naht: An diesem Samstag (14 Uhr, Hänsch-Arena) geht es für die Mannschaft von Trainer Dario Fossi nicht nur zum heißen Nordwest-Derby beim SV Meppen, sondern auch erstmals im Jahr 2025 wieder um Regionalliga-Punkte – und damit kehrt natürlich auch die „Nordwestkurve“ – der VfB-Podcast“ zurück. Während vielerorts Wechsel bei den Fußballvereinen in der Wintertransferperiode üblich sind, hat es in der „Podcast-Welt“ einen eher unüblichen Transfer gegeben.

Co-Moderator Sarom Siebenhaar hat die „Mannschaft“ verlassen und so brauchte VfB-Experte Lars Blancke mindestens so dringend eine Neuverpflichtung, wie der VfB nach einer Verstärkung im Tor und im Sturm gesucht hat. Diese Zeitung hat ihre besten Scouts losgeschickt, war auf Plätzen, in Arenen und Kabinen unterwegs – aber fündig geworden ist sie in der Kirche.

Zwei Herzen in Brust

Henning Menke, Pastor in der Pauluskirche in Ocholt im Kreis Ammerland, ist das neue zweite Gesicht der „Nordwestkurve“. Der Weg vom Altar an den Redaktionstisch war für den 39-Jährigen gar nicht so weit, wie er auf den ersten Blick wirkt: Menke war früher jahrelang freier Mitarbeiter der Sportredaktion dieser Zeitung. Er wollte Sportreporter werden, ehe er sich nach sechs Jahren dann doch dafür entschied, Theologie zu studieren. Mit dem VfB und mit Werder Bremen fiebert er schon seit frühester Kindheit mit.

„Ich bin seit 33 Jahren VfBer, und ich bin seit 33 Jah-



Sind ab sofort die beiden Gastgeber der „Nordwestkurve“: Henning Menke (links) und Lars Blancke

BILD: SASCHA STÜBER

ren Werderaner. Ich weiß, das kann die Hälfte der Fans nicht verstehen. Aber ich habe zwei Herzen in der Brust und bin Mitglied in beiden Vereinen“, sagt Menke und erinnert sich an den Startschuss: „Anfang der 1990er-Jahre, als ich als kleiner Junge mit dem Fußball sozialisiert worden bin, gab es nur selten Farbfotos von den Spielen in der Nordwest-Zeitung. Ich habe als Grundschüler damit begonnen, diese Farbfotos auszuschneiden und über mein Bett zu hängen. Eines dieser Bilder war das Mannschaftsfoto des VfB aus dem Juli 1992 – das war die letzte Zweitligasaison.“

Rückblick auf Derbys

Um die Hörer auf das Derby am Samstag einzustimmen,

Diesen Podcast können Sie auch direkt in der ePaper-App mit dem Podcast-Player hören.

blicken die Gastgeber auf einige der prägendsten Duelle in der Vergangenheit zurück, sprechen etwa über das Regionalliga-Zuschauerrekordspiel in der Vorsaison und den Drittligaaufstieg 2022. „Das erste Spiel, an das ich denke, war zwar vor meiner Zeit, aber es ist das legendäre Derby 1992, als der VfB leider nicht in die erste Liga aufgestiegen ist. 2:0 in Meppen, mindestens 8000

Oldenburger in Meppen – und St. Pauli hätte gleichzeitig ein Tor gegen Uerdingen schießen müssen. Das ist eines der größten Spiele des VfB. Die Bilder kennt jeder: Rudi Assauer an der Bande, Horst Klemmer mit dem Radio auf der Tribüne. Die VfB-Kurve ruft: St. Pauli, St. Pauli“, erinnert Menke und stellt letztlich fest: „Das Derby in Meppen ist das schönste Spiel, das es in der Regionalliga Nord gibt. Es sind vielleicht erneut um die 9000 Zuschauer im Stadion, da freue ich mich richtig drauf.“

Mit Blick auf die Situation nach der langen Winterpause mahnt Menke: „Ich finde die Testspielergebnisse mittelmäßig. Das ist jetzt nichts, was Euphorie weckt. Der VfB steht weiter auf einem potenziellen Abstiegsplatz – und auf Rang

14 steht er auch nur, weil er seit sechs Spielen ungeschlagen ist. Er ist da unten längst nicht raus.“

Darum geht es noch

Warum Menke bei seinem ersten Besuch im Marschwegstadion fast auf der Trainerbank saß, was es mit dem „Es-hat-nicht-sollen-sein-Verein“ auf sich hat, was die Gastgeber über die beiden Winterzugänge Steven Mensah und Moses Otuali denken und welche Startelf sie prognostizieren, gibt es in der neuen Folge zu hören. Diese ist ab sofort online kostenlos zu hören unter www.nwzonline.de/podcasts sowie auf allen bekannten Plattformen wie Spotify, Apple Podcasts, Google Podcasts, Amazon Music und Deezer.

Beenden die VfL-Frauen Blombergs Super-Serie?

HANDBALL Oldenburg gastiert heute bei Topteam in Ostwestfalen – Ausfälle auf beiden Seiten

VON OTTO-ULRICH BALS



Wieder beim VfL dabei:
Imke Winters

BILD: IMAGO/LESKYS

sem Mittwoch (19 Uhr) in Ostwestfalen-Lippe.

„Das ist ein schöner Erfolg für den deutschen Frauenhandball und zeigt, dass Blomberg auch international gut mithalten kann“, sagt Oldenburgs Trainer Niels Bötel vor dem Bundesliga-Duell an die-

29:29 endete. „So gesehen wären wir jetzt mal mit einem Sieg dran“, überlegt Bötel.

Spielweise angepasst

Ganz so einfach dürfte der Tabellenvierte aus Blomberg den VfL-Frauen das Siegen allerdings nicht machen. Aktuell steckt das Team die Dreifach-Belastung aus Bundesliga, DHB-Pokal und European League gut weg, auch wenn HSG-Trainer Birkner immer wieder einmal zwei, drei Spielerinnen verletzungsbedingt ersetzen muss.

„Mein Trainerkollege hat die Spielweise seiner Mannschaft dementsprechend angepasst“, meint Bötel nach der Video-Analyse. Soll heißen: Weil der HSG nicht alle Spielerinnen zur Verfügung stehen, agiert Blomberg aktuell nicht durchgehend im sonst üblichen Temporausch.

Auf der anderen Seite haben sich die Blombergerinnen bislang als äußerst heimstark präsentiert. Acht Spiele, acht

Siege: 16 Punkte holte in der heimischen Arena in dieser Saison sonst nur noch Tabellenführer und Titelaspirant HB Ludwigsburg. Und so rängieren die HSG-Handballerinnen ziemlich ungefährdet auf dem vierten Tabellenplatz (23:11 Punkte), während die Oldenburgerinnen nach zuletzt drei Niederlagen mit 17:17 Zählern auf den siebten Rang abgerutscht sind.

„Trotzdem verfügen wir immer noch über eine gute Ausgangslage für die Playoff-Runde. Wir haben fünf Punkte Vorsprung vor dem Achten Buxtehude, und Bensheim und Metzingen weisen auf den Plätzen sechs und fünf jeweils nur einen Pluspunkt mehr auf als wir“, sieht Bötel seinen VfL rechnerisch noch immer gut aufgestellt.

Das soll am besten auch so bleiben. Dazu aber benötigt sein Team am Mittwoch in der Sporthalle an der Ulmenallee eine besondere Energieleistung. Es gilt das Tempospiel der Gastgeberinnen zu unter-

binden und so wenig Gegenentreffer wie möglich aus der „Schnellen Mitte“ oder der „Zweiten Welle“ zu kassieren.

Viele Fragezeichen

Zudem muss das VfL-Team weiter den Ausfall etlicher Leistungsträgerinnen kompensieren. Einzig die zweite Torfrau Imke Winters kehrt ganz sicher in den Kader zurück. Die zwei gestandenen Rückraumspielerinnen Lisa Borutta und Toni-Luisa Reinemann fallen weiter aus, und hinter dem Einsatz von Lisa-Marie Frägge und Paulina Golala stehen noch Fragezeichen.

Bei Blomberg fehlten zuletzt in Frankreich die Stammkräfte Maxi Mühlner, Laetitia Quist, Marie Michalczik, Diana Dögg Magnúsdóttir und Amber Verbraeken. Beide Trainer wissen also in der Vorbereitung auf diese Partie nicht genau, was auf sie personell zukommt – auch dieser Aspekt deutet auf eine durchaus spannende Partie hin.

NAMEN



BILD: IMAGO

Wieder vorn

Der ehemalige Fußball-Bundestrainer **HANSI FLICK** (59) steht mit dem FC Barcelona in der spanischen Primera División wieder an der Tabellenspitze. Das Team gewann am Montagabend durch ein Elfmeter von Robert Lewandowski (36) in der 28. Minute mit 1:0 gegen Rayo Vallecano. Weil Real Madrid am Samstag bei CA Osasuna nicht über ein 1:1 hinausgekommen war, sprang der FC Barcelona wieder auf Platz eins. Die beiden Topclubs haben jeweils 51 Punkte, Barcelona hat aber die bessere Tordifferenz.

Manchester City ist einem Medienbericht zufolge an einer Verpflichtung von Nationalspieler **FLORIAN WIRTZ** (21) interessiert. Der englische Meister habe den Offensivmann von Bayer Leverkusen als Transferziel identifiziert, berichtet die „Daily Mail“. Bayern München wird ebenfalls immer wieder als möglicher künftiger Arbeitgeber des Ausnahmefußballers genannt. Wirtz hat in Leverkusen noch einen bis zum Sommer 2027 gültigen Kontrakt. Sein Marktwert beträgt deutlich über 100 Millionen Euro.

Kommentator **FRANK BUSCHMANN** ist weiterhin bei Spielen der Fußball-Bundesliga für den Pay-TV-Sender Sky im Einsatz. Der 60-Jährige und der Sender einigten sich auf eine Verlängerung ihrer Zusammenarbeit um zwei Jahre. „Ich habe einfach noch zu viel Lust auf die Bundesliga und darauf, regelmäßig über Fußball zu reden“, sagte Buschmann, der seit 2017 bei Sky arbeitet und dort zu den bekanntesten Kommentatoren zählt.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM MITTWOCH

RADSPORT 11.50 Uhr, Eurosport, Männer, UAE Tour, 3. Etappe; 17 Uhr, Eurosport, Männer, Algarve-Tour, 1. Etappe

BIATHLON 15 Uhr, ARD und Eurosport, WM, Männer, 20 km, aus Lenzerheide/Schweiz

HANDBALL 19 Uhr, Eurosport, Frauen, Bundesliga, Ludwigsburg - Dortmund

ZITAT

„Sie ist minimale, aber so lange es eine Chance gibt, werden wir es versuchen.“

Pep Guardiola

Trainer des englischen Fußball-Meisters Manchester City, vor dem Rückspiel in der Achtelfinal-Qualifikation der Champions League bei Real Madrid. Real hatte das Hinspiel in Manchester mit 3:2 gewonnen.

Das verlangt Sport von neuer Regierung

BUNDESTAGSWAHL Was Verbände an die Politik herantragen – Kommt deutsche Olympia-Bewerbung?

von CHRISTIAN JOHNER

FRANKFURT – Der deutsche Profifußball setzt vor der Bundestagswahl mit Sonderaktionen Zeichen für die Demokratie, DOSB-Chef Thomas Weikert ruft die Millionen Mitglieder der Sportvereine zur Stimmabgabe auf. Es gelte, am Sonntag die Werte des Sports „von der Umkleidekabine auch in die Wahlkabine zu tragen“, fordert der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbunds.

Bouffier beim DOSB aktiv

Wo Weikert als SPD-Mitglied seine Kreuzchen machen wird, dürfte angesichts seines Parteibuchs nicht schwierig zu erraten sein. Auf eine eindeutige Empfehlung verzichtet der 63-Jährige aber in seinem Wahlaufruf. Voller Ungeduld wartet der deutsche Sport auf wichtige politische Weichenstellungen, seit dem Bruch der Ampel-Koalition liegen drängende Themen und Projekte auf Eis. Inhaltlich spielt die Sportpolitik in den Wahlprogrammen der Parteien inmitten der Migrationsdebatte, des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, der wirtschafts- und klimaschutzpolitischen Herausforderungen sowie der finanzpolitischen Fragen nur eine untergeordnete Rolle – trotz einer möglichen Olympia-Bewerbung in der kommenden Legislaturperiode.

Erstmals seit 1972 in München will der DOSB die Spiele wieder nach Deutschland holen. In welche Region und für welches Jahr, ist offen. Was auch daran liegt, dass sich der Dachverband auch erst abhängig von der Zustimmung der Bevölkerung, von einem im März gewählten neuen Präsidenten des Internationalen



Über eine konkrete deutsche Olympia-Bewerbung ist noch immer nicht entschieden. Für die neue Bundesregierung wird auch das ein Thema sein.

DPA-BILD: BRANDT

Olympischen Komitees und von der Positionierung einer neuen Bundesregierung festlegen möchte. Dass die Politik die Bewerbung grundsätzlich unterstützen wird, gilt angesichts der Wahlprogramme von SPD, Grünen, CDU/CSU und FDP als sicher. Man braucht eine „parteiübergreifende, politische Rückendeckung

und Ressourcen für eine Olympia-Bewerbung und ein überzeugendes Bekenntnis zur Autonomie des Sports“, heißt es vom DOSB.

Die Wunschliste der Organisation ist lang und enthält außer der Unterstützung für Olympische und Paralympische Spiele noch neun andere Forderungen. Um diesen noch

mehr Nachdruck auf der bundespolitischen Ebene zu verschaffen, hat sich der DOSB Hilfe von Hessens früherem Ministerpräsidenten Volker Bouffier geholt. Der CDU-Veteran soll befristet bis zur Jahresmitte als Vorstand mit besonderen Aufgaben seine Kontakte für die Ziele des DOSB einsetzen. So soll auch ein

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Steuerfreiheit auf Prämienzahlungen?

FRANKFURT/DPA – Die Stiftung Deutsche Sporthilfe pocht auf eine bessere finanzielle Ausstattung der Athletinnen und Athleten unter anderem mit einer Steuerfreiheit auf Prämienzahlungen. Den Staat würde dies laut Sporthilfe

400 000 Euro kosten. „Diese vergleichsweise geringe finanzielle Belastung steht in keinem Verhältnis zum enormen Nutzen, den sie bringt: Sie würdigt die herausragenden Leistungen der Athletinnen und Athleten und fördert ihre

volle Konzentration auf den sportlichen Erfolg.“

Die Interessenvertretung Athleten Deutschland fordert zudem bessere Rahmenbedingungen für die Sportlerinnen und Sportler, eine angemessene Absicherung und faire

Arbeitsbedingungen für Trainerinnen und Trainer – in der Hoffnung, nach der schwachen deutschen Medaillenbilanz bei den Sommerspielen von Paris im vergangenen Jahr damit eine Trendwende einzuleiten.

„Tennissport hat Rest-Anstand über Bord geworfen“

DOPING Experte attackiert Wada wegen Deal mit Sinner – Deutliche Kritik von Zverev und Djokovic

von MATHIAS FRESE
UND UNSEREN AGENTUREN



Jannik Sinner (links) nach seinem Sieg im Finale der Australian Open gegen Alexander Zverev

DPA-BILD: GUAN

ers in seinen Körper gelangt sei. Die verantwortliche Tennis-Agentur Itia sah kein vorsätzliches Verschulden und keine Fahrlässigkeit und verzichtete auf eine Sperre. Dagegen ging die Wada vor. Am Samstag war bekanntgeworden, dass sich Sinner mit der Wada auf eine dreimonatige Sperre geeinigt hat. Bis zum 4. Mai darf der 23-Jährige keine Turniere spielen.

Zverev wundert sich

Auch bei Alexander Zverev stieß die kurze Sperre auf Verwunderung. Für ihn gehe es darum zu entscheiden, ob es Sinner's Fehler gewesen sei oder nicht, sagte der Weltranglisten-Zweite aus Hamburg dem Tennis-Portal „Clay“ beim ATP-Turnier in Rio de Janeiro.

„Entweder man hat sich nichts zuschulden kommen lassen, dann sollte man überhaupt nicht gesperrt werden. Denn wenn du keine Schuld hast, dann hast du auch keine Schuld. Du solltest nicht bestraft werden“, sagte Zverev: „Aber wenn man sich doch et-

was zuschulden kommen lässt, dann denke ich, dass drei Monate für die Einnahme von Steroiden keine Sperre sind.“ Die Situation und den ganzen Prozess seit dem letzten Jahr bezeichnete Zverev als „seltsam“.

Experte attackiert Wada

Das sieht auch der deutsche Doping-Experte Fritz Sörgel so, der die Wada erneut verbal heftig attackiert hat. Die Einigung mit dem Italiener sei eine Form von Selbstaufgabe, die die Wada da betreibe, sagte der Pharmakologe dem Portal „Sport1“. „Das Ausmaß, in dem sie Sinner hier entgegenkommt, ist im Ergebnis die völlige Aushebelung des Prinzips der ‚Strict Liability‘, der kompromisslosen Eigenverantwortung des Athleten, welche Substanzen in seinen Körper kommen. Das ist verheerend“, sagte der Nürnberger.

Sörgel sieht in erster Linie eine Gefahr für die Zukunft des Anti-Doping-Kampfes. „Damit verliert das System einen Anker, auf den Fall Sin-

ner und einige andere wird sich in Zukunft jeder berufen und eine milde Strafe für einen positiven Dopingtest einfordern können – solange ihm irgendeine dürre Ausrede dafür einfällt“, sagte der Experte. Auch am generellen Engagement des Profi-Tennis gegen Doping ließ Sörgel kein gutes Haar. „Was den Anti-Doping-Kampf angeht, hat der Tennissport schon früher keine ruhmreiche Rolle gespielt, in diesem Fall hat er seinen Rest-Anstand über Bord geworfen“, kritisierte er.

Auch im Fall der Weltranglisten zweiten Iga Swiatek hatte es Vorwürfe mangelnder Transparenz gegeben. Die Polin war im vergangenen Jahr für einen Monat gesperrt worden. Laut Itia wurde Swiatek positiv auf die verbotene Substanz Trimetazidin getestet. Die frühere Nummer eins erklärte dies mit einem nicht verschreibungspflichtigen Medikament gegen die Folgen von Jetlag. Die Verunreinigung dieses Medikaments habe zum positiven Testergebnis geführt.

Kanada im Endspiel gegen USA

BOSTON/DPA – Angeführt von den Eishockey-Stars Connor McDavid und Nathan MacKinnon hat Kanada beim Vier-Nationen-Turnier in Nordamerika das Traumfinale gegen die USA perfekt gemacht. Kanada setzte sich in Boston (USA) mit 5:3 gegen Finnland durch und zog ins Endspiel ein. Das bereits fürs Finale qualifizierte US-Team verlor zum Abschluss der Gruppenphase mit 1:2 gegen Schweden.

Im Endspiel in der Nacht auf Freitag (2 Uhr MEZ), das ebenfalls in Boston stattfindet, sinnen die Kanadier auf Revanche, nachdem sie sich in der Gruppenphase gegen den Nachbarn mit 1:3 geschlagen geben mussten. Das hitzige Duell mit dem Erzrivalen in Montréal (Kanada) hatte ganz im Zeichen der aktuellen politischen Spannungen beider Länder gestanden. Während der US-Hymne hagelte es Pfiffe und Buhrufe, mit dem Anfangsbully starteten US-Nationalspieler Matthew Tkachuk und Kanadas Brandon Hagel die erste Prügelei. Zwei weitere Kämpfe kamen innerhalb der ersten neun Sekunden hinzu.

Das Vier-Nationen-Turnier ersetzt in diesem Jahr das All-Star-Wochenende der nordamerikanischen Profiliga NHL. Viele Topstars der besten Liga der Welt nehmen teil.

Rugby-EM findet in Hamburg statt

HAMBURG/DPA – Die Europameisterschaft im olympischen 7er-Rugby wird erneut in Hamburg entschieden. Wie der Dachverband Rugby Deutschland mitteilte, werden die Titelträger der Männer und Frauen dann zum dritten Mal nacheinander in der Hansestadt ermittelt. Gespielt wird vom 27. bis zum 29. Juni im Sportpark Steinwiesenweg im Stadtteil Eidelstedt.

Titelverteidiger sind die Männer und Frauen aus Frankreich. Die deutschen Teams holten 2024 die Bronzemedaille bei den Männern sowie Platz acht bei den Frauen. Wie in den vergangenen Jahren wird die EM in zwei Turnieren ausgespielt, an denen je zwölf Männer- und Frauen-Teams teilnehmen. Der Austragungsort der ersten Veranstaltung steht bislang nicht fest. Die Medaillen werden dann in Hamburg vergeben.

ERGEBNISSE

FUßBALL
Männer, Champions League, Achtelfinal-Qualifikation, Rückspiele, diesen Mittwoch (Hinspielergebnis in Klammern) Borussia Dortmund - Sporting Lissabon (3:0/18.45 Uhr), Real Madrid - Manchester City (3:2), PSV Eindhoven - Juventus Turin (1:2), Paris Saint-Germain - Stade Brest (3:0/alle 21 Uhr).

BIATHLON
WM in Lenzerheide/Schweiz, Frauen, 15 km 1, Julia Simon (Frankreich) 41:27,7 Min./1 Schießf., 2. Ella Halvarsson (Schweden) +37,8 Sek./0,3, Lou Jeanmonnot (Frankreich) +39,2/1 - 10. Franziska Preuß (Haag) +1:53,3/2, 22. Johanna Puff (Bayrischzell) +3:14,7/0.

Sie ist die neue Chefin im Team

FUßBALL Bundestrainer Wück macht Verteidigerin Giulia Gwinn zur Kapitänin

VON DAVID JORAM

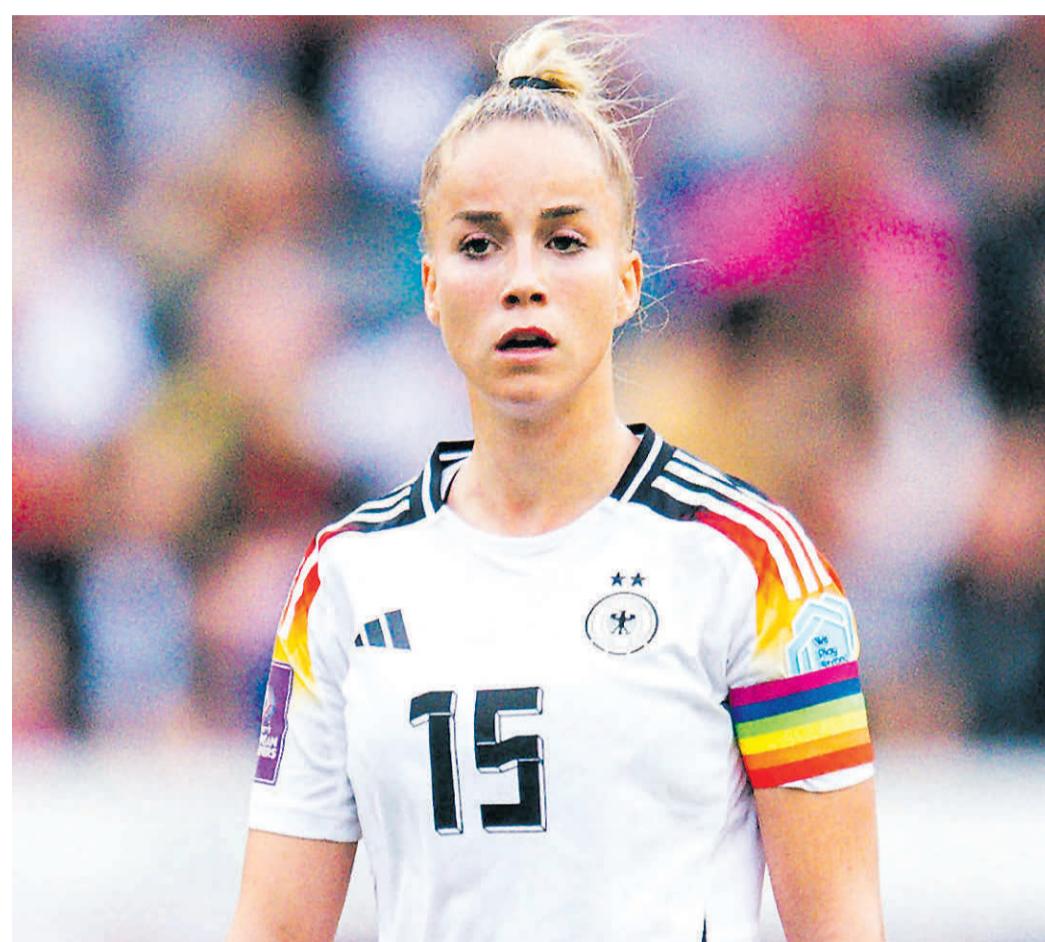
FRANKFURT – Als Elfmeterschützin und politische Stimme übernimmt Giulia Gwinn schon länger die Verantwortung, künftig führt sie die deutschen Fußballerinnen auch als Kapitänin an. Bundestrainer Christian Wück ernannte die 25-jährige Abwehrspielerin des FC Bayern zur Nachfolgerin von Alexandra Popp. Stellvertreterin wird Defensiv-Allrounderin Janina Minge vom VfL Wolfsburg.

Freitag in Niederlanden

„Beide sind charakterlich sehr fest, sehr wohl in ihren Vereinen als auch hier bei uns. Sie vertreten eine Meinung, die auch fundiert begründet werden kann“, erklärte Wück seine Wahl nach dem Vormittagstraining auf dem DFB-Campus in Frankfurt am Main. Zudem bestehe zu beiden ein gutes Vertrauensverhältnis. Auch die Leistungen seien in den bisherigen vier Länderspielen unter seiner Regie „sehr gut“ gewesen. „Ich bin überzeugt, dass wir mit den beiden eine gute Wahl getroffen haben“, ergänzte DFB-Sportdirektorin Nia Künzer.

Ihre Premiere als neue Kapitänin dürfte Gwinn, die wie Minge (25) aus der Bodensee-Region stammt, bereits an diesem Freitag (20.45 Uhr/ARD) feiern, wenn für die deutsche Elf das erste Pflichtspiel unter dem neuen Bundestrainer ansteht. In Breda trifft das Wück-Team zum Nations-League-Auftakt auf die Niederländerinnen. Am darauffolgenden Dienstag geht es in Nürnberg im selben Wettkampf gegen Österreich (18.15 Uhr/ZDF). Die Duelle dienen Wück vor allem als Vorbereitung auf die EM (2. bis 27. Juli) in der Schweiz.

Rechtsverteidigerin Gwinn hatte das DFB-Team zuletzt bereits interimistisch angeführt. Auf dem Platz überzeugt Gwinn mit Technik, Flankenbällen und Elfmertoren, und daneben ist ihre Stimme in-



Giulia Gwinn trug bereits in einigen Partien die Binde der Spielführerin (hier im Juli 2024 gegen Österreich). Nun wird sie dauerhaft Kapitänin der DFB-Auswahl.

BILD: IMAGO

SO FUNKTIONIERT DER WETTBEWERB

in der Nations League spielt Deutschland in der A-Liga in der Gruppe 1 außer gegen die Niederlande und Österreich auch noch gegen Schottland. Insgesamt stehen somit sechs Spieltage

auf dem Programm (es gibt Hin- und Rückspiel), der letzte davon Anfang Juni. In den Gruppen 1 bis 4 (alle haben jeweils vier Teams) erreicht der Gruppensieger das Halbfinale.

zwischen ebenfalls verstärkt zu hören. Als der DFB im Oktober den Julius-Hirsch-Preis für Demokratie und Menschenwürde sowie gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung verlieh, hielt auch Gwinn eine Rede. Fußballvereine seien Orte der Begegnung, wo auch „gelehrt wird, dass es ganz klare Grenzen geben sollte in der Meinungsfreiheit, gerade in Bezug auf Rassismus, auf Antisemitismus, Sexismus oder jegliche

Form von Diskriminierung“, sagte die Vize-Europameisterin von 2022. Gwinn's Botschaften finden Gehör, mindestens bei ihren 630 000 Followern auf Instagram. In den sozialen Medien präsentiert sie einen Mix aus Mode, Sport und Lifestyle, will ihre Rolle dort aber nicht überhöht wissen: „Mich stört es, wenn man mich als Influencerin darstellt, denn so sehe ich mich nicht“, sagte sie dazu einmal in einem Interview der

„Frankfurter Allgemeine Zeitung“.

Zwei Kreuzbandrisse

Bayern-Kollegin Lena Oberdorf, die noch an den Folgen eines Kreuzbandrisses labort, sieht in der neuen Kapitänin vor allem eine „Topfrau für den Job“. Vielleicht, weil sich auch Gwinn aus schweren Verletzungen zurückkämpft hat. Zweimal, im September 2020 und Oktober 2022, riss ihr Kreuzband, 2023 verpasste sie deshalb die WM. Sie habe schon in der Jugend gelernt, sich durchzusetzen, verriet Gwinn mal – vor allem gegen Jungs. „Ich musste mir sehr viele diskriminierende Sprüche anhören, vor allem von Gegenspielern, so nach dem Motto: Da spielt ein Mädchen mit, was hat die hier verloren? Die hat hier nichts zu suchen.“

Biathletin Preuß auf Platz zehn

LENZERHEIDE/DPA – Diesmal blieb Franziska Preuß nur die Rolle der Gratulantin. Nach ihrem Gold in der Verfolgung war die 30-Jährige als Titelfavoritin ins Einzel bei der Biathlon-Weltmeisterschaft in Lenzerheide (Schweiz) gestartet. Doch anders als im Jagdrennen, wo sie alle 20 Scheiben abräumte, kassierte sie diesmal zwei Fehler und landete damit als Zehnte außerhalb der Medaillenränge.

„Ich war einfach unkonzentriert und unruhig. Und so schnell passieren dann zwei Fehler. Das ist aber kein Beinbruch“, sagte Preuß, die als beste Deutsche den Klassiker über 15 Kilometer beendete. Verschmerzen kann sie dieses Ergebnis locker, denn in den drei Rennen zuvor hat sie neben ihrem ersten WM-Einzeltitel mit Silber im Sprint und Bronze in der Mixedstaffel bereits einen kompletten Medaillensatz eingesammelt.

Ihr zweites Gold nach der Mixedstaffel sicherte sich die Französin Julia Simon. Silber holte sich die Schwedin Ella Halvarsson, Bronze ging an Simons Teamkollegin Lou Jeanmonnot.

Nord-Derby im Pokal der Frauen

BREMEN/HAMBURG/MF – Im März wird es die nächste Aufflage des Nordderbys und Fußball-Klassikers Werder Bremen gegen Hamburger SV geben – im DFB-Pokal der Frauen. Das ergab die Auslosung der Halbfinals am Montagabend. Die Werder-Frauen, die im Viertelfinale Bayer Leverkusen besiegt hatten, treten am 22. oder 23. März beim HSV an, der sich in der Vorwoche gegen den Zweitliga-Rivalen Borussia Mönchengladbach durchgesetzt hatte. Im zweiten Halbfinale empfängt Bayern München die TSG Hoffenheim. Das Finale findet am 1. Mai in Köln statt.

Trotz guter Vorzeichen herrscht hier schlechte Laune

FUßBALL Borussia Dortmund geht mit 3:0-Vorsprung in Rückspiel gegen Sporting Lissabon

VON CARSTEN LAPPE



Trainer Niko Kovac ist mit dem BVB gegen Lissabon klarer Favorit. DPA-BILD: INDERLIED

ist die Hausarbeit. Champions League ist nur die Sahne oben auf der Torte“, sagte der mit zwei Niederlagen aus zwei Bundesligaspielen gestartete Kovac vor dem Playoff-Rückspiel gegen den Tabellenführer aus Portugal. Einen solch

bescheidenen Einstand eines BVB-Trainers hatte es zuletzt vor 41 Jahren gegeben: Timo Konietzka musste 1984 nach sieben Niederlagen aus neun Spielen wieder gehen.

Zum Glück gibt es für die schwarz-gelbe Seele – zumindest noch – die Champions League. Nach dem 3:0 im Hinspiel vor einer Woche ist das Weiterkommen dort selbst für den taumelnden BVB sehr wahrscheinlich. Auch das Erreichen des Viertelfinales ist angesichts von OSC Lille oder Aston Villa als möglichem Gegner im Achtelfinale, der am Freitag ausgelost wird, alles andere als ausgeschlossen.

Trotz der günstigen Situation aber herrscht Fatalismus beim Revierclub. Der Champions-League-Finalist des Vorjahrs bereitet sich längst auf eine nächste Saison ohne Millionen-Einnahmen aus der Kö

nigsklasse vor. Dass die Dortmunder den Wettbewerb gewinnen, darf angesichts des Gesamtzustands der Mannschaft aktuell ausgeschlossen werden.

Rangnick lästert

Und in der Liga liegen die Westfalen nach dem peinlichen 0:2 beim abstiegsbedrohten Reviernachbarn VfL Bochum inzwischen schon sechs Punkte gar hinter einem Conference-League-Platz. „Wir können die Situation schon einschätzen. Wir sind Elfter – weit weg von wo wir hinwollen. Aber wir müssen jetzt auch gar nicht nach oben schauen“, sagte Kovac.

Vor dessen Verpflichtung hatte der aktuelle österreichische Nationaltrainer Ralf Rangnick die BVB-Offerte dankend abgelehnt. „Man hat

nicht das Gefühl, dass als Überschrift steht: Wie wollen wir eigentlich spielen? Wie wollen wir auftreten? Wie wollen wir wahrgenommen werden? Da kann man den Spielern nicht den Vorwurf machen. Sondern das liegt daran, dass über Jahre hinweg dieser Fixpunkt einer Spielidee nicht mehr verfolgt worden ist“, kritisierte Rangnick nun in der „Sport-Bild“.

Sollten die Dortmunder in der kommenden Spielzeit zum ersten Mal seit zehn Jahren nicht mehr in der Champions League dabei sein, wird der Club nach Aussage von Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke ein, zwei große Verkäufe tätigen müssen, um die dann fehlenden Millionen-Einnahmen auszugleichen. In der vergangenen Spielzeit hatte der BVB in der Königsklasse rund 120 Millionen verdient.

Heute lesen Sie eine Sonderseite mit Artikeln, die Schüler als Reporter für die NWZ-Aktion „Durchblick – Jugend und Wirtschaft im Nordwesten“ geschrieben haben. Gymnasien und Berufsbildende Schulen aus dem Oldenburg Land nehmen an dem Projekt teil. Unterstützt wird „Durchblick“ von der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) und dem Aachener Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren (IZOP). Ein Jahr lang bekommen die Schüler die NWZ kostenfrei zugestellt. Sie können Themen für ihre Facharbeiten entwickeln und gleichzeitig als Journalisten für die Zeitung arbeiten. Heute stellen Schülerinnen und Schüler der BBS am Museumsdorf Cloppenburg ihre Ergebnisse vor.

NWZ PROJEKTREDAKTION
Durchblick
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur)
lasse.deppe@nwzmedien.de
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung)
max.holscher@nwzmedien.de
Medienhaus
Wilhelmshavener Heerstraße 260
26125 Oldenburg



DPA-BILD: ROBERT MICHAEL

Proteste – Emdens Kampf um VW

DURCHBLICK Volkswagen-Krise bereitet zunehmende Sorgen um Arbeitsplätze in der Region

VON MARCEL OSTENDORF, JUSEF JUSEF, OSKAR KALMLAGE, CHRISTIAN WÖSTE, DARIO DOMINIC, BGW 2-2

EMDEN – Volkswagen steckt in der Krise – und das trifft vor allem den Standort Emden hart. Über 8.000 Arbeitsplätze stehen in Frage, und auch die gesamte Region bangt um ihre wirtschaftliche Lage. Seit den massiven Gewinneinbrüchen im September 2024 und der Ankündigung möglicher Werksschließungen nehmen die Ängste der bis zu 120.000 betroffenen VW-Mitarbeiter zu. Wie geht es für Emden weiter?

Schleppende Nachfrage

Die schleppende Nachfrage nach deutschen Elektroautos zählt zu den Hauptgründen der finanziellen Krise, denn während sich chinesische Konkurrenten im Segment der E-Mobilität erfolgreich etablieren konnten, kämpfen deutsche Autohersteller mit hohen Produktionskosten, auftretenden Softwareproblemen und dem Wegfall staatlicher Förderungen. Vor allem fehlerhafte Assistenzsysteme durch das VW-Tochterunternehmen Carriot ließ das Vertrauen vieler Kunden schwinden. Zudem zwingen steigende Energie- und Lohnkosten den Konzern dazu, innerhalb Europas 500.000 zusätzliche Autos zu verkaufen, um überhaupt wirtschaftlich stabil zu bleiben. Die Unsicherheiten der Beschäftigten verstärkten sich zusätzlich noch durch die aufgekündigte Jobgarantie.



Protest bei VW in Emden: Die Furcht vor Werksschließungen und Stellenstreichungen hält an. Foto: Schuldt/DPA/Archiv DPA

BILD: SCHULDT/ARCHIV

Risiko für die Region

Seit über 60 Jahren ist das Emder VW-Werk eine wichtige Produktionsstätte. Demnach wurden große Investitionen getätigt, um den Standort auf die Produktion von Elektroautos, speziell die VW Modelle ID.4 und ID.7, vorzubereiten. Dieser Umschwung droht nun jedoch zum Risiko für die Region zu werden. Unübersehbare Anzeichen der Krise sind die leeren Zuliefererparks bzw. ein geringer Bestand an Fertigprodukten. Trotz der Tatsache, dass Volkswagen den Wohlstand in Emden geprägt hat, kritisiert Emdens Ober-

bürgermeister Tim Kruithoff die regionale Abhängigkeit von Volkswagen. Somit würde die gesamte Region, inklusive Einzelhandel und diverse Betriebe, vom möglichen Stellenabbau wirtschaftlich erheblich belastet sein. Daraus werden nämlich weitreichende Folgen deutlich, wenn bis zu 8.000 Betroffene ihre Einnahmen durch den Verlust ihrer Arbeitsplätze verlieren.

Deshalb folgten Proteste und Verhandlungen. In einer kalten Dezembernacht machten es sich mehr als 1.000 Demonstrierende zur Aufgabe, sich gemeinsam mit der Gewerkschaft IG Metall vehement für den Erhalt ihrer

Arbeitsplätze bzw. der Jobgarantien einzusetzen – mit einem Teilerfolg. In Hannover einige sich der Konzern bei Tarifverhandlungen nämlich auf folgende Kompromisse:

Die zuvor aufgekündigte Jobgarantie bleibt bis 2030 bestehen und Werksschließungen werden vorerst nicht in Erwägung gezogen. Das umstrittene VW-Werk in Osnabrück bleibt somit beispielsweise bis 2027 gesichert. Dennoch plant der Konzern den sozialverträglichen Abbau von 35.000 Arbeitsstellen und massive Einsparungen in Höhe von vier Milliarden Euro jährlich. Auf diesem Weg müssen Beschäftigte auf Gehalts-

erhöhungen und Bonuszahlungen verzichten.

Hoffnung bleibt

Die Zukunft des Konzerns ist trotz positiver Verhandlungsergebnisse jedoch weiterhin ungewiss. Zur erfolgreichen Bewältigung der Krise erfordert es nämlich starke Veränderungen, die von der Stärkung der E-Mobilitätsproduktion bis hin zu Technologie und neuen Märkten reichen sollten.

Für Emden, eine Region die viel zu verlieren hat, besteht somit nur noch die Hoffnung, dass VW einen Weg aus der Krise findet.

Deine Karriere beginnt am Wirtschaftsgymnasium

DURCHBLICK Warum sich Lernende für das Berufliches Gymnasium Wirtschaft entscheiden sollten

VON NAZAN CAY, SOPHIA HILLENBRAND, VIYAN MUTLU, DAVID HAMBALKO, MARLON MOORKAMP, BGW 2-1

CLOPPENBURG – Die Bildungslandschaft befindet sich in einem stetigen Wandel und daher bieten berufliche Gymnasien, vor allem das Berufliche Gymnasium Wirtschaft (BGW) an der BBS am Museumsdorf, eine sehr vielversprechende Alternative zu den allgemeinbildenden Gymnasien. Doch warum sollten sich Schülerinnen und Schüler für das BGW entscheiden? Wie Einblicke in die Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften zeigen, verbindet das BGW praktische Wirtschaftskompetenzen mit einer ausgeprägten Allgemeinbildung. So öffnet diese Schulform viele Türen zu vielfältigen Zukunftsperspektiven.

Praxisnaher Unterricht mit interessanter Theorie

„Die Kombination aus Wirtschaftswissen und Allgemeinbildung ist einzigartig“, erläutert Johanna Schöpper, Wirtschaftslehrerin am BGW. Nach ihrer Ansicht bereitet die prax-

xisnahe Vermittlung wirtschaftlicher Themen die Lernenden besonders gut auf Beruf und Studium vor, sodass Schülerinnen und Schüler dies als direkten Nutzen für ihre berufliche Zukunft nutzen können.

Persönliche Geschichten – Erfolg am BGW

„Mir gefällt besonders, dass wir praxisnah unterrichtet werden und gleichzeitig eine gute Vorbereitung auf das Abitur erhalten“, sagt Ana Prusac, die ihre Zeit auf dem BGW als sehr positiv bewertet. Sie lobt besonders die modernen Lernmethoden und das breite Angebot an Wahlpflichtfächer. Sie ist der Meinung, dass Schülerinnen und Schüler so ihre individuellen Interessen in den Unterricht mit einbinden können und gleichzeitig ihre beruflichen Ziele verfolgen können.

Die Vorteile des BGW hebt auch Justin Meyer hervor, auch wenn er sich aktuell Gedanken über seinen weiteren Weg macht: „Die Schule hat mir gezeigt, wie vielseitig Wirtschaftsthemen sein können und ich habe viele wertvolle Einblicke gewonnen.“



Bis zum Abitur.

DPA-BILD: FELIX KÄSTLE

Der Schüler überlegt zurzeit, ob er seinen beruflichen Weg bereits vor dem Abitur einschlagen möchte, jedoch betont er, wie gut die Schule ihn auf diese Möglichkeiten vorbereitet hat.

Vielfältige Zukunftsperspektiven

Welche Eigenschaften machen das BGW so einzigartig? Johanna Schöpper erklärt: „Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen guten Ein-

blick in theoretische Inhalte mit einem großen Praxisbezug.“ Überdies erreicht das BGW dies durch die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und praxisorientierten Projekten. Vor allem durch diese Verbindungen zur Praxis wird das Lernen lebendig gemacht und es wird den Lernenden geholfen, wirtschaftliche Abläufe nicht nur nachzuholen, sondern auch anzuwenden. Sie können Motivation und Anreize für ihre persönliche Zukunft sam-

meln und ihren Blick auf die gesamte Arbeitswelt schärfen.

Moderne Lernmittel und Unterstützung

Das BGW zeichnet sich außerdem durch eine moderne Lernatmosphäre aus, wie zum Beispiel dem Selbstlernzentrum, in welchem Schülerinnen und Schüler jederzeit selbstständig oder mit anderen lernen können. Durch die Ausstattung mit PCs, Sitzgelegenheiten und Büchern steht der produktiven Lernsitzung nichts mehr im Weg.

Der Schule ist es besonders wichtig, dass Lernende nicht aufgrund von finanziellen Barrieren im Unterricht benachteiligt werden. Um den technologischen Fortschritt dennoch zu fördern, können iPads oder Laptops von der Schule ausgeliehen oder in der Schule frei genutzt werden.

Der MakerSpace bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit Kontakt mit hochwertigen technologischen Produktionsmitteln aufzunehmen. Der Kerngedanke liegt dabei in der vollen Problemlösung – von der Idee zum fertigen Produkt. Im MakerSpace ist es

dabei möglich, mithilfe von 3D-Druckern und Lasercuttern die eigenen Gedanken in physische Objekte umzusetzen. Neben der Abbildung des Produktionsprozesses bietet der

MakerSpace darüber hinaus ein hochwertiges Ton- und Videostudio um eigene Inhalte zu entwickeln und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Der MakerSpace mag zwar ein abgeschlossener Raum sein, doch durch den Einsatz von VR-Brillen wird dieser um virtuelle Welten erweitert. Beispielsweise lassen sich Präsentationen vor einem 300-köpfigen Publikum ohne weiteres simulieren und damit trainieren.

Für alle, die ihre Karriereziele frühzeitig in Angriff nehmen und dennoch flexibel bleiben möchten, ist das BGW eine ausgezeichnete Wahl. Trotz des Fokus auf wirtschaftliche Themen erlangt man nach Abschluss der 13. Klasse die allgemeine Hochschulreife. Mit seinem Engagement für moderne Lernmethoden und seine umfassende Unterstützung bietet das BGW eine Lernumgebung, die Schülerinnen und Schüler optimal auf ihre Zukunft und ihr Berufsleben vorbereitet.

Russlands Wirtschaft steuert auf eine Krise zu

UKRAINE-KRIEG Während der Rüstungssektor noch boomt, bekommen immer mehr Branchen Probleme

VON ANDRÉ BALLIN

MOSKAU Seit drei Jahren führt Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Der Westen hat versucht, mit Sanktionen gegen die russische Wirtschaft, Kremlchef Wladimir Putin dafür zu bestrafen. Lange Zeit schien Moskau gegen die Restriktionen immun – dank gigantischer staatlicher Investitionen in den Rüstungssektor. Nun gibt es Verhandlungen zur Beendigung des Ukraine-Kriegs, deren Folgen noch nicht absehbar sind. Das bisherige Modell des russischen Wirtschaftswunders nähert sich auf jeden Fall dem Ende. Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Welches Ergebnis brachte das vergangene Jahr ?

Statistisch gesehen lief 2024 für die russische Wirtschaft hervorragend. Regierungschef Michail Mischustin sprach bei einem Treffen mit Präsident Wladimir Putin Anfang Februar von 4,1 Prozent Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt. Eine Reihe von Industriezweigen hat für dieses Wachstum gesorgt. In erster Linie die Rüstungswirtschaft, die dank der Ausgaben im russischen Militäratat boomt. Daneben hat die Automobilbranche ihren Absatz im Vergleich zum Katastrophenjahr 2023 um 50 Prozent gesteigert, die Düngemittelindustrie um 30 Prozent. Dank zunehmender Marktabschottung hat aber auch etwa der

Weinanbau in Russland ein Plus von 30 Prozent erzielt.

Wie geht es weiter ?

Alle Experten sind sich einig, dass sich das Wachstum nicht im selben Tempo fortsetzen wird. Die Regierung hofft auf eine weiche Landung mit einem Zuwachs von 2 bis 2,5 Prozent. Wirtschaftsminister Maxim Reschetnikow warnte, dass ein Abflauen des Wachstums schon erkennbar sei. Schon seit vergangenem November hätten erste Branchen damit zu kämpfen.

Unabhängige Analysten warnen jedoch, „An einer Unmenge von Indikatoren sehen wir: Der Festtag geht zu Ende“, sagte die Wirtschaftswissenschaftlerin Natalja Subarewitsch. Die offiziell genannten Zahlen seien ohnehin zweifelhaft, doch selbst damit sei es nun vorbei. Das Wachstum werde gering ausfallen, die Inflation hoch – und das über einen längeren Zeitraum. Mit dieser These stimmte zuletzt selbst der bei einem staatlichen Analysezentrum angestellte Bruder des Verteidigungsministers Andrej Belousow, Dmitri, überein. Er warnte vor einer Stagflation – das heißt hohe Inflationsraten bei gleichzeitig geringem oder keinem Wachstum.

Warum gibt es Zweifel an der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung ?

Es gibt inzwischen eine kla-



Maxim Reshetnikov, Russlands Minister für wirtschaftliche Entwicklung

IMAGO-BILD: ASTAFYEV/ITAR-TASS

Inflation in Russland

Verbraucherpreise im Vergleich zum Vorjahresmonat in Prozent



dpa-108514

Quelle: Russische Zentralbank

nung auf den Bau einer neuen Pipeline dorthin hat sich nicht erfüllt. Damit verliert der russische Haushalt enorm viele Einnahmen. Lange hat Moskau von Geldvorräten profitiert, die im nationalen Wohlstandsfonds angelegt waren. Doch der ist seit Kriegsbeginn inzwischen zu rund 60 Prozent aufgebraucht. Sollte US-Präsident Donald Trump seine Pläne zur Steigerung der Ölproduktion umsetzen, drohen Russland weitere Verluste.

Was ist das größte Problem der Wirtschaft ?

Das massive Hineinpumpen staatlicher Gelder in die Wirtschaft hat zu einer Überhitzung geführt und die Inflation angetrieben. Im Jahresvergleich habe die Inflation Anfang Februar bei 9,9 Prozent gelegen, räumte Putin jüngst ein. Gefühlt sind die Preissteigerungen noch deutlich höher als die offizielle Statistik. Die Zentralbank versucht seit Monaten, die galoppierende Inflation wieder einzufangen. Sie hat den Leitzinsatz auf 21 Prozent gesetzt – das höchste Niveau seit mehr als 20 Jahren.

Während die Inflation darauf bislang nur schwach reagiert hat, ächzt die Privatwirtschaft unter den Bedingungen. Denn Kredite sind praktisch unerschwinglich geworden. Damit sind Investitionen für Unternehmer kaum noch möglich. Das ist auch für die langfristige Entwicklung der Wirtschaft schädlich.

re Zweiteilung der Wirtschaft. Nach Berechnungen der Raiffeisenbank hat der Staat ein Fünftel des Wirtschaftswachstums durch direkte Investitionen gewährleistet. Die indirekten Folgen sind noch höher. Während der Rüstungssektor auch 2025 von Staatsaufträgen profitiert und mit kräftigen Gehaltssteigerungen Personal bindet, wurden andere Sektoren abgehängt. Ihnen bereiten Inflation und der Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften inzwischen gewaltige Schwierigkeiten. Mit den Gehältern im Rüstungssektor oder den hohen Prämien, die das Militär den Frontkämpfern zahlt, können sie nicht mithalten.

Auch der Automarkt steht wieder vor einem Rückgang. Der Branchenfachverband AEB geht im Basisszenario von einem Rückgang der Neuwagenverkäufe von 15 Prozent auf 1,4 Millionen Pkw aus. Grund sind steigende Abgaben und einmal mehr Probleme mit der Kreditfinanzierung. 700.000 Fahrzeuge ste-

hen auf Halde und warten auf einen Käufer. Vielen Autosalons droht die Pleite.

Welche Wirkung haben die Sanktionen ?

Die Sanktionen haben vor allem die Rohstoffindustrie getroffen. Zuletzt wurde ein Teil der russischen Schattenflotte Russlands mit Sanktionen belegt, was den Export von Öl deutlich erschwert hat. Hart erwischt hat es auch den Exportmonopolisten beim Gas. Gazprom, lange Zeit wichtigste Geldquelle für den russischen Haushalt, hat 2024 ein Milliardendefizit erzielt – erstmals nach einem Vierteljahrhundert mit Gewinnen. Der Konzern droht 2025 nach Anhebung verschiedener Steuern noch tiefer in die roten Zahlen abzurutschen. Hier machen sich der Wegfall des europäischen Markts und sinkende Gaspreise bemerkbar. China ist kein Ersatz. Die Hoff-

Familienanzeigen

Elsa Eismann
Alles Gute zum 90. Geburtstag!

Wir freuen uns, dass wir heute Deinen Geburtstag mit Dir feiern können!

Etha & Teddy, Axel & Sabine, Stefan, Jennifer & Mika, Marita & Thilo & Matia & Juna, Hannes & Neese & Wenche

Alle heute erschienenen Traueranzeigen finden Sie morgen auch auf unserem Onlineportal [nordwest-trauer.de](#)

Hier können Sie auch selbst eine Traueranzeige aufgeben.

Wir trauern um unsere langjährigen Vereinsmitglieder

Willi Böse, Christa Mayer, Günter Marzinik

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

SV Westerholtsfelde
Der Vorstand

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Wir nehmen Abschied von

Rita Steiner
geb. Merz
* 18.12.1934 † 13.2.2025

In liebevoller Erinnerung
Monika, Detlev und Rabea

Trauerhaus Klein Altstede
c/o Beerdigungsinstitut Paßmann, Loestraße 18, 45768 Marl

Der Wortgottesdienst zur anschließenden Beisetzung findet am Freitag, dem 23. Februar 2025, um 11.00 Uhr in der Kapelle auf dem Kommunalfriedhof an der Hochstraße in Alt-Marl statt.

Du kannst Tränen vergießen, weil sie gegangen ist. Oder du kannst lächeln, weil sie gelebt hat. Du kannst die Augen schließen und beten, dass sie wiederkommt. Oder du kannst die Augen öffnen und all das sehen, was sie hinterlassen hat.

In Dankbarkeit, mit vielen schönen Erinnerungen und liebevollen Gedanken im Herzen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermama, Oma und Uroma

Thea Laing
geb. Lindemann
* 5. April 1933 † 15. Februar 2025

Du warst der Mittelpunkt unserer Familie

Berthold und Tanja Laing
Helena und Leo Wessel
Gertrud und Manfred Halfpap
Doris Laing
Johannes und Inge Laing
Beate und Engelbert Fuhler
Gunda und Andreas Koopmann
Stefanie und Ralf August sowie alle Enkel und Urenkel

26683 Sedelsberg, Bgm.-Knelangen-Str. 8
Die Liederandacht für Thea ist am Donnerstag, den 20. Februar 2025, um 19:00 Uhr in der St. Petrus Canisius Kirche. Die Beerdigung ist am Samstag, den 22. Februar 2025 um 10:30 Uhr auf dem Friedhof in Sedelsberg, anschließend Seelenamt in der St. Petrus Canisius Kirche.
Alle, die sich mit Thea verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen, sie auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Bestattungen Thoben-Esens „Haus der Engel“

Alt krank pflegebedürftig?
Raus aus der Opferrolle!
Ob medizinische, pflegerische oder juristische Probleme – wir Patientenschützer kämpfen für Ihr Recht!
Erfahren Sie jetzt, wie wir Ihnen helfen können! Rufen Sie uns an unter 0231 7380730 oder besuchen Sie uns unter [www.stiftung-patientenschutz.de](#)

Am 12.02.2025 verstarb unser langjähriges ehemaliges Aufsichtsratsmitglied, Herr

Reinhold Schulte

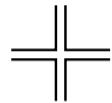
Herr Schulte gehörte von 1987 bis 2002 dem Aufsichtsrat der damaligen Spar- und Darlehnkkasse an.

Während dieser Zeit hat er sein berufliches Wissen und Können voll für die Belange der Bank eingesetzt.

Er hat durch seine Verlässlichkeit und sein Verantwortungsbewusstsein großen Anteil an der guten Entwicklung unserer Bank gehabt.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Aufsichtsrat, Vorstand und MitarbeiterInnen der



Voller Trauer und Betroffenheit nehmen wir Abschied von

Stadtoberamtsrat a.D.

Reinhold Schulte

der am 12. Februar 2025 im Alter von 89 Jahren verstarb.

Herr Schulte begann seine berufliche Laufbahn am 15. April 1955 als Verwaltungsschüler im Landkreis Northeim und wechselte am 01. August 1959 zum Landkreis Cloppenburg.

Am 01. April 1965 trat er in die Beamtenlaufbahn ein.

Nach verschiedenen Dienstposten nahm er am 01. November 1969 seine Tätigkeit bei der Stadt Friesoythe als Stadtoberinspektor auf und übernahm die Position des stellvertretenden Stadtdirektors.

Am 31. Dezember 1997 wurde er als Stadtoberamtsrat in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Reinhold Schulte hat im Kreise der Kolleginnen und Kollegen große Wertschätzung erfahren. Er war ein engagierter und kompetenter Mitarbeiter, auf den stets Verlass war.

Die Stadt Friesoythe spricht dem Verstorbenen ihren herzlichen Dank für sein langjähriges und verdienstvolles Wirken aus.
Sie wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir sprechen seiner Familie und seinen Angehörigen unser tiefstes Mitgefühl aus.

STADT FRIESOYTHE



Sven Stratmann
Bürgermeister

N a c h r u f

Die Schützengilde Friesoythe trauert um ihren ehemaligen Schatzmeister und Schriftführer

Reinhold Schulte

der am 12. Februar 2025 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Reinhold Schulte war von 1970 bis 1999 in dieser Funktion für die Geschäftsführung der Gilde zuständig. Sein Amt hat er mit großem Sachverstand ausgeübt. Die Schützengilde Friesoythe und ihre Tradition waren ihm immer ein besonderes Anliegen.

Seine Verdienste für die Schützengilde Friesoythe werden unvergessen bleiben.

Wir werden Reinhold Schulte ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Gertrud und seiner gesamten Familie.

Friesoythe, 17. Februar 2025

SCHÜTZENGILDE FRIESOYTHE
SEIT 1337

Sven Stratmann
Bürgermeister

*Wer einen Fluss
überquert,
muss die eine Seite
verlassen.*

Mahatma Gandhi

Am 12. Februar 2025 verstarb im Alter von 97 Jahren unsere frühere Mitarbeiterin, Frau

Marga Anita Aßmann

Frau Aßmann war vom 01. September 1967 bis zum 31. Dezember 1987 als Raumpflegerin in der Grundschule Ocholt tätig.

Sie hat ihre Aufgaben immer pflichtbewusst und gewissenhaft wahrgenommen und war eine aufrichtige, jederzeit hilfsbereite Mitarbeiterin und Kollegin.

Die Stadt Westerstede wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt der Familie.

Stadt Westerstede

Michael Rösner
Bürgermeister



Denise Pistor
Personalratsvorsitzende

Gute Menschen gleichen Sternen, sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.

Danke für die gemeinsame Zeit mit Dir.

Jochen Hollmann

* 22. Dezember 1946 † 15. Februar 2025

Wir sind unendlich traurig.

Deine Ulrike
André

Nicole und Holger
Jendrik und Isabelle
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Familie Hollmann,
c/o Bestattungen Wilkens
Hauptstraße 35, 26197 Großenkneten

Wir nehmen in aller Stille Abschied.



Traurig nehmen wir Abschied von
unserem langjährigen Freund

Jochen Hollmann

Gerne erinnern wir uns an die gemeinsam verbrachten schönen Stunden.

Rosel und Gerd, Lucie und Helmut,
Monika und Kurt, Lore und Helmut,
Hildburg und Jan-Bernd, Ursel

Die Gemeinde Großenkneten trauert um
ihren früheren Ersten Gemeinderat

Hans-Joachim Hollmann

Mit tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von Hans-Joachim (Jochen) Hollmann, der vom 01.04.1970 bis zum Eintritt in den Ruhestand am 31.12.2006 mit großem Engagement und hoher Fachkompetenz die Geschicke unserer Gemeinde mitgestaltet hat.

Jochen Hollmann trat nach seiner Ausbildung im Kreishaus im Jahr 1970 in den Dienst der Gemeindeverwaltung. Er blieb der Kämmerei bis zu seinem Ausscheiden treu und wurde über die Gemeindeverwaltung hinaus eine geschätzte Koryphäe des kommunalen Finanzwesens. Seit 1984 übernahm er als allgemeiner Vertreter des Gemeinedirektors und später des Bürgermeisters zusätzlich Verantwortung. Er war stets eine verlässliche und geschätzte Säule der Gemeindeverwaltung mit sehr hohem Fachwissen. Sein besonderes Augenmerk galt dabei immer den finanziellen Belangen der Gemeinde, die er mit Umsicht und großer Sachkenntnis steuerte. Sowohl innerhalb als auch außerhalb des Rathauses zählte das Wort von Jochen Hollmann – er wurde fachlich wie auch menschlich außerordentlich geschätzt

Jochen Hollmann genoss bei den Kolleginnen und Kollegen, in der Bevölkerung, bei den Ratsmitgliedern, den Wirtschaftsbetrieben in der Gemeinde sowie auch bei anderen Behörden höchste Ansehen. Mit seiner freundlichen und hilfsbereiten Art war er weit über seinen aktiven Dienst hinaus eine geschätzte Persönlichkeit, der auch im Nachhinein unser Dank für die vielen erfolgreichen Jahre, aber auch für das Vorbild in Sachen Fairness und Pflichterfüllung gilt.

Wir werden Jochen Hollmann ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Ulrike sowie seinen Kindern und Angehörigen.

Gemeinde Großenkneten

Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

Nadine Ernst
Personalratsvorsitzende



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ruth Margit Coldewey

geb. Sturhahn

* 5. 11. 1928 † 9. 2. 2025

Anneliese und Pitt
Renate und Wolfgang
Enkel und Urenkel
und alle, die sie lieb hatten

Traueranschrift: Anneliese Grosse Spolsener Moorstraße 4, 26340 Zetel

Die Trauerandacht zur Beisetzung findet am 10. März 2025, um 14 Uhr in der Kapelle in Neuenburg statt.

Bestattungsinstitut Reinders, Bockhorn

Traurig nehmen wir Abschied von

Prof. Dr. Herbert Schwab

* 20.05.1943 † 10.02.2025

Wir verlieren mit ihm einen sehr geschätzten Freund und Kollegen, der mit seinem freundlichen und einfühlsamen Wesen uns immer in Erinnerung bleiben wird.

Ursula Blömer, Ingrid und Dieter Brühl, Heide von Felden, Anke Hanft, Renate Hinz, Arnulf Hopf, Astrid Kaiser, Hanna Kiper, Klaus Klattenhoff, Jost von Maydell, Hilbert Meyer, Wolfgang Mischke, Barbara Moschner, Ingrid Neubert, Wolf-Dieter Scholz, Hans-Peter Schmittke, Hannelore Steineke, Manfred Wittrock, André Wolter, Irmhild Wragge-Lange

Leben! Bis zuletzt heißt für uns ...
Einem Menschen bis zum letzten Atemzug zu zeigen,
dass er wertvoll und liebenswert ist.

Rainer Barthel

* 16. Januar 1955 † 16. Februar 2025

Ein starkes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe nehmen wir Abschied.
Deine Monika
und alle, die Dich lieben
und schätzen

26683 Ramsloh, Raiffeisenstraße 13

Wir verabschieden uns von Rainer am Freitag, dem 21. Februar 2025,
um 12:00 Uhr in der Friedhofskapelle in Ramsloh, Friedhofstraße 11.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt
im engsten Familienkreis.

Anstelle freundlichst zugesagter Kranz- und Blumenzuwendungen bitten
wir um eine Spende für das Ammerland-Hospiz auf das Konto
DE74 2805 0100 0002 0192 30 bei der LzO mit dem Vermerk „Rainer Barthel“.

Bestattungshaus Sadelfeld, Saterland

Deine Lebensfreude und die zahlreichen Momente in Deinem Stadion an der Weser
sowie im Kreise Deiner Familie bleiben in ewiger Erinnerung.

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa,
Schwiegerpapa, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Volker Abel

* 19. Juli 1957 † 10. Februar 2025

Tobias, Annelie und Anton,
Natalie, Melanie und Kilian
Erwin und Hildburg
Sascha, Christian und Nico mit Familien

Kondolenzanschrift: Familie Abel
c/o Bestattungshaus Speckmann, Brandenburger Straße 4, 26133 Oldenburg

Die Trauerandacht findet statt am Montag, dem 24. Februar 2025, um 12 Uhr
in der Andachtshalle des städtischen Parkfriedhofs, Sandkruger Straße;
anschließend erfolgt die Beisetzung.

Anstelle freundlich zugesagter Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine
Zuwendung an die SV Werder Bremen Stiftung (Sportjugendförderung),
IBAN DE86 2905 0101 0080 2045 89, mit dem Vermerk: Volker Abel.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Rosa Frerichs

geb. Brüntjen

* 7. Oktober 1930 † 13. Februar 2025

In Liebe und Dankbarkeit:
Werner
Rudolf und Claudia
sowie alle Angehörigen

26188 Wittenberge, Heisterweg 3

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung
findet statt am Freitag, dem 28. Februar 2025 um 10.30 Uhr
in der Friedhofskapelle in Westerscheps.



Lieber Volker... mach es gut.

Dein Stuhl in der Küche bleibt leer.
Wir hoffen, du hast auch weiterhin einen Blick
auf unsere Speisen, die die Küche verlassen...
Du wirst uns allen sehr fehlen!

-Das Team vom Bümmersteder Krug-

In der Welt
habt ihr Angst;
aber seid getrost,
ich habe die Welt
überwunden.

Joh. 16,33



Danke Dir Volker...
für die wunderschönen Jahre
und unseren wunderbaren Kindern.
In liebevoller Erinnerung
Ute

Denn er hat
seinen Engeln befohlen
über dir, dass sie dich
behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf Händen tragen
und du deinen Fuß
nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91, 11.12

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist die Erlösung eine Gnade.
In liebevoller Erinnerung müssen wir Abschied nehmen von
meinem Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder,
Schwager und Onkel

Manfred Röse

* 27.02.1944 † 13.02.2025

Geliebt und unvergessen:
Deine Frieda
Petra und Andreas
mit Sönke und Eike
Olaf und Susann
mit Sven-Ole
Jens und Anja
sowie alle Angehörigen



Traueranschrift: 26931 Elsfleth, Gartenstr.29
Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

Gillhaus Bestattungen, 26931 Elsfleth

Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Habt den Mut, von mir zu erzählen und
zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben immer hatte.

Gerd Kruse

* 29. Juni 1934 † 13. Februar 2025

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Helga mit Familie
Margrit und Cord
Jürgen
Deine Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Helga Ripken,
Sanddornweg 21,
26655 Westerstede

Die Trauerandacht findet am Dienstag,
dem 25. Februar 2025, um 10.00 Uhr in
der Friedhofskapelle zu Westerstede statt;
anschließend erfolgt die Beisetzung.

Statt Karten

Lisa Meyer

* 10. 5. 1930 † 4. 1. 2025

Herzlichen Dank möchten wir allen sagen, die sich
beim Heimgang meiner geliebten Ehefrau, Mutter
und Oma mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten.

In Liebe und Dankbarkeit:

Im Namen aller Angehörigen
Walter Meyer

Westerstede, im Februar 2025



Christa Hackbarth

geb. Siemers

* 20.09.1941 † 28.12.2024



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen
und ihre überaus große Anteilnahme auf so liebevolle und
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser Dank gilt Frau Pastorin Birgit Grohs für die trostreichen
Worte, dem Blomenhus Rastede für den wunderschönen
Blumenschmuck, sowie dem Bestattungshaus Ott
für die würdevolle Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen
Peter Hackbarth und Familie

Rastede, im Februar 2025

WESER-EMS-WETTER

Viel Sonnenschein, kaum Wolken, trocken

Das Wetter im Tagesverlauf: Heute erwartet uns freundliches und trockenes Wetter mit einem Mix aus Sonne und Wolken. Die Temperaturen steigen auf 3 bis 7 Grad. Der Wind weht schwach, an der See mäßig bis frisch aus Südost.

Bauern-Regel

Ist der Februar trocken und kalt, kommt im März die Hitze bald.

Aussichten: Morgen scheint zunächst ab und zu die Sonne. Später werden die Wolken zahlreicher, und es gibt einzelne Regenschauer. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 7 und 9 Grad.

Bioträger: Die Wetterlage begünstigt die Schlaflosigkeit. Dadurch wacht man morgens ausgeschlafen auf und ist voller Energie. Hasel- und Erlenpollen fliegen mäßig.

Deutsche Bucht, heute: Südost 7 bis 8, Böen bis 10. Abends 8 bis 9. Sehr schlechte Sicht.

Nordseetemperatur: 4 Grad

Morgen: Süd bis Südost 7 bis 8, Böen bis 10. Abends 8 bis 9. Schlechte Sicht.

So war das Wetter:

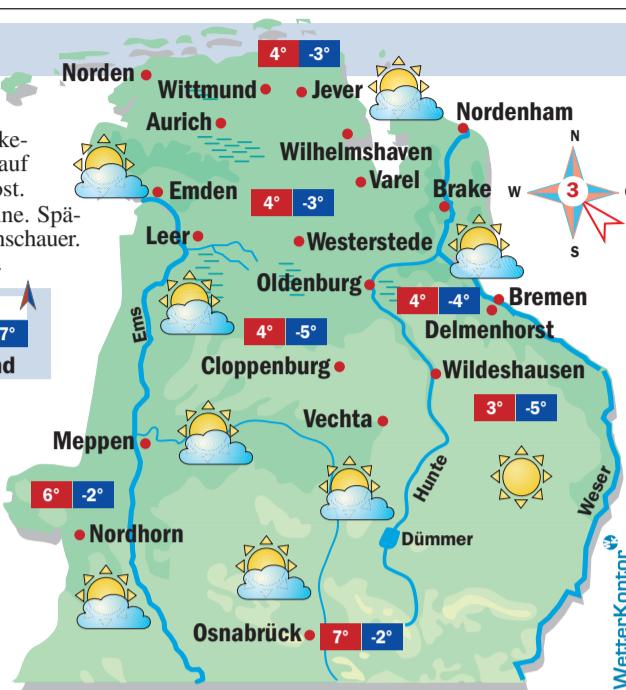
gestern Mittag | vor 1 Jahr | vor 2 Jahren | vor 3 Jahren

1° sonnig

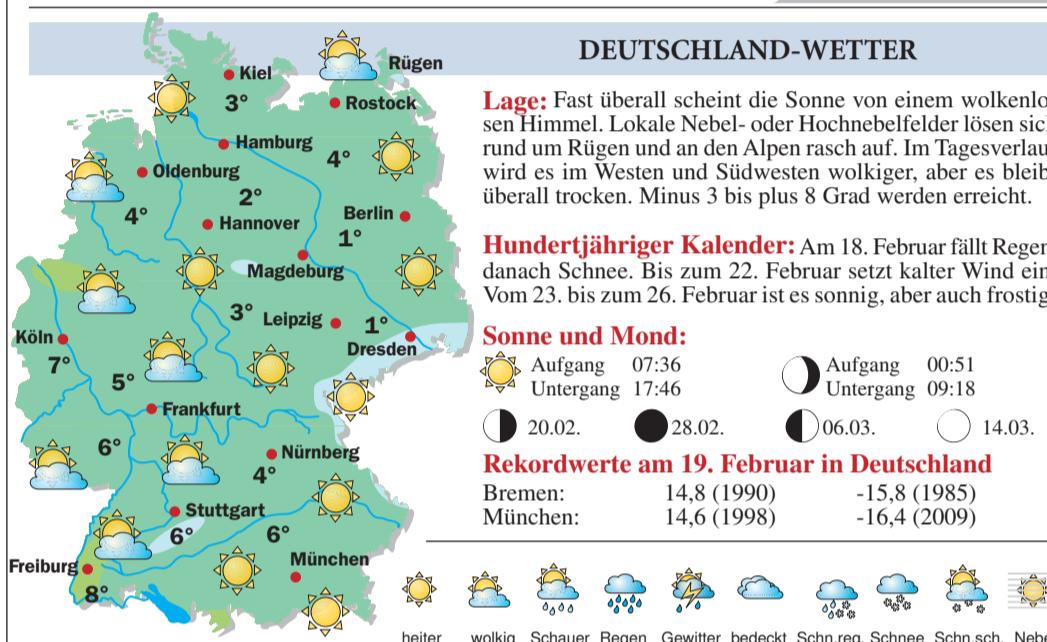
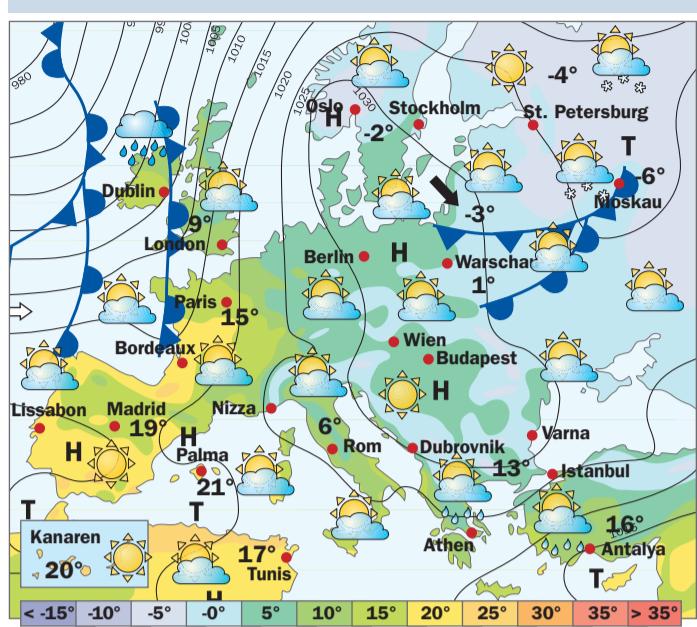
10° Regen

8° wolkig

7° Schauer



DAS WETTER IN EUROPA



Hochwasserzeiten

Wangerode	03:31	15:47
Wilhelmshaven	04:27	16:40
Helgoland	03:31	15:47
Dangast	04:29	16:41
Burhave	04:35	16:53
Bremerhaven	04:55	17:12
Brake	05:41	17:55
Oldenburg	07:15	19:27
Bremen	06:28	18:40
Borkum	02:32	14:51
Norderney	02:57	15:19
Spiekeroog	03:26	15:44
Harlesiel	03:32	15:51
Norddeich	02:53	15:15
Emden	03:57	16:12
Leer	04:13	16:21
Papenburg	03:57	16:00

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Schneehöhen	Tal	Berg
Harz	0 bis 20 cm	
Sauerland	0 bis 60 cm	
Zugspitze	60 bis 110 cm	

REISE-WETTER

Süddeutschland: Nach lokalem Nebel meist sonnig. 0 bis 8 Grad.

Ostdeutschland: Meist sonnig und trocken. Minus 4 bis plus 3 Grad.

Österreich, Schweiz: Teils sonnig oder heiter, teils wolkig. Im Tessin trüb, kaum Schnee. Bis 10 Grad.

Südkandinavien: Sonnig, vereinzelt ein paar lockere Wolken und überall trocken. Bis 4 Grad.

Großbritannien, Irland: Im Westen graue Wolken, zeitweise Regen. Sonst trocken. 7 bis 15 Grad.

Italien, Malta: Im Norden teils Nebel, teils freundlicher. Im Süden sonnig oder wolkig. 6 bis 18 Grad.

Balearen: Mix aus Sonnenschein und hohen, dünnen Wolkenfeldern. Überall trocken. 18 bis 21 Grad.

Kanaren: Wolkenfrei und sonnig. Seltene Wolken. Bis zum Abend überall trocken. 17 bis 21 Grad.

Griechenland, Türkei: An der türkischen Küste sonnig, sonst heiter bis wolkig und vereinzelt Schauer oder kurze Gewitter. Bis 17 Grad.

Benelux: Im äußersten Nordosten erst sonnig, sonst wechselnd bewölkt und trocken. 2 bis 8 Grad.

Frankreich: Mix aus Sonnenschein und mal mehr, mal weniger Wolken. Trocken. 6 bis 19 Grad.

Israel, Ägypten: Am Mittelmeer und in Israel Wolken, aber trocken. Sonst sonnig. 17 bis 26 Grad.

Balearen: Mix aus Sonnenschein und hohen, dünnen Wolkenfeldern. Überall trocken. 18 bis 21 Grad.

Kanaren: Wolkenfrei und sonnig. Seltene Wolken. Bis zum Abend überall trocken. 17 bis 21 Grad.

81. FORTSETZUNG

mit genug zu essen für alle!"

50

Weisse Menschen sind nicht dafür gemacht, unter der Glut der Sonne auf dem Feld zu arbeiten. Wir gehen ein wie die Fliegen. Und dafür haben wir nicht den weiten Weg zurückgelegt!"

Tony Tattnall hatte den Finger gehoben und zeigte damit gen Himmel. „Das war nicht der Plan des Herrn für uns! In Süd-Carolina und weiter im Norden haben sie schwarze Menschen aus Afrika dafür. Ich sage euch, die Zeit wird kommen, dass auch wir auf dieses Mittel zurückgreifen werden.“

Er nickte gewichtig mit dem Kopf und drückte den Rücken durch, wobei er sein fliehendes Kinn nach vorne zu strecken versuchte, wie ein Mann von Welt wohl seine Meinung kundtun mochte. Langsam stolzierte er davon, seine kleine, runde Frau Mary an seinem Arm.

Was für ein Hanswurst, dachte Nellie.

SAVANNAH – AUFBRUCH IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE

Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Sie kniete auf dem Boden neben Edward Wilson, der kreidebleich dasaß, seit ihn Sam und Justus in einem der für den Holztransport vorgesehenen Karren vom Feld zurück in die Siedlung gebracht hatten. Er war bei der Arbeit in der spätmittäglichen Hitze zusammengeklappt.

„Es tut mir leid ...“, stammelte der junge Mann. „Es tut mir leid.“

„Du hättest nur mehr trinken müssen, Ed“, sagte Sam und klopfte ihm freundschaftlich auf den Rücken. „Das kann jedem passieren.“

Nellie nickte und hielt Ed erneut die Wasserflasche an den Mund. Obwohl er kaum älter war als sie, hatte sie manchmal das Gefühl, es mit einem jüngeren Bruder zu tun zu haben. Er mochte zwei Jahre in englischen Gefängnissen

überlebt haben und durchaus zäh sein, doch hier in Savannah kam sogar er in diesem außergewöhnlich heißen Frühjahr an seine körperlichen Grenzen.

„Ed! Oh mein Gott, Ed, was ist mit dir?“

Nellie brauchte sich nicht umzuwenden, um zu wissen, wer sich mit rauschenden Röcken einen Weg durch die Umstehenden bahnte. Edward hob den Kopf, und Nellie sah Farbe in sein Gesicht zurückkehren, als er zu lächeln versuchte. Sophie sank neben ihm auf den Boden und legte eine Hand an sein Gesicht. „Geht es dir gut? Bist du verletzt?“

„Es ist nichts Schlimmes“, sagte Nellie. „Er hat einen Hitzschlag erlitten.“

Ed nickte vorsichtig und schloss lieber wieder die Augen.

Sophie hob den Kopf und sah Nellie an. „Ich übernehme jetzt hier, danke“, sagte sie und nahm ihr die Flasche aus der Hand.

Nellie stand auf. „Gerne“, sagte sie freundlich. „Er sollte nach Hause gebracht werden und sich hinlegen.“

Für einen Moment huschte Ratlosigkeit über Sophies Gesicht. Dann nahm sie ihren Mann kurzerhand unter dem Arm und zog ihn auf die Füße. Er schwankte leicht, und Nellie befürchtete, dass er sich noch einmal übergeben könnte. An seiner anderen Seite tauchte Armand auf, und gemeinsam machten sie sich auf zu dem Haus, in dem das junge Paar seit seiner Hochzeit lebte.

„Tattnall hat gut reden“, raunte Sam neben ihr. „Jemand Fauleres als ihn habe ich mein Lebtag lang nicht gesehen. Er läuft kaum Gefahr, sich einem Hitzschlag auszusetzen.“

„Vater Oglethorpe hat die Sklavenhaltung verboten“, erwiderte Nellie. „Tony Tattnall kann sich Diener wünschen,

bis ihm Schnurrhaare wachsen. Es wird nicht passieren.“

„Wir werden sehen.“ Sam hatte die Augenbrauen zusammengezogen. „Die Männer, die uns die letzte Lebensmittelration gebracht haben vor drei Monaten, sagten, die Afrikaner kämen sehr gut mit der Hitze und der Feldarbeit zurecht. Vielleicht ist das wirklich auch für uns die Zukunft.“

„Sami!“ Nellie sah überrascht zu ihm auf. „Wie sollten wir denn Sklaven bezahlen können? Es reicht doch alles kaum für uns selbst.“

„Sie bekommen doch keinen Lohn, Liebes.“

Nellie runzelte die Stirn. „Wie meinst du das?“

Er hob die Schultern. „Sie arbeiten für Nahrung und Unterkunft.“

„Aber ...“ Sie dachte kurz nach. „Warum sollten denn Menschen hierherkommen und ohne Lohn arbeiten wollen?“

„Man kauft sie. Das ist, was Sklavenhaltung bedeutet.“

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



ZITS

